The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 20. April 1910.—5 Uhr-Ausgabe. — 22. Jahrgang—No. 93

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Vom Kongreß.

Washington, D. K., 20. April. Bald nach der Eröffnung der Abgeordnetenhaussitzung erhob sich der Demokrat Rucker von Missouri und erhob mit spöttisch-ernster Miene die „parlamentarische Frage":

„Hat das Haus schon gehört, daß der 32. Distrikt von New York gestern eine Wahl gehabt hat?"

Darauf folgte eine stürmische demokratische Kundgebung. Als es wieder ruhig geworden war, erwiderte der Sprecher Cannon, ebenfalls mit ernstem Gesicht:

„Der Vorsitzende kann bemerken, daß eine Seite des Hauses und der Herr von Missouri begeistert zu sein scheinen."

Und mit gehobener Stimme fügte er dann „prophetisch" hinzu:

„Wer zuletzt lacht, lacht am besten."

Es folgte Lachen und Beifall von der republikanischen Seite, und auch die Demokraten stimmten in das Lachen ein.

(Ueber das Ergebniß jener Ersatzwahl siehe Depesche an anderer Stelle!)

Washington, D. K., 20. April. Der Wahlausschuß Nr. 3 des Abgeordnetenhauses gab eine Entscheidung ab, wonach den Abgg. Lever und Legar von Südkarolina gestattet ist, ihre Sitze im Haus beizubehalten. Beide Mandate waren angefochten worden.

Der Hyde-Mordprozeß.

Kansas City, Mo., 20. April. Der Anwalt John Lucas, welcher, nebst Anwalt Walsh, im Giftmordprozeß gegen Dr. B. C. Hyde die Vertheidigung vertritt, erneuerte seinen Kampf, um den Staat zu verhindern, irgendwelches Beweismaterial zu unterbreiten, das nicht unmittelabr auf den Tod des Millionärs Oberst Swope Bezug hat.

Daher kam gestern Nachmittag die Verhandlung zu einem jähen Abschluß, mitten in den Aussagen der Krankenpflegerin Miß Pearl Kellar; denn man wollte der Vertheidigung Gelegenheit geben, ihren Antrag zu begründen zu suchen.

Falls die Vertheidigung damit durchdringt, wird der Verfolgung unschätzbares Beweismaterial geraubt welches auf Dr. Hyde's angeblichen Beweggrund für das behauptete Verbrechen Licht werfen könnte.

Kansas City, 19. April. Der Gerichtshof wies den Einwand der Vertheidigung des Dr. Hyde gegen die Vorlegung irgendwelchen Beweismaterials, das nicht unmittelbar auf den Tod von Oberst Swope Bezug habe, schließlich ab, und die Krankenpflegerin Frl. Pearl Keller setzte dann ihre Aussagen fort, die zunächst mit dem Tode von James Moß Hunter zu thun hatten und die Anschuldigung enthielten, daß Dr. Hyde denselben durch zu starkes Blutabzapfen herbeiführte, nachdem Hunter vom Schlage gerührt worden war. Das geschah gegen den Protest eines anderen Arztes.

„Wenige Minuten nach Hunter's Tod", fügte die Zeugin hinzu, „drang Dr. Hyde in mich, meinen Einfluß dahin aufzubieten, daß er zum Verwalter von Oberst Swope's Nachlaß gemacht werde, als Nachfolger Hunton's. Ich weigerte mich dessen."

Weitere Siege der „Nassen"!

Springfield, Ill., 20. April. Bei Wahlen in folgenden Städten und Ortschaften in Illinois siegten die „Nassen", entweder durch eine unmittelbare Abstimmung über die Wirthschaftsfrage oder durch Erwählung entsprechender Kandidaten.

Arlington Heights, Franklin Park, McLeansboro, Pana, Rock Falls, Macon, Marion, Montrose, Effingham, Chadwick, Shannon, Pettersburg.

Dagegen die „Trockenen" in Assumption, Flore, Xenia, Sailor Springs, Benton und Barrington.

In dem „Township", zu welchem Decatur gehört, hatten bei der neuerlichen „Lokaloptions"-Wahl die Nassen gesiegt, — es ist aber möglich, daß die Wiedereinführung der Wirthschaften in Decatur hintertrieben wird, da unter den 16 erwählten Stadtverordneten, die jetzt den Gemeinderath bilden, 8 gegen die Wirthschaften sind, und auch der Bürgermeister es zu den „Trockenen" hält.

Bei Wahlen in Zion City, dem von Dowie gegründeten Städtchen bei Waukegan, siegte der Voliva'sche Stimmzettel.

Sioux City, Ja., 20. April. Viele Plätze im Staate Süddakota stimmten über die Getränkefrage ab, und folgende stimmten für Beibehaltung oder Wiedereinführung von Wirthschaften: Bridge Water, Elk Point, Sturgis, Plankinton, Clear Lake, Spencer, Kimball, Yankton, adison, Scotland, Huron, Sioux Falls, Millbank, Pierre und Willmet.

Dagegen sind die „Trockenen" in White Lake, Centerville, Pierre, Fort Pierre, Redfields und Sisseton.

Aeltester Konföderirtengeneral.

Florala, Ala., 20. April. S. G. French, der älteste überlebende Konföderirtengeneral, starb hier im Alter von 93 Jahren.

Soziale Wirren.

Victoria, B. K., 20. April. Aus Greenwood wird gemeldet, daß anläßlich der Anstellung einiger Nichtgewerkschaftler seitens der „British Colombia Copper Co." die Gewerkschaftsarbeiter einen Streik proklamirt haben, und der Betrieb der „Mother Lode"-Minen sowie des Greenwood-Hüttenwerkes aufgehört hat.

Toledo, O., 20. April. Bis auf 65, sind die 250 Fuhrleute, welche hier behufs Erzwingung höherer Löhne streikten, zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem die meisten Arbeitgeber der Forderung der Leute betreffs eines Mindestlohnes von $13 die Woche, und das Doppelte für Ueberzeit, gewährt hatten. Aber drei der Firmen halten noch gegen die Streiker aus.

Philadelphia, 20. April. Es bestehen noch immer Mißverständnisse über den Karakter des Abkommens, welches dem Straßenbahnerausstand formell ein Ende machte! Zur Beseitigung dieser Mißverständnisse werden verschiedene Sitzungen der hiesigen Exekutive der Straßenbahner mit dem Nationalorganisator Pratt abgehalten. Noch sind nur wenige der Streiker wieder bei der Arbeit. Die Straßenbahngesellschaft hat verkündet, daß diejenigen Leute, die ihre Abzeichen einlieferten und rückständige Löhne während des Streikes kollektirten, nicht als Streiker angesehen werden könnten und nicht in das Abkommen betreffs Wiedereinstellung aller Ausständigen einbegriffen seien. Die Streikführer und die Leute allgemein sind aber der entgegengesetzten Ansicht.

Pittsburg, 20. April. Das Lohnskalakomite des Amalgamirten Verbandes der Straßenbahner und die Beamten der Pittsburger Straßenbahngesellschaft machen jetzt einen letzten Versuch, ein Abkommen über die Löhne, die Arbeitsverhältnisse und die Anerkennung der Gewerkschaft zu erzielen. Der Vorschlag der Gesellschaft betreffs einer 3prozentigen Lohnerhöhung wurde von den Angestellten fast einstimmig abgelehnt.

Des Moines, Ja., 20. April. Die Jowa'er Grubenarbeiter haben die Grubenbesitzer heute überredet, ihre Vorlagen nach einer neuen Lohnskala für Kohle, welche mit Maschinerie gefördert wird, aufzugeben. Dieser Punkt hatte mehrere Tage hindurch eine Sperre in den Verhandlungen verursacht.

Waldbrand in Wiskonsin

Soll große Verheerung angerichtet haben.

Milwaukee, 20. April. Eine Spezialdepesche aus Cable, Wis., meldet, daß ein großer Holzschlag im County Bayfield, im Werthe von einer halben Million Dollars, durch Waldfeuer zerstört worden sei.

Nur der Schneefall, welcher gestern Nacht auf den Regen folgte, machte schließlich dem Feuer ein Ende.

Feuer von Bahnstreckenarbeitern sollen das Unheil verschuldet haben.

Hofftot endlich verhaftet.

New York, 20. April. T. N. Hofftot, der Präsident der vielgenannten „Pressed Steel Cor Co.", welcher in Pittsburg in Verbindung mit den Budeleiverschwörungsklagen gesucht wird, wurde im „Hotel Imperial" dahier von den Geheimpolizisten Flood und Thomas in Haft genommen.

Vorher hatte Gouv. Hughes die Auslieferung Hofftots nach Pennsylvanien bewilligt.

Ausland.

55 Ertrunkene!

Dampferunglück an der Südküste von Australien.

New Castle, N. S. W., 20. April. Der Dampfer „Samara" ist an den Klippen von Seal Island, unfern der Südküste von Australien, gescheitert, und binnen wenigen Minuten versunken. Man glaubt, daß die ganze, aus 55 Mann bestehende Besatzung umgekommen ist.

(„Samara", ein britischer Dampfer von 2030 Tonnen, war von Glasgow nach Singapore bestimmt.)

Alles auf Kuba ruhig?

Havana, 20. April. Der kubanische Sekretär des Innern, Lopez Leira, stellt auf das Bestimmteste die Angaben in Abrede, als ob in der Provinz Santa Klara oder in irgendwelchen anderen Theilen der Inseln irgend welche Unordnungen beständen.

Doch gibt er zu, daß der „moralischen Wirkung" halber Truppen nach Santa Klara beordert wurden, da unter den dortigen Negern eine verhaltene Aufregung infolge aufwiegelnder Aeußerungen des Negeragitators Genera Evaristo Estenoz bestehe.

Regimentsoberst als Einbrecher.

Wien, 20. April. Aus Belgrad wird folgender sensationeller Vorfall gemeldet: In der Kaserne des Topschider-Parks fand man die Kasse des Bataillons erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Es wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet. Jeder Soldat des ganzen Bataillons wurde verhört und einer Leibesvisitation unterzogen, aber vergeblich. Schließlich kam die militärische Untersuchungskommission zu dem unerwarteten Resultat, daß den Raub kein Anderer als der Bataillonskommandant Oberst Babitsch ausführen konnte. Unter der Last der erdrückenden Beweise legte der Oberst ein reumüthiges Geständniß ab.

Großer Sturm

Wüthet abermals auf der Nordsee. — Dampfer beschädigt.

Kuxhaven, 20. April. Ein wilder Sturm braust heute über die Nordsee dahin.

Der holländische Küstendampfer „Nord-Holland" ist heute Nachmittag beschädigt hier eingetroffen.

So ziemlich alle Schiffe müssen sich im Hafen halten.

Die Angst vor dem Kometen.

Rom, 20. April. Nach den Meldungen der italienischen Lokalbehörden, namentlich im Süden, und auf den Inseln an die italienische Regierung herrscht unter der Bevölkerung auf dem Lande anhaltend eine Panik wegen des Halley'schen Kometen. Die Regierung hat die verschiedenen Behörden angewiesen, alles zu thun, um die Gemüther zu beruhigen, da nach den übereinstimmenden Berechnungen der Gelehrten der Erde von dem Kometen keinerlei Gefahr drohe.

Oldenburg's Großherzog verletzt.

Oldenburg, 20. April. Von einem ernsten Unfall, der ihm leicht hätte das Leben kosten können, ist der Großherzog August von Oldenburg betroffen worden. Während eines Spazierrittes glitt sein Pferd aus und stürzte. Dabei wurde der Herrscher aus dem Sattel geschleudert, und er erlitt neben schmerzhaften Quetschungen schwere Gelenkverstauchungen, die ihn längere Zeit an's Bett fesseln werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Kronprinzessin Zäzilie von Bremen; Majestic von Southampton; Cincinnati und d'Italia von Genua.

Triest: Argentina von New York.

Neapel: Lombardia und Italia von New York.

Bristol: Montcalm von St. John.

Rotterdam: Lituania, von New York nach Libau.

Liverpool: Haverford von Philadelphia; Mauretania von New York; Ivernia von Boston.

Abgegangen.

New York: Oceanic nach Southampton; Lusitania nach Liverpool; Russia nach Libau; Madonna nach Marseille; Alice nach Triest; Bermudian nach Bermuda.

Boston: Cymric nach Liverpool.

Genua: Luisiana nach New York.

Neapel: Taormina und San Giorgi nach New York.

Libau: Estonia nach New York, über Rotterdam.

Lokalbericht.

Die Butterbörse.

Eine Untersuchung der Elginer Butterbörse, die man in Washington im Verdachte hat, in gesetzwidriger Weise die Preise zu beeinflussen, hat im Auftrage des Bundes-Generalanwalts Wickersham jetzt dessen Agent O. E. Harrison hier begonnen.

Der Michigan Boul.-Plan.

Seine Erörterung von der Behörde bis zum 22. Juni verschoben.

Die Behörde für öffentliche Verbesserungen hat die Erörterung des Planes betreffend die Erweiterung des Michigan Ave. = Boulevards, seine Verlängerung bis zum Fluß und die Herstellung einer Verbindung zwischen dem Nord- und dem Südparksystem bis zum 22. Juni verschoben. Dies war, wie Präsident Albert F. Keeney erklärt, nöthig, um der Stadtverschönerungs = Kommission Gelegenheit zu geben, sich mit den Plänen gründlich vertraut zu machen und ihre Meinung darüber kundzugeben. Es ist auch noch fraglich, ob die Mehrzahl der Grundbesitzer des nördlich von Randolph Straße gelegenen Theiles der Michigan Avenue sich einverstanden erklären wird.

„Heilkünstler" verdonnert.

Zwei „Heilkünstler" wurden heute im Gerichtshof Stadtrichter Scovels zu Geldstrafen von $100 und Tragung der Kosten verdonnert, weil sie die ärztliche Praxis ausübten, ohne im Besitz einer Lizens zu sein. Die Bestraften sind Frau C. B. Miller, 3235 Wentworth Ave., eine Spiritualistin, und Charles E. Weyland, 1970 Milwaukee Ave., der Magenleiden mittels Elektrizität heilen zu können behauptete. Die Anklagen wurden von *Inspektoren der staatlichen Gesundheits*behörde erhoben.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme; wechselnde, später südliche Winde.

Illinois und Wiskonsin: Heute Abend und morgen klar; zunehmende Luftwärme; in den Niederungen vielleicht während der Nacht leichter Frost.

Indiana: Heute Abend klar und vielleicht schwerer Frost; morgen klar und wärmer.

Nieder-Michigan: Heute Abend klar; in den westlichen, nördlichen und mittleren Gebietstheilen Frost; morgen klar und wärmer.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Morgen wie folgt: 6 Uhr Abends 42 Grad; Nachts 12 Uhr 39 Grad; 6 Uhr Morgens 37 Grad; 12 Uhr Mittag 50 Grad.

— Der Herr. — Hausfrau: „Wer war der Herr, der eben hereinkam?" — Neues Dienstmädchen: „Das war kein Herr, das war bloß Ihr Mann, der sich noch den Schirm holte."

— Bei Professors. — Er: „Warum bringt denn die Waschfrau immer ihre sämmtlichen Kinder mit?" — Sie: „Die müssen die Knoten in Deinen Taschentüchern lösen!"

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 442 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Sucht sich zu helfen.

Gesetzgeberische Maßnahmen zur Hebung der Geburtsstatistik befürwortet.

Gesundheits = Kommissär Dr. Wm. A. Evans glaubt bekanntlich, wie der selige Barnum, an die Macht der Druckerschwärze. Er bedauert es, daß so viele Geburten nicht amtlich angemeldet werden, und daß das Gesundheitsamt deshalb nicht allen Wöchnerinnen Pamphlete mit Anleitungen zur Pflege des Säuglings zustellen lassen kann. Die Anmeldung der Geburten ist zwar gesetzlich vorgeschrieben, und das gleiche Gesetz sichert Aerzten und Hebammen für jede Meldung eine Prämie von 25 Cts. zu. Die Anmeldungen sollen beim Countyclerk gemacht werden. Der Countyrath bewilligt aber keine Gelder zur Auszahlung der Prämien, und so wird der Meldungszwang nicht durchgeführt. Dem will nun Dr. Evans steuern.

Er befürwortet Gesetze, daß Kinder nur gegen Vorweisung eines Geburtsattestes zum Schulbesuch vorgelassen werden sollen; daß jugendliche Arbeiter nicht in Fabriken oder in Geschäftsbetrieben sollen angestellt werden dürfen, falls sie nicht mittels eines behördlichen Attests nachzuweisen vermögen, daß sie das vorgeschriebene Mindestalter zu solcher Beschäftigung erlangt haben. Er will ferner die Ausstellung von Heirathserlaubnißscheinen abhängig gemacht wissen von der Beibringung der Geburtsatteste seitens der Brautleute.

Vorläufig wird Dr. Evans sich bis zum Wiederzusammentreten der Staats-Legislatur im kommenden Januar gedulden müssen, bis er seinen Wunschzettel anbringen kann.

Vielleicht unnöthig.

Metropolitan-Künstler werden sich woh nicht zu bemühen brauchen.

Vielleicht werden die auf morgen vor den Bundeskommissär Humphrey geladenen sechzehn Künstler der Metropolitan Oper nicht zu kommen brauchen. Herr Siegmund Zeisler stellte heute als Anwalt der Operngesellschaft beim Kommissär den Antrag, die Vorladungen aufzuheben. Direktor Gatti-Casazza sei jetzt, sagte Herr Zeisler, in New York, wo der Prozeß, um den es sich handelt, verhandelt werden würde, und hätte Abschriften aller Künstler-Kontrakte.

Diese könnten in New York vom Gericht in Augenschein genommen werden. Der Kommissär lehnte die Aufhebung der Vorladungen ab, rieth aber den Anwälten, sich bis morgen auf einen Vergleich zu einigen, der die Ausführung von Herrn Zeislers Vorschlag ermöglichen würde.

Es handelt sich um eine Klage von Gabriel Astruc, dem Pariser Vertreter der Opern-Gesellschaft, gegen die Star Company in New York. Die hier befindlichen Künstler sollten Aussagen über ihre Kontrakte zu Protokoll geben.

Schwer beschuldigt.

Junges Mädchen erhebt Anklage gegen Albert Straußer.

Albert Straußer, 944 Fulton Str., ein 46 Jahre alter Bergmann, stand heute vor Richter Uhlir im Desplaines Str.-Stadtgericht unter einer schweren Anklage, welche Mamie Rowmacher, ein 16jähriges Mädchen aus Lebanon, Pa., gegen ihn erhoben hat. Wie die Anklägerin sagt, hat sie Straußer vor etwa zwei Monaten in ihrem Heimathsdorf zuerst getroffen, und er hat sie als Wärterin für seine vier Kinder nach Chicago engagirt. Als sie vor einer Woche hier nach seiner Wohnung kam, sagt sie, waren keine Kinder da, und er gab ihr auf Befragen den Bescheid, sie seien noch auf dem Wege von Butte, Mont., hierher. Straußer soll sich dann an ihr vergangen haben. Er bestreitet es. Die Verhandlung wurde bis zum Samstag verschoben.

Vor die rechte Schmiede.

Mary Kuprina, die ihren Gatten angeblich vergiften wollte, vor'm Kriminalgericht.

Die 24jährige Frau Mary Kupring, 918 23. Straße, Melrose Park, und ihre beiden Kostgänger, der 25 Jahre alte Frank Demovitch und Julius Kaniff, wurden heute nach einem Vorverhör vor Stadtrichter Maxwell den Großgeschworenen überwiesen, die ersteren beiden unter je $5000, Kaniff unter $500 Bürgschaft. Wie berichtet, hatte die Frau angeblich ihren Gatten, den 39 Jahre alten Alexander Kuprina, durch Gift umbringen lassen wollen, und Kaniff, den sie nach ihrer Verhaftung als ihren Geliebten bezeichnete, ersucht, einen zu finden, der ihr das Gift verschaffte. Kaniff hatte die Polizei benachrichtigt und diese Dr. Robert Graves, 2101 S. Halsted Str., bewogen, ihr sein Sprechzimmer zu überlassen, um dem Weib eine Falle zu stellen. Kaniff theilte der Frau dann mit, daß jener Arzt ihr das Gift geben wolle, sie war hingegangen, und ein Geheimpolizist war ihr als Arzt vorgestellt worden. Sie hatte sich dann schriftlich zur Zahlung von$30 für die Besorgung des Giftes verpflichtet. — Kaum hatte sie das gethan, als sie verhaftet wurde.

Geht nicht so glatt.

James Fosters Hoffnung auf Freilassung trübt sich.

Im Countygefängniß sitzt unter der Anklage der Doppelehe James Foster seit nahezu fünf Monaten. Mit Ablauf dieses Monats wird die gesetzlich festgelegte Frist, innerhalb welcher ein Angeklagter prozessirt werden muß, abgelaufen sein, und Foster hofft daher, dann seine Freiheit zurückzuerlangen. Ihm würde das um so angenehmer sein, als er kürzlich $12,000 geerbt hat und im Juni angeblich einen Besitz in England im Werthe von $250,000 antreten soll. Aber wie man heute erfuhr, haben die Kinder aus der ersten Ehe seiner zweiten Frau die Absicht, ihm einen Strich durch die Rechnung zu machen und ihn, sobald er freigelassen werden sollte, auf's Neue einsperren zu lassen.

Die angeblich von ihm betrogene zweite Frau, Fannie Blaine-Foster, die er im Jahre 1893 geheirathet hat, befindet sich in der Anstalt zu Dunning, weil sie aus Kummer den Verstand verlor bei der Entdeckung, daß Foster in Pittsburg eine Frau mit älteren Ansprüchen hat. Diese Frau soll er schon im Jahre 1883 geheirathet haben. Später kam er nach Chicago und heirathete Frau Blaine, eine Wittwe mit drei Kindern. Als er fünf Jahre darauf zu seiner Ersten zurückkehrte, ließen die Kinder der Zweiten ihn in Pittsburg festnehmen.

Daß Foster noch nicht hat prozessirt werden können, hat seinen Grund darin, daß in solchen Fällen die erste Eheschließung durch einen der Trauzeugen bezeugt werden muß und der im Falle Foster einzig vorhandene derartige Zeuge in Pittsburg krank im Bett liegt.

Die Kinder von Frau Blaine-Foster sind Frau Bert Marx, Will und George Blaine.

Mission zweier Frauen.

Frau Nellie Kopf und Frau Abner Smith reisen nach Joliet.

Auf einem Morgenzuge fuhren heute zwei Frauen in entgegengesetzter Mission nach Joliet, wo die Begnadigungs-Behörde tagt. Die Eine ist Frau Nellie F. Kopf, und ihre Absicht war, Protest einzulegen gegen die Freilassung von George Gill Roberts, dem Mörder ihres Gatten, des Countykommissärs John V. Kopf. Frau Kopf nahm das Bewußtsein mit auf den Weg, daß sie den Staatsanwalt der seinen Gehilfen Holt mit seiner Vertretung vor der Behörde beauftragt hat, auf ihrer Seite hat und ebenso den republikanischen Klub der 13. Ward, in dessen Räumen Kopf getödtet wurde. Der Klub hat kürzlich Beschlüsse zum Protest gegen die Freilassung von Roberts gefaßt.

Die andere Frau ist die Gattin von Abner Smith, dem ehemaligen Richter, der im Zuchthause sitzt, weil er die Bank von Amerika ins Verderben gestürzt hat. Frau Smith ging nach Joliet, um die Begnadigung ihres Mannes zu erbitten. Ihr Gesuch wird von keiner Seite unterstützt, sie muß ihre Sache allein führen.

In interessirten Kreisen ist man der Meinung, daß beide Frauen Erfolg haben werden. Der frühere Senator William E. Mason hat der Begnadigungsbehörde mitgetheilt, daß er als Roberts' Anwalt angehört werden möchte.

In einem Kloster?

Das Verschwinden der Frau Claude B. Hooker von Hyde Park.

Daß Frau Claude B. Hooker, welche am Sonntag Morgen um 5 Uhr, wie berichtet, mit einer Bibel in der Hand ihr Heim, Nr. 6518 Woodlawn Ave., verließ, Insassin eines Klosters geworden ist, ist die Ansicht des verlassenen Gatten, und er will, wie er heute der Polizei mittheilte, Erzbischof Quigley um seine Mitwirkung behufs Auffin*dung der Vermißten ersuchen. Hooker* ist auf seine Vermuthung gekommen durch eine Mittheilung einer Freundin der Vermißten, Frau J. Sullivan, Nr. 6516 Woodlawn Ave. Frau Sullivan war nämlich unlängst von Frau Hooker gefragt worden, wie sie Aufnahme in einem Kloster finden konne. Die Bibel hatte die Frau erst vor einigen Wochen gekauft. Die Vermißte hat auch Kleidungsstücke mitgenommen, aber keine Schmucksachen. Sie neigte in letzterer Zeit stark zur Religiosität und hatte sich vor vier Wochen einer Episkopalgemeinde angeschlossen. Wegen eines Nervenleidens war sie unlängst in einer Heilanstalt in Kalifornien behandelt worden.

Freigesprochen.

M. Niecgodcki von der Anklage des Todtschlags entlastet.

Wie gestern William S. Woods von einer Mordanklage, so wurde heute der 18jährige Miezyslaus Niecgodcki auf Weisung des Richters Kersten von den Geschworenen von der Anklage des Todtschlags entlastet. Niecgodcki, im Hause 753 Clybourn Ave. wohnhaft, bezeugte, daß Edward Pfister, den er erschossen hat, ihn vor seiner Wohnung überfallen und ein Rudel Burschen bei sich gehabt habe, die Steine nach ihm, Niecgodcki, geworfen hätten.

McLarens Wahl sicher.

Er wird heute zum Sekretär der Südparkbehörde erwählt werden.

Foreman war vorsichtig.

Er hat sich der Haltung Kommissär Tildens angeblich versichert, ehe dieser erwählt wurde.—Harrison mahnt zur Einigkeit in der Herbstwahl.

Daß der Republikaner William McLaren, Superintendent des öffentlichen Dienstes der Countyverwaltung, in der auf heute Nachmittag einberufenen Sitzung zum Sekretär der Südparkbehörde ernannt werden wird, trotzdem die Mitglieder der Behörde zumeist Demokraten sind, wurde heute selbst in demokratischenKreisen zugestanden. Ebensowenig steht die Wiederwahl Henry G. Foremans zum Präsidenten der Behörde in Frage. In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß Präsident Foreman schon vor längerer Zeit, ehe Sekretär Shumway, angeblich freiwillig, aus dem Amte geschieden ist, sich die Stimme Kommissär Tildens gesichert hat, der als Demokrat ernannt worden ist, ja daß Tilden sogar nur unter der Bedingung ernannt worden ist, Präsident Foreman in allen Fragen zu unterstützen.

Die Ernennung McLarens zum Sekretär der Südparkbehörde macht die Wahl eines Nachfolgers für ihn als Superintendent des öffentlichen Dienstes nöthig. Er wird den Landbezirken im County entnommen und von William H. Weber, dem republikanischen „Boß" dieser Bezirke, ausgewählt werden. Die an und für sich schon wichtige Stellung, mit der ein Gehalt von $5000 das Jahr verbunden ist, gewinnt an Bedeutung noch dadurch, daß der Countyrath in Zukunft die Beköstigung der Gefangenen im Countygefängniß übernehmen wird, die der Superintendent des öffentlichen Dienstes kontroliren wird.

Schöpfen neue Hoffnung.

Die gestrige Kongreßwahl in der Stadt Rochester, N. Y., die zur Erwählung einesDemokraten in der streng republikanischen Stadt geführt hat, hat den demokratischen Parteiführern Chicagos neue Hoffnung hinsichtlich der Herbstwahl gemacht. Die Behauptung der republikanischen Parteiführer, daß die Persönlichkeit der Kandidaten für den Ausgang der Wahl verantwortlich zu machen sei, daß besonders die Thatsache, daß der republikanische Kandidat in die Bestechungsskandale verwickelt war, den Ausschlag gegeben habe, wurde von demokratischen Parteiführern, welche der Kampagne mit Aufmerksamkeit gefolgt sind, als haltlos bezeichnet und als ein Versuch ihrer republikanischen Gegner, die Bedeutung des Sieges herabzusetzen. Sie erklären, daß der siegreiche demokratische Kandidat sich auf Persönlichkeiten in der kurzen Kampagne gar nicht eingelassen habe, vielmehr Hochzölle und hohe Lebensmittelpreise zum „Issue" der Kampagne gemacht habe. In diesem Sinn sprach sich Ex-Mayor Carter H. Harrison aus, der soeben von einem längeren Aufenthalt in New York zurückgekehrt und den Ereignissen in Rochester aus der Nähe gefolgt ist.

Die demokratischen Parteiführer erklären, daß der Sieg auf einem Umschwung in der Stimmung der Bevölkerung und den Mißmuth über die hohen Kosten der Lebensführung zurückzuführen sei, der im Westen noch stärker zutage treten werde als im Osten. Sie sind der Ansicht, daß sie mit völlig einwandsfreien Kandidaten für den Kongreß, mit Männern, an denen nichts auszusetzen ist, den Republikanern in einigen Kongreßbezirken Chicago's das Leben in der Kongreßwahl äußerst schwer machen können, so z. B. im 7. und 9. Bezirk, die gegenwärtig durch eingefleischte „Standpatters" vertreten sind. Dies würde nach ihrer Ansicht auch ihren übrigen Kandidaten auf dem Stimmzettel zugute kommen. Versuche, tüchtige Männer zu veranlassen, sich um die demokratische Nomination für den Kongreß zu bewerben, werden bereits gemacht.

Harrison befürwortet Einigkeit.

Nach den Aeußerungen der demokratischen Parteiführer zu schließen, ist in der Herbstwahl mehr Einigkeit im demokratischen Lager zu erwarten, als bisher zu spüren gewesen ist. Allerdings muß sich erst zeigen, ob die guten Vorsätze, welche die Parteiführer gefaßt haben, sich auch zur Ausführung bringen lassen. Ungläubig veranlagte Demokraten können es sich nicht verkneifen, darauf hinzuweisen, daß die Partei allemal sechs Monate vor der Wahl geeint war, daß aber, wenn es zum Treffen, d. h. zur Vertheilung der Nominationen, kam, der Haber zwischen den einzelnen Faktionen losbrach. Bei den glänzenden Aussichten, welche die Partei nach Ansicht ihrer Führer dieses Jahr hat, sind die leitenden Männer augenscheinlich entschlossen, die Streitaxt zu begraben. Dem „Boß" der Partei im Staate, Roger C. Sullivan, der sich gestern für Einigkeit und Frieden aussprach, folgte heute Ex-Mayor Carter H. Harrison mit einer Erklärung, die in ähnlichem Sinne gehalten war. Auch das frühere Stadtoberhaupt erklärte sich dafür, nur Männer aufzustellen, gegen welche nicht der geringste Einwand erhoben werden könne. Die einzelnen Faktionen sollten berücksichtigt werden, doch dürfe nie die persönliche Tüchtigkeit des Kandidaten aus den Augen verloren werden. Die auf diese Weise aufgestellten Kandidaten müsse die Partei-Organisation mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln unterstützen.

Aus Washington zurück.

Die Abgesandten der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung, die sich nach Washington begeben hatten, um Protest einzulegen gegen die strafrechtliche Verfolgung von Vereinigungen, die zum Verband gehören, durch die Binnensteuerbehörden, kehrten heute Vormittag zurück. Sie werden am Samstag Nachmittag demAusschuß für politische Thätigkeit Bericht über das Ereigniß ihrer Reise abstatten. Es heißt, daß die Streitfrage in einer für den Verband befriedigenden Weise beigelegt worden ist.

Wohnungsreform.

Eine nationale Vereinigung bemüht, sie zu fördern.

Vor dem „City Club" hielt heute Herr Lawrence Veiller von New York, Direktor der „National Housing Association", einen Vortrag über die Bestrebungen der genannten Vereinigung. Diese lassen sich zusammenfassen wie folgt:

1. Verhütung des Baues ungeeigneter Wohnhäuser; 2. Anregung zum Bau zweckmäßiger Wohnhäuser; 3. Anleitung zu richtiger Verwaltung von Wohnhäusern; 4. Veranlassung zu zweckmäßigen Verbesserungen von alten Wohnhäusern; 5. Bewirkung der Annahme von vernünftigen Bauvorschriften.

Herr Veiller führte aus, daß der Verein Zweigorganisationen in neunzehn amerikanischen Städten hat, und daß der Chicagoer Zweigverband, die „City Homes Association", sich ungemein ersprießlich bethätigt habe. An der Spitze des Vereins ständen Frl. Jane Addams, Frau Emmons Blaine und Herr Victor Elting. Erhebungen, die im Jahre 1900 hier von Robert Hunter über die Wohnverhältnisse in den übervölkerten Arbeiterdistrikten angestellt worden seien, hätten den Anstoß gegeben zu mancherlei Reformen. Die „City Homes Association" hätte damals veranlaßt, daß der Chef der städtischen Sanitär-Inspektion, der sich lässig und unfähig erwiesen hatte, abgesetzt wurde. Zu seinem Nachfolger wurde auf ihre Veranlassung Herr Charles B. Ball gemacht, der ebenso tüchtig wie pflichteifrig sei. Es seien angemessene Vorschriften erlassen worden in Bezug auf die sanitäre Einrichtung von Wohnhäusern, und auch die Bauordnung habe durchgreifende Verbesserungen erfahren. Zu danken habe man das der „City Homes Association", und ähnlich wie diese hier seien in anderen Städten die dortigen Zweigvereine der „National Housing Association" am Werke.

Ein neuer Vorstoß.

Beschuldigung Beamter der „U. S. Life Endowment Company".

Staats = Versicherungs = Kommissär Potter beantragte gestern bei Richter Dupuy im Superiorgericht die Einsetzung eines Masseverwalters für die „United States Life Endowment Company", Nr. 100 Washington Str., weil Präsident Edwin Campbell Kingsbury und Sekretär Joseph M. Blake mit $90,000 vom Gelde der Gesellschaft schlecht gewirthschaftet und dem Kommissär seit zwei Jahren falsche Finanzberichte vorgelegt hätten. Der Richter wollte in der Sache nicht eher etwas thun, als bis die Beschuldigten Gelegenheit gehabt hätten, auch etwas zu sagen, und vertagte die Verhandlung bis heute Nachmittag. Wie verlautet, *unterstützen* drei Direktoren der Gesellschaft, Mayor Cyrus Cook von Ost St. Louis, Staats-Nahrungsmittel-Kommissär A. Hanby Jones und Präsident Aden Knopf von der Ersten Nationalbank von Olney, das Gesuch des Versicherungs = Kommissär. Letzterer versuchte schon vor mehreren Monaten, aber ohne Erfolg, Richter Dupuy zur Einsetzung eines Masseverwalters zu bewegen, indem er behauptete, die Gesellschaft sei zahlungsunfähig.

Früherer Oberrichter im Sterben.

Von den Aerzten aufgegeben, liegt in seiner Wohnung, Nr. 61 Washington Place, der frühere Staats-Oberrichter Benjamin D. Magruder im Sterben. Er leidet an der Bright'schen Nierenkrankheit. Magruder wurde im Jahre 1885 als Vertreter des Chicagoer Bezirks zum Mitgliede des Staatsobergerichtes gewählt und schrieb zwei Jahre später im Namen dieses Gerichtshofes dessen Erkenntniß in dem sogen. Anarchisten = Prozeß. 1895 wurde er für einen zweiten Termin wiedergewählt, aber imJahre 1905 gelang es ihm nicht, die republikanische Kandidatur nochmals zu erlangen. Er kandidirte dann unabhängig, brachte es aber nur auf eine kleine Stimmenzahl. Seither hat er hier wieder als Advokat praktizirt.

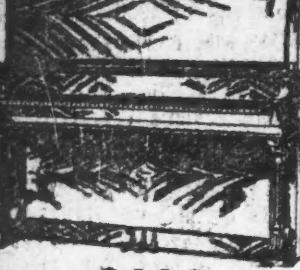
Gold $ $ $ $ nicht weggegeben

Aber sprecht vor und überzeugt Euch, wie nahe daran wir kommen. Der größte Geld-Ersparniß Piano Umzugs-Verkauf in Chicago.

Ihr könnt sparen

$122

so gut wie Gold.



$128

kaufen dieses künstlerische $250 Upright Piano. Garantirt für 15 Jahre.

Jedes Piano in unserem Lager muß verkauft werden.

Wir wollen kein einziges Piano, Spieler-Piano, Flügel-Piano oder Einrichtung nach dem neuen Steger-Gebäude transportiren; alles wird neu sein, und wenn wir unser Steger-Gebäude eröffnen werden, so werden wir die großartigste Ausstellung von künstlerischen Pianos haben, die jemals unter einem Dache in diesem Lande vereinigt wurde. Deshalb zögert nicht, noch schiebt es auf, nämlich den Ankauf eines Pianos oder Spieler-Pianos. Macht Euch die riesigen Ersparnisse zu Nutze. Kommt zum Kaufen vorbereitet.

Piano-Käufer können von $100 bis $250 beim Kaufen eines Pianos oder Spieler-Pianos sparen. Bedenkt, es sind alles Standard-Fabrikate.

Zögert nicht beim Kaufen eines Pianos kommt und urtheilt selbst.
Dieser Verkauf schließt in 9 Tagen!

Neue $300 Pianos, Garantirt für 20 Jahre, Umzug-Verkaufspreis, **$155**

Neue $325 Pianos Garantirt für 20 Jahre, Umzug-Verkaufspreis, **$178**

Neue $400 Pianos Garantirt für 20 Jahre, Umzug-Verkaufspreis, **$228**

Neue $450 Pianos Umzug-Verkaufspreis, Garantirt für 20 Jahre, **$268**

Neue $450 Spieler-Pianos, Umzug-Verkaufspreis, **$298**

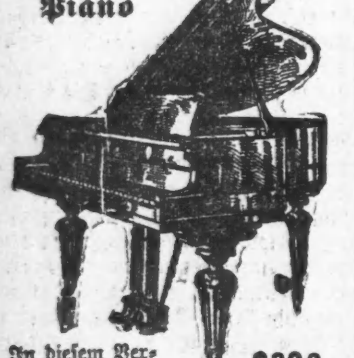
Neue $500 Spieler Pianos Umzug-Verkaufspreis, **$318**

Neues $550 Spieler-Piano Umzug-Verkaufspreis, **$338**

Neue $650 Spieler-Pianos

Umzugs-Verkaufspreis, $365

Dieses prachtvolle $750 **Mahagoni Baby Grand Piano**



In diesem Verkauf für Auf 20 Jahre garantirt **$398**

Wir sind im Piano-Geschäft seit 1879, besitzen die größte ausschließliche Piano-Fabrik in der Welt.

Es ist die Qualität, die uns die führende Stellung verschafft hat. Qualität ist immer der erste Gedanke bei der Herstellung des Steger Pianos.

Jedes einzelne dieser Pianos und Piano-Spieler sollte für Baar verkauft werden. Wir sehen nicht auf den Profit. Das ganze Lager muß geräumt werden, kein einziges wird bei dem Umzug nach dem neuen Steger Gebäude mitgenommen. Aus diesem Grunde machen wir diese Bedingungen für Diejenigen, welche nicht baar zahlen können, von $4 bis $10 monatlich.

Jedes Instrument ist in einfachen Ziffern markirt, den früheren Preis und den Umzug-Verkaufspreis zeigend. Bei einigen Pianos sind die Bedingungen so niedrig wie $1.00 die Woche.

Mit jedem von uns verkauften Piano geben wir unsere eigene Garantie, wie auch die des Fabrikanten.

Steger & Sons.
Established 1879
Piano Manufacturing Company
207 WABASH AVENUE
Drei Thüren südlich von Adams Straße.

Parisische Neuheiten, nur für Herren!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 S. State Str., nahe Harrison Str., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungsorgane. — Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, auch die Kuriositäten u. Monstrositäten. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei.
Offen täglich von 8 Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft,
344 S. State Str., nahe Harrison Str., Chicago, Ill.

Haus Voosen.

Roman von Julia Jobst.

(7. Fortsetzung.)

Sie lag wieder in seinen Armen. Der Zauber der Mondnacht hielt sie gefangen und der Rhein sang ihnen ein Liebeslied. Ihr süßer, junger Mund gab dem Fragenden die Antwort, nach der er verlangte.

Warme Frühlingswinde zogen über die Thürme Kölns dahin; Frühlingsjubel packte nach schwerer Winterszeit die Menschen beim Schopf, machte die Köpfe wirbelig und die Herzen heiß.

„Tausend ja, was das Kind hübsch wird, und wie es den Kopf trägt! Als ob ihr ganz Köln gehörte!" sagte sich Wickerath, als ihm seine Tochter auf seinem täglichen Wege zum Schoppen am Dome begegnete.

Ja, heimliches Küssen färbt die Wangen roth und aus den blauen Augen schlagen die Flammen des Feuers, das tief drinnen im jungen Herzen brennt und von dem noch niemand etwas wissen soll — nicht einmal die Eltern. Bei der alten Tante Voosen, die für ihren Neffen Paul durch's Feuer ging, trafen sie sich zu kurzen Stunden des Zusammenseins, die sie sich heimlich für ihr Glück stahlen. Noch war das Geheimniß vor jedem andern bewahrt worden.

„Wo kommst Du denn her, Agnes?"

„Von der Hohestraße, Vater; ich mußte was besorgen." Zärtlich hing sie sich an seinen Arm. „Soll ich Dich ein Stückchen begleiten?"

„Das soll mir recht sein, ich sah so wenig von Dir in der letzten Zeit. Wo versteckst Du Dich eigentlich immer?"

Agnes wurde dunkelroth als der Vater sie prüfend ansah. Das Geheimniß ihrer Liebe bedrückte sie mit der Zeit immer mehr.

„Na, na! Brauchst nicht roth zu werden vor Deinem alten Vater. Sind den Kölner Jungens endlich die Augen aufgegangen? Gib Dich nicht zu billig weg, Kind, Du kannst Ansprüche machen."

„Weiß ich, Vater!" Das kam so stolz und selbstbewußt heraus, daß der alte Herr sich sein blühendes Kind kopfschüttelnd ansah.

„Ist vielleicht schon ein Hecht an der Angel?"

„Wer weiß! Es kann ja auch ein Goldfisch sein!"

„Bist ja selber einer! Du bringst Deinem Zukünftigen eine schöne Mitgift zu. Darum mußt Du Dich nicht fortwerfen, Kind. Frag' Deinen Vater um Rath oder die Mutter, sie ist eine kluge Frau."

„Darum hast Du sie ja auch genommen und nicht der Mitgift wegen."

„Wo nix ist, da ist auch nix zu holen."

„Aber die Liebe war groß," neckte Agnes übermüthig.

„Nu hör' ens dat Kind! Du Nixnotz, wellst Du wal Dinge Eltern estimiren!"

Lachend gingen sie weiter, bis der Vater an seinem Stammlokal, der „Ewigen Lampe", angekommen war.

„Nun sei auch brav, Vater, und trink nicht zu viel Schöppchen."

„Und Du mach, daß Du nach Haus kommst zur Mutter. Des Abends streicht man nicht herum."

„Mir soll schon nichts passiren!" rief Agnes lachend und ging denselben Weg zurück, während der Vater im Hause verschwand.

Die meisten Abendschöppler waren schon zur Stelle, und Wickerath wurde mit Hurrah begrüßt. Kaum hatte er seinen Wein vor sich stehen, als einer der Herren rief: „Da is auch der Schmitz! Nun wird de Sach' erst gemöthlich!"

Schmitz trat in den Kreis, schüttelte jedem die Hand, und als er zu Wickerath kam, klopfte er ihm auf die Schulter. „Wenn ik son' 'n Tochter hätt', Wickerathe, die ließen ich nit von der Hand."

„Bist Du der Agnes begegnet, und hat sie Dir gefalle?"

„Mir nit allein, aber de Jungen sind ihr lieber; sie hat mich nit angesehn. Mit einem von der Hautefinance kann unsereiner nit konkurrire."

„Wer war's denn?" rief es in der Runde.

„Dein' Agnes hat 'n guten Geschmack; de feine Herr Voosen schien ihr nit schlecht zu gefalle."

Dieser Worte mußte Wickerath gedenken, als er eine Woche später am Fenster stand, während Agnes bei unabläßig niederrieselndem Regen in größter Eile das Haus verließ. Rasch entschlossen, drückte der Vater seinen weichen Hut auf den Kopf, hing sich den Regenmantel um und eilte ihr nach, den aufgespannten Regenschirm geschickt als Tarnkappe benutzend.

„Nanu, wo soll's da hin?" fragte er sich, als er Agnes in der Hausthür eines alten Gebäudes verschwinden sah. Ohne sich zu besinnen, folgte er ihrer Spur. Die Schelle an der Thür gab warnend einen dumpfen Laut, aber es kam niemand. Unten im Flur standen allerlei Kisten, auch der Hof, auf den man sehen konnte, war vollgepfropft mit Fässern. Im Hause mußte eine Handlung sein. Wickerath ging auf die breite Treppe zu, die nach oben führte und stieg sie empor.

„Da is der Nam'", murmelte er vor sich hin und las im Zwielicht den Namen, der an einer Thür stand, die anscheinend die Hälfte der Etage abschloß. Nun war er gerade so klug wie zuvor! wie sollte er wissen, hinter welcher Thür seine Tochter steckte? Denn drüben war auch eine. Unschlüssig ging er hinüber; aber als er das Namensschild mühsam entzifferte, schrie er in der Ueberraschung laut heraus: „Voosen!"

Noch ehe er recht zu sich gekommen war, hörte er drunten die Schelle wiederum warnend rufen, und in dem Drang, nicht auf dem Lauscherposten ertappt zu werden, stieg er die Treppe empor. Behutsam lugte er aus seinem Versteck hinab und erkannte in dem Kommenden deutlich Bankier Voosen, der, wie er sich in aufsteigendem Zorn sagte, zu einem Stelldichein mit seiner Tochter ging.

Voosen hielt den Schlüssel in der Hand, um rasch zu öffnen; doch da stand Wickerath schon neben ihm.

„Gut, daß Sie gerade kommen, Herr Voosen, da brauch' ich nicht zu schellen. Wie wird sich meine Agnes freuen, wenn Sie ihren Vater gleich mitbringen!"

„Ihr Fräulein Tochter ist bei meiner Tante?"

„Und der Neffe findet sich dazu." Jetzt standen die Herren drinnen in einem kleinen dunklen Flur, der von einer Gasflamme erleuchtet war. „Wollen Sie mir mal erklären, wie meine Tochter zu der Bekanntschaft von Ihrer Frau Tante gekommen ist, Herr Voosen?"

„Einen Augenblick, Herr Wickerath. Bitte, treten Sie hier ein, hier sind wir ganz ungestört, und wenn Sie Ihre Stimme ein wenig mäßigen wollen, so hören die Damen in dem anderen Zimmer nichts, was doch sehr wünschenswerth wäre."

Voosen steckte die Flammen des Kronleuchters an und Wickerath sah, daß er sich in der guten Stube des Fräuleins befand, wie ihn die steife, veraltete Pracht der Möbel belehrte.

„Es ist ein wenig ungemüthlich hier, Herr Wickerath; aber mit etwas gutem Willen werden wir uns hoffentlich bald verständigen, und dann können wir uns zu den Damen hinüberbegeben. Bitte, setzen Sie sich, Herr Wickerath."

„Wir können die Sache auch im Stehen abmachen, Herr Voosen."

„Wie Sie wünschen, Herr Wickerath," antwortete Voosen verbindlich.

Er stand hochaufgerichtet und in einer so vornehmen Gelassenheit vor dem aufgeregten Eindringling, daß dieser sich seines Zornes schämte. Er begann die Rolle, die er hier spielte, als lächerlich zu empfinden. Wenn sich seiner Tochter Hiersein nun als ganz natürlich erwiese? Er kannte doch nicht so genau Agnes' Bekannte, noch diejenigen, die zu dem Umgang seiner Frau gehörten. Voosen war dagegen dazu berechtigt, jederzeit seiner Tante einen Besuch abzustatten. Er hatte mit seinem Verdacht nicht nur sein Kind, sondern auch den vornehmen Mann beleidigt, der noch immer abwartend vor ihm stand. Der sah nicht nach einem Don Juan aus, und daß ein Voosen eine Tochter von ihm zur Ehe begehren würde, daran dachte in seiner Bescheidenheit seine Seele nicht. Also wozu der ganze Lärm? Wickerath fing an, sich nach seiner Frau zu sehnen; die war so klug, die hatte noch jedesmal die Karre wieder aus dem Dreck gefahren, wenn er sich nicht mehr zu helfen wußte.

„Herr Wickerath," tönte die kühle Stimme Voosens in gleichmäßigem Tonfall in seine ungemüthliche Stimmung hinein, „wollen Sie mir ein ernstes Wort gestatten?"

„Sie sehen, ich warte." Die Aufregung Wickeraths stieg wieder. Er spitzte das Ohr. Die Sache stimmte also doch nicht.

„Es kann ein wenig lang werden; wollen wir uns nicht doch lieber setzen?"

„Wie Sie wünschen."

„Sie wissen, daß ich im vorigen Sommer meine Frau verlor. Sie war lange Jahre krank und als sie starb, fühlte ich plötzlich, daß ich frei war, frei zu einem neuen Leben — zu einer neuen Liebe. Der Druck, der all die Jahre auf mir gelegen hatte, wich von mir. Da sah ich an einem Sommerabend Ihre Tochter. Ein schweres Gewitter hatte die ersehnte Abkühlung gebracht. Wir trafen uns am Rhein."

„So waren Sie der Herr, der ihr den Schirm lieh und sie zum „Marienbildchen" begleitete?"

„Ich war der Herr. Und im Herbst trafen wir uns wieder. In Rüdesheim war's."

„Ach!"

„Agnes kannte meinen Namen nicht; ich wollte um meiner selbst willen geliebt sein. Abend für Abend gingen wir am Rhein zusammen."

„Während ich mit meiner Frau beim Schoppen saß. Wozu diese Heimlichkeit, Herr Voosen?"

„Ich war erst seit kurzer Zeit Wittwer. Ihnen hätte ich mich gern offenbart, als Mann zu Mann, aber Ihrer Frau! — Sie wissen doch, Herr Wickerath, was die Frauen vom Schweigen zu halten pflegen."

„Und die meine erst! Die hält es mit dem Kölnischen Spruch: „Bubbeln kommt von Natur, Schwiegen vom Verstand!"" lachte der alte Herr, setzte dann aber nachdenklich hinzu: „Das heißt, Herr Voosen, mit dem Verstand hält sie es auch, sie ist mir sogar oft über. Aber es war doch klüger, daß Sie schwiegen, denn sie kann nicht dichthalten, meine Alte."

„Ich durfte nicht vor der Zeit ins Gerede der Leute kommen und vor Allem auch Ihre Tochter nicht. In Rüdesheim schon erfuhr Agnes durch ein zufälliges Zusammentreffen mit meinem Kassirer Thönessen meinen Namen, und sie glaubte, ich triebe ein unwürdiges Spiel mit ihr. Sie war die rechte Tochter ihres Vaters."

„Nichts für ungut, Herr Voosen!" rief Wickerath und hielt Voosen die Hand hin, in die dieser gelassen die seine legte, um sie sich derb schütteln zu lassen.

„Noch an demselben Abend wurde sie meine Braut."

„Damals schon? Und das Kind hat uns — den Eltern — kein Wort gesagt?"

„Sie müssen mit mir schelten, Herr Wickerath; ich habe es von Agnes verlangt."

„Aber ihre Mutter" — —

„Wenn es die Mutter wußte, dann wußten es auch die lieben Nächsten. Hier im Hause meiner Tante haben wir uns von Zeit zu Zeit gesehen. Aber nun sagen Sie mir, Herr Wickerath, wie sind Sie hinter unser Geheimniß gekommen? Sind wir im Munde der Leute?"

Wickerath erzählte von der Rede seines Freundes Schmitz, und dann fiel ihm ein, daß Voosen ihn überhaupt noch nicht um die Hand seiner Tochter gebeten hatte. Das Wunderliche seiner Situation hatte es ihn bis jetzt vergessen lassen. Schon reckte er sich in Positur und setzte eine feierliche Miene auf, als Voosen ihm wiederum zuvorkam.

„Ihre Tochter erwidert meine Liebe von Herzen, Herr Wickerath, und so wende ich mich jetzt an Sie und bitte um die Hand Ihrer Tochter. Verzeihen Sie die ungewöhnliche Stunde, aber Sie haben mir die Sache über den Kopf genommen."

Während Voosen dieses sagte, wurde sich Wickerath mit einem Male bewußt, welch ein Mann es war, der seinem einfachen Kinde die Glücksgüter dieser Erde bot. Ihm schwindelte.

„Sie schweigen? Sind Sie so unversöhnlich, Herr Wickerath? Bedenken Sie doch die Sachlage. Die Liebe zu Agnes kam so plötzlich über mich; sollte ich warten, bis die Sitte — das hieß nach Ablauf des Trauerjahres — mir gestattete, mich Ihrer Tochter zu nähern? Wer konnte wissen, ob sie dann noch für mich frei war! Ich bin nicht dafür, der Zweite zu sein, wenn ich der Erste sein kann. Und dann die Menschen! Sollte ich mich in meinem Alter ihrem Gerede, ihren Witzen ausliefern? Nein, Herr Wickerath, das hätte ich nicht ertragen. Sie müssen mir das doch nachfühlen. Auch liegt bei mir die Sache ganz anders: Der Tod war eine Erlösung für meine arme Frau. Wissen Sie denn, Herr Wickerath, was das bedeutet, zwölf Jahre an eine kranke Frau gefesselt zu sein?"

„Ich verstehe alles, Herr Voosen, und die Liebe geht gern auf heimlichen Wegen. Ich stehe dem Glück meines Kindes nicht entgegen; wenn meine Agnes Sie lieb hat, in Gottes Namen denn, ich sage Ja und Amen dazu."

Die Herren waren aufgestanden, und Wickerath schüttelte wieder die vornehme, weiße Männerhand mit seiner gewaltigen Faust. An etwas mußte er seine innere Erregung auslassen.

„Dann können wir jetzt zu den Damen gehen, wenn es Ihnen recht ist."

„Die Mutter, Herr Voosen!" Dem Alten fiel es auf einmal schwer auf's Herz. Wenn es galt, die einzige Tochter an einen fremden Mann fortzugeben, dann hatte doch die Mutter die erste Stimme.

„Ich komme morgen feierlich zu Ihrer Frau, Herr Wickerath, aber verrathen Sie ihr noch nichts."

„Ich — ich sollte der Mutter nichts sagen? Haha, Herr Voosen, die liest mir ja alles an der Stirn ab."

„Dann werde ich noch heute Abend selber meine Sache bei ihr führen, Herr Wickerath." Voosen zog seine Uhr. „Gehen Sie nur ruhig noch ein Stündchen zum Schoppen, und wenn Sie um halb neun Uhr nach Hause kommen, ist alles in schönster Ordnung. Aber den Herren nichts verrathen."

„Keinen Ton."

„Und morgen bestellen wir das Aufgebot."

„So rasch?" — —

„Da wir mit der Heimlichkeit nicht mehr rechnen können, so kann es nicht rasch genug gehen. Kaum daß die Mäuler der Klatschbasen zu klappern beginnen, muß auch die Kirche ihr Wort dazu reden, dann hören sie von selber auf."

(Fortsetzung folgt.)

74-Jährige verdankt schönen Haarwuchs Cuticura.

Juckende, schuppige Kopfhaut-Krankheit hatte den Ausfall verursacht. — Zwei Aerzte konnten dem Uebel nicht wehren. — Nichte rieth zu Cuticura.

Heilte ihre Kopfhaut und ließ das Haar wieder wachsen.

„Meine Mutter pflegte einen sehr schlimmen Ausschlag auf dem Kopfe zu haben, den die Aerzte Eczema nannten und für den sie zwei verschiedene Aerzte hielt. Ihr Kopf war sehr wund, und die Haare fielen trotz der ärztlichen Hilfe fast alle aus. Eines Tages besuchte sie ihre Nichte, sie sprachen von dem Ausfallen der Haare, und daß die Aerzte ihr nicht zu helfen vermochten. Sie sagte: „Tante, warum probirst Du nicht Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe?" Die Mutter that es und sie halfen ihr, so begann sie mit Bädern mit der Cuticura-Seife und Einreibungen mit der Cuticura-Salbe, und nach Verlauf von sechs Monaten waren das Jucken, Brennen und Abschuppen auf dem Kopfe vorüber, und ihr Haar begann zu wachsen. Heute fühlt sie sich der Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe sehr verpflichtet, wegen des feinen Haarwuchses, den sie als 74jährige Dame hat.

„Was meinen eigenen Fall anbetrifft, so war er ein solcher von Eczema, gleich dem ihrigen. Es war in meinen Füßen. Sobald das kalte Wetter kam, begannen meine Füße zu jucken und zu brennen, und dann sprangen sie auf und bluteten. Dann nahm ich Zuflucht bei den Freunden meiner Mutter: Cuticura-Seife und Cuticura-Salbe. Ich that es während vier oder fünf Winter und meine Füße sind jetzt so glatt, wie die anderer Leute. Ellsworth Dunham, Hiram, Me., 30. Sept. 1909."

Was Barnum von Cuticura sagte.

P. T. Barnum, der berühmte Cirkusbesitzer, schrieb einst: „Ich habe während der letzten drei Saisons bei den Schaustellungen immer die Cuticura-Heilmittel unter den Medizinen in meiner Hausapotheke gehabt, und ich kann freudig bestätigen, daß sie in jedem Falle, wo ihr Gebrauch angebracht war, sehr wirksam gewesen sind.

Vollständige äußerliche und innerliche Behandlung für jedes Hautleiden von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen besteht aus Cuticura-Seife (25c.) zur Reinigung der Haut, Cuticura-Salbe (50c.) zur Heilung der Haut und Cuticura-Resolvent (50c.) (oder in Form mit Chokolade überzogener Pillen, 25c. für ein Fläschchen von 60) zur Reinigung des Blutes. In der ganzen Welt verkauft. Potter Drug & Chem. Corp., alleinige Eigenthümer, 135 Columbus Ave., Boston, Mass.

☞ Frei per Post, 32 Seiten starkes Cuticura-Buch über Hautkrankheiten und ihre rasche, billige Behandlung.

Lokalbericht.

Hochbahnverkehr.

Endlich Aussicht, daß er besser geregelt wird.

Angestellte fordern Zulage.

Bundesregierung zu einer Maßnahme aufgefordert, die schon längst sich hätte von selbst verstehen sollen. — Aus den Annalen der Evanstoner Rechtspflege.

Das Verlangen nach einer besseren Einrichtung und besonders nach einer Vereinheitlichung des Verkehrsdienstes der Hochbahn-Gesellschaften scheint nun doch befriedigt werden zu sollen. Wie berichtet, ist neulich nach einer Besprechung zwischen Vertretern der Stadtverwaltung und solchen der Hochbahn-Gesellschaften ein Ausschuß eingesetzt worden, um einen entsprechenden Plan auszuarbeiten. Bei diesem sollten in erster Linie die Einrichtung von Durchlinien, Gewährung von Umsteigeprivilegien und die Entlastung der Hochbahnschleife in Betracht gezogen werden. An der Spitze des Ausschusses steht der Ingenieur Bion J. Arnold. Dieser kündigt nun an, daß nach gründlicher Prüfung der Sachlage drei verschiedene Pläne entworfen worden seien, nach welchen die angestrebten Zwecke sich würden erreichen lassen. Morgen oder übermorgen sollen diese Pläne in einer Sitzung des vollzähligen Ausschusses vorgelegt werden. Einer oder der andere davon wird voraussichtlich angenommen werden. Von dem gefaßten Beschluß wird dann die Stadtverwaltung in Kenntniß gesetzt, und zugleich wird dieser mitgetheilt werden, was die Hochbahngesellschaften für die zu machenden Zugeständnisse als Gegenleistung verlangen: Erlaubniß zur Verlängerung der Bahnsteige an den Haltestellen längs der Schleife und zum Umbau dieser Haltestellen, von denen einige auch ganz beseitigt werden mögen.

Lohnaufbesserung verlangt.

Die gewerkschaftlich organisirten Angestellten der Metropolitan, der Northwestern- und der Hochbahn-Gesellschaft — das Personal der Südseite-Hochbahngesellschaft ist nicht organisirt — kündigen die Absicht an, am 1. Mai Lohnaufbesserungen zu verlangen. Die Angestellten der Hochbahnschleife-Gesellschaft werden sich ihnen anschließen. Nach den gegenwärtigen Abmachungen zwischen den in Betracht kommenden Verkehrs-Gesellschaften und den Mitgliedern ihres Personals stellen die Lohnraten sich in der Hauptsache, wie folgt: Motorführer, 30½ Cents die Stunde; Zugführer, 24 Cts., und Schaffner 22 Cts. die Stunde; Schalterclerks, $1.90 den Tag. Nur der Vertrag mit der Northwestern-Hochbahngesellschaft läuft am 1. Mai ab; die Verträge mit den anderen Gesellschaften lauten noch auf längere Dauer, doch haben die Angestellten sich seinerzeit das Recht ausbedungen, die Lohnfrage von Neuem anzuschneiden, nachdem sie 30 Tage vorher diese Absicht angekündigt haben. Die Forderungen, welche die Leute jetzt stellen wollen, laufen darauf hinaus, die Lohnraten nach oben hin einigermaßen auszugleichen. Es werden Aufbesserungen im Betrage von 2—8 Cents die Stunde für die verschiedenen Dienstklassen verlangt. Präsident Starring von der Northwestern-Bahn, der gestern als erster von diesen Forderungen verständigt worden ist, erklärt, daß seine Gesellschaft kaum in der Lage sein werde, die Forderungen zu bewilligen. Herr Starring, als Vertreter der Northwestern-Bahn, hat auch in Bezug auf die Oak Park- und auf die Hochbahnschleife-Gesellschaft ein gewichtiges Wort mitzusprechen, denn diese beiden werden von der Northwestern-Gesellschaft kontrolirt.

Der Annahme sicher.

Wie schon gestern kurz in den Depeschenspalten der „Abendpost" berichtet, hat der Abgeordnete Mann, auf Ersuchen des städtischen Gesundheits-Kommissärs, Dr. Wm. A. Evans, im Kongreß eine Vorlage eingereicht, nach welcher in Zukunft hier ausgebaggerte Schlammmassen entweder mindestens 8 Meilen weit vom Ufer, oder aber hinter Wasserwehren im See abgelagert werden sollen, um zu verhüten, daß das Leitungswasser der Stadt dadurch verunreinigt wird. Die Maßnahme ist der Annahme sicher, denn sie wird durch die Umstände geboten und hätte sich eigentlich von selbst verstehen sollen. Was die Bestimmung betrifft, daß die Ablagerung in der Nähe des Ufers soll geschehen können, falls sie hinter Wasserwehren besorgt wird, so soll hierdurch mit dem Nützlichen das Angenehme verbunden werden. Man will die Ablagerung derartig regeln, daß der Plan seiner Verwirklichung näher gebracht wird, den Jackson Park und den Grant Park durch einen Außen-Boulevard miteinander zu verbinden.

Sergeant Duffy gewählt.

Das Ergebniß der Abstimmung über die drei Kandidaten, welche für die Vertretung der Polizeimannschaft im Pensionsrathe aufgestellt waren, ist erst spät gestern Nachmittag genau ermittelt worden. Die Kandidaten waren: Sergeant John Duffy, von der Bezirkswache an der Harrison Str.; Schutzmann Michael O'Connor, von der Bezirkswache in Irving Park; Schutzmann Hugh R. Ward, von der Bezirkswache an N. Halsted und Addison Straße. Alle Drei hatten die Absicht erklärt im Falle ihrer Erwählung dagegen einzutreten, daß dem Schatzmeister des Aufsichtsrathes gestattet werde, die Zinsen des Pensionsfonds für sich selbst einzustreichen. Gewählt worden ist Sergeant Duffy. Er hat 1038 Stimmen erhalten, O'Connor 1157 und Ward 763.

Evanstoner Rechtspflege.

Korporationsanwalt Joseph McNab von Evanston hat sich gestern vom dortigen Stadtrath ermächtigen lassen, Berufung einzulegen gegen ein vom Friedensrichter Samuel Harrison über Gustav J. von Zwilling gefälltes Strafurtheil. Der Angeklagte ist, auf Betreiben des Leihstallbesitzers A. L. Anderson hin, der ihn auch hatte verhaften lassen, des verbotenen Verkaufs von Spirituosen schuldig befunden und zu einer Buße von $25 verurtheilt worden. Unregelmäßig war in dem Verfahren, daß die Verhandlung stattgefunden hat, obgleich weder der Angeklagte zur Stelle war, noch der amtliche Vertreter der Anklage, welcher Jenem versprochen hatte, daß die Verhandlung erst später stattfinden würde. Der Friedensrichter schritt nichtsdestoweniger zur Verhandlung des Falles, und zwar auf die Mittheilung Andersons hin, daß sein Nachtwächter Frank Barry, dem von Zwilling eine Flasche Branntwein überlassen hatte, aus Evanston fortgezogen sei, und daß man wahrscheinlich überhaupt keine Belastungszeugen mehr würde auftreiben können, falls man den Fall nicht sofort erledige.

Die Verschönerung der Stadt.

Vorsitzer Charles H. Wacker vom Vollzugsausschuß des Bürgerkomites für Verschönerung der Stadt hat diesen für Freitag Nachmittag um 4 Uhr zu einer Sitzung nach dem Stadtrathssaale einberufen.

— Der Praktische. — A.: „Was thäten Sie, wenn Sie in der Lotterie das große Loos gewönnen?" — B.: „Nun, ich kaufte mir ein Schloß am Rhein. Und Sie?" — A.: „Ich? Ein Schloß an meinen Geldkasten."

Euer Vertrauen

in die Reinheit und gute Qualität von

BORDEN'S COUNTRY-BOTTLED MILK

wird durch die folgenden Thatsachen völlig gerechtfertigt

Sie wird erzeugt unter den genauesten und skrupulösten Zuständen von Reinlichkeit.

Sie ist von gesunden, wohlgepflegten Herden, unter unserer eigenen Aufsicht, deren Nahrung von der richtigen Qualität ist.

Die Borden Flaschen sind gereinigt und sterilisirt in gründlichster Weise nach den modernsten Methoden.

Unsere Milch wird Euch in der möglichst kürzesten Zeit und mit dem möglichst geringsten Hantiren geliefert.

Jede Einzelheit in dem Borden-System verdient Euer Vertrauen.

BORDEN'S
„Führer von Qualität."
Etablirt 1857.

Man telephonire um ein Telephon.

Man telephonire seinen Umzugsauftrag.

Die Prozession der Umzugswagen hat begonnen

und überall in der Stadt ist man eifrig beim Umziehen.

Wir erhielten Tausende von Aufträgen, Telephone in neuen Wohnungen anzubringen, und unsere Konstruktions- und Installations-Leute sind ungewöhnlich beschäftigt.

Haben Sie uns benachrichtigt bezüglich Ihres Telephons?

Es ist wichtig, daß wir den Telephon-Auftrag für Ihre neue Adresse schnellmöglichst erhalten—sonst kann das Fräulein hinter der Klingel Ihnen nicht für prompten Dienst bürgen. Telephoniren Sie Ihren Auftrag jetzt. Bitte schriftlich zu bestätigen.

Main 294. Kontrakt-Departement.

Chicago Telephone Company
203 Washington Strasse

Diese Woche

50c Augengläser 50c

Bringt diese Annonce und 50c. und ich geb' Euch gute Lesegläser, besser als ihr selbst denkt und glaubt.

Dr. M. SCHWIMMER
In Deutschland gelernter Optiker und graduirt in diesem Lande als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde.)
1569 Clybourn Ave.
N. B. — Gläser nach Prescription zum halben Preis diese Woche. 19ap*3

Aus Vereinskreisen.

Zum Benefiz für sein beliebtes und tüchtiges Mitglied Gustav Breiner veranstaltet der Dramatische Verein Harmonie am Samstag, dem 30. April, in der Schiller-Halle an Wells Straße, nahe North Avenue, eine Abendunterhaltung. Für eine angenehme Unterhaltung der voraussichtlich zahlreichen Besucher wird durch Tanz und Verloosung, humoristische Vorträge und Gesangsvorträge der Damen Luise Matschke und E. Dörr, sowie mehrerer Gesangvereine gesorgt sein. Es steht somit ein genußreicher Abend zu erwarten. Die Unterhaltung beginnt um 8 Uhr, der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein Maikränzchen, in dessen Verlauf komische Vorträge gehalten werden sollen und eine Verloosung von Statten gehen wird, hält der Gemischte Chor Fidelia am Samstag Abend, dem 7. Mai, in der Schiller-Halle, Wells Straße, nahe North Avenue, ab. Herr Ohlinger und die Damen Paske, Berger, Strich, Tischer und Dörr besorgen die Vorkehrungen und sichern den Theilnehmern viel Vergnügen zu. Der Eintritt ist frei, nur die Garderobe kostet 10 Cents.

Leset die „Sonntagpost"

Forni's
Alpenkräuter
ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.
Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.
Er ist nicht in Apotheken zu haben, sondern wird den Leuten direkt durch Vermittelung von Special-Agenten geliefert. Wenn sich kein Agent in Ihrer Nachbarschaft befindet, dann schreiben Sie an die alleinigen Fabrikanten und Eigenthümer
Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 19-25 So. Hoyne Ave. **Chicago**

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Neue republikanische Kongreßwahlschlappe.

Rochester, N. Y., 20. April. Bei der gestrigen Kongreßersatzwahl im 32. New Yorker Distrikt, behufs Erwählung eines Nachfolgers für den verstorbenen T. B. Perkins, wurden die Republikaner ebenso schwer geschlagen, wie vor wenigen Wochen bei der Ersatzwahl in Massachusetts. Es siegte der Demokrat James S. Havens über den republikanischen „Boß" George W. Aldridge mit der, für einen Demokraten in diesem Bezirk unerhörten Pluralität von 6500 Stimmen. Der Distrikt war seit zehn Jahren nicht mehr demokratisch „gegangen" und gilt auch sonst gewöhnlich als fest republikanisch. Der Republikaner Perkins selbst hatte 1908 eine Mehrheit von 10,167 Stimmen erhalten! Die Wahl war also geradezu ein Landrutsch. Es wird allgemein zugegeben, daß das jetzige Zollgesetz, für welches der republikanische Kandidat bedingungslos eintrat, mindestens einen starken Einfluß auf das Ergebniß übte. Havens hatte gar keine Organisation, und die Kampagne dauerte nur 17 Tage.

Dem republikanischen Kandidaten schadete auch seine Verbindung mit den Versicherungsskandalen, trotzdem er keinen persönlichen Vortheil von denselben hatte.

Wetter, Obst und Gemüse.

Winchester, Va., 19. April. Schnee und Hagel suchten abwechselnd die Obstzone des nördlichen Virginien heim. Die Temperatur fiel in etwa 20 Stunden um 45 Grad! Es herrscht große Beunruhigung unter den Obstbauern.

Cleveland, 19. April. Im Staate Ohio sind ein bis sechs Zoll Schnee gefallen. Man glaubt aber, daß derselbe sich als Schutz für das Obst und andere Frühgewächse erweisen wird.

Die billigeren Lebensmittel.

New York, 20. April. Die niedrigeren Preise für Kartoffeln, Mehl und viele Sorten eingebüchste Waaren bildeten heute eine angenehme Ueberraschung für viele Hausfrauen!

Und im Anschluß an die Kunde von den fallenden Getreidepreisen kündigten die Bäcker an, daß sie das Gewicht für Brotlaibe um zwei Unzen erhöht haben.

Die Grocer sagen niedrigere Preise auf der ganzen Linie vorher, besonders was Gemüse anlangt.

Am hartnäckigchen noch sind die Fleischpreise .

„Mark Twain" schwächer.

Redding, Kal., 20. April. Das Befinden des berühmten Humoristen Mark Twain (Samuel L. Clemens) hat sich verschlimmert. Der Patient war heute Abend schwächer, obwohl er eine komfortable Nacht verbracht hatte. Schmerzen hat er nicht, aber die Aerzte halten gerade jetzt seinen Zustand für sehr ernst.

Ausland.

Unruhen befürchtet:

Truppen wegen des Baugewerkestreiks aufgeboten. — Aussicht auf „Versteinerung" des preußischen Wahlrechts! — Vorerst kein „Bundestreue"-Denkmal in Wien. — Familien-Zuwachs bei Prager „Siamesischen Zwillingen". — Neue ungarische Brandkatastrophe.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 20. April. Vielfach ist man besorgt, daß die Vermeidung von Unruhen in Verbindung mit den Bauarbeiterwirren nicht lange möglich sein wird. In Trier sind bereits leichte Störungen der öffentliche Ordnung vorgekommen; doch wurden die Hitzköpfe von den besonneneren Elementen noch im Zaume gehalten. In Waldenburg, Schlesien, kriselt es erheblich. Dort hatten sich bereits am Sonntag Ruhestörungen ereignet, welche eine starke Gährung erkennen ließen, und es wird befürchtet, daß im Anschluß daran bedenkliche Störungen der Ruhe folgen mögen. Um allen Eventualitäten gewachsen zu sein, ist von den dortigen Behörden Militär erbeten worden. — Zwei Kompagnien des 10. Grenadirregiments von Schweidnitz sind prompt nach Waldenburg entsandt worden.

Die vorhandene Schwarzseherei hat neue Nahrung durch die Kunde erhalten, daß auch die Bemühungen der badischen Regierung, zwischen Unternehmern und Arbeitern zu vermitteln, gescheitert sind.

Tiefste Sympathie aller Kreise der Bevölkerung hat das gemeldete Ballonunglück bei Eschwege in Hessen-Nassau, die Zerstörung des Luftfahrzeugs „Delitzsch" und die Vernichtung von vier Menschenleben, wachgerufen. Zugleich hat die Katastrophe zu den lebhaftesten Kommentaren Veranlassung gegeben. Der Führer des Ballons wird getadelt, weil er den Versuch machte, das herrschende Gewitter zu überfliegen, anstatt die sofortige Landung zu bewerkstelligen. Das nämliche Gewitter hat, wie zahlreiche Hiobposten darthun, ganz Norddeutschland heimgesucht.

Die Annahme, daß der Ballon vom Blitz getroffen wurde und die Gasfüllung explodirte, hat sich doch bestätigt. Der aus den Trümmern geborgene Meßapparat hatte einen orkanartigen Wind registrirt und zeigte zugleich an, daß die Gondel aus einer Höhe von 8445 Fuß zu fallen begonnen hatte.

An mehreren Orten sind Menschen vom Blitz erschlagen worden, und vieles Vieh ist auf den Weiden umgekommen. Der Umfang des angerichteten Schadens läßt sich aber noch nicht übersehen.

Die Sonderkommission des preußischen Herrenhauses, welcher die vom Abgeordnetenhause ngenommene Wahlrechtsvorlage überwiesen worden ist, hat einen wichtigen Passus eingefügt: Darnach soll eine künftige Verfassungsänderung eine Zweidrittel-Mehrheit beiderHäuser erfordern, während jetzt eine einfache Mehrheit genügt und nur eine nochmalige Abstimmung nach 21 Tagen in beiden Häusern vorgeschrieben ist.

Die Blätetr der Linken bekämpfen diese Einschaltung auf das Entschiedenste. Sie erklären, daß eine Zweidrittelmehrheit kaum je zu erzielen sein, und die Annahme dieses Zusatzes die Versteinerung des preußischen Wahlgesetzes bedeuten würde.

Wien, 20. April. Aus der Verherrlichung der Bundestreue Deutschlands und Oesterreichs in Denkmalsform wird vorläufig nichts werden. Das Komite, welches sich bald nach der friedlichen Lösung der Balkanwirren, dem jüngsten glänzenden Erfolge des innigen Freundschaftsverhältnisses der beiden Länder, hierfür gebildet hatte, und das eine Zeit lang eifrig an der Arbeit gewesen war, hat nunmehr die Flinte in's Korn geworfen und sich aufgelöst.

Der Plan ist einstweilen als gescheitert zu betrachten. Ob er wieder aufgenommen werden wird, steht dahin. Seitdem Bürgermeister Lueger, der die Seele desGanzen gewesen war, auf das Krankenbett geworfen wurde, das zu seinem Sterbelager wird, ist die Thätigkeit des Komites in's Stocken gerathen.

Für den Kostenaufwand war ein Betrag von 600,000 Kronen in Aussicht genommen worden.

Bei den „Siamesischen Zwillingen" Prags, den zusammengewachsenen Schwestern Blaschek, hat sich Familienzuwachs eingestellt. Die eine der Schwestern ist von einem Kinde entbunden worden. Die Zwillinge wurden in's Krankenhaus geschafft. Mutter und Kind befinden sich wohl, und die in Mitleidenschaft gezogene Schwester gleichfalls.

Die gesammte Aerztewelt nimmt das lebhafteste Interesse an dem Ereigniß, bei dessen Besprechung zugleich an den reichen Kindersegen der Original-Siamesischen Zwillinge erinnert wird. (Die Siamesischen Zwillinge Chang und Eng wurden im Jahre 1811 als Kinder chinesischer Eltern zu Macklong in Siam geboren. Sie ließen sich wiederholt in Europa und Amerika für Geld sehen, hatten in einer Doppelehe mit zwei Schwestern 18 Kinder und starben am 17. Januar 1874 auf ihrer Farm in Nordkarolina.)

Budapest, 20. April. Von einer furchtbaren Feuersbrunst ist die ungarische Ortschaft Felsöfalva heimgesucht worden. Nicht weniger als 200 Häuser sind ein Raub der Flammen geworden.

Die Ursache der Brandkatastrophe hat sich sofort feststellen lassen. Eins der Häuser wurde durch Kinder, welche mit Streichhölzern spielten, angesteckt. Die Flammen breiteten sich mit reißender Schnelligkeit aus und konnten erst unterdrückt werden, nachdem der ungeheure Schaden angerichtet war.

† Königsmordverschwörer Maschin

Wien, 20. April. Aus Belgrad wird das Ableben des serbischen Obersten Maschin gemeldet, welcher die Seele der Königsmordverschwörung vom 10. Juni 1903 war.

CONCORD mit Arz-Einschnitt — EVANSTON mit Knopfloch
Der neue
ARROW Kragen
Für den Sommer. Hoch genug für gutes Aussehen, niedrig genug für Bequemlichkeit, und genügend Platz zur Einlage der Kravatte.
15c Stück, 2 für 25c.
Cluett, Peabody & Co. Arrow Manschetten, 25c.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Augusta, Maine, heißt es bestimmt, auch Eugene Hale wolle sich nicht wieder um den Sitz im Bundessenat bewereben.

— Abgebrannt ist das „Stransky-Hotel" zu Pukwana, S. D. Mehrere Gäste retteten mit knapper Noth ihr Leben.

— $400,000 Feuer in Detroit zerstörte den fünfstöckigen Handelsbazaar von Hunter & Hunter an Woodward Avenue.

— Bei San Franzisko brach der Dampfer „Lurline", von der „Matson Navigation Steamship Co." (über 70 Passagiere an Bord) das Steuerruder. Er ersuchte drahtlos darum, in den Hafen bugsirt zu werden.

— Zu Indianapolis wurden die Vagabunden Walter Whitecloud und George Douglas unter dem Verdacht verhaftet, den Polizisten Joseph Krupp erschossen und dessen Kollegen Alfred C. Groves verwundet zu haben.

— Ein glänzendes gesellschaftliches Ereigniß war in New York die Trauung von Frl. Marjorin Gwynne Gould, Tochter von George J. Gould, mit Anthony J. Drexel jr. von Philadelphia. Sie wurde in der St. Bartholomäuskirche vollzogen.

— Gestrige Baseballspiele: „American League" — Chicago 1, Cleveland 2 (in 12 Gängen); Boston 2, Washington 1; Boston 5, Washington 4 (2. Spiel). Die übrigen Spiele, darunter sämmtliche der „National League", wegen des Wetters verschoben.

— New Yorker Nachrichten machen Aussicht, daß der neueste sensationelle Sturz der Kartoffelpreise einen allgemeinen Rückgang der Lebensmittelpreise im Gefolge haben möge. Auch alle Getreidegattungen sind stark im Preise gefallen, und Rindfleisch ist wenigstens nicht weiter gestiegen; auch Butter ist etwas zurückgegangen.

— In Grafton, Jll., hat der Sozialistenführer J. J. Keon im Rathhaus eine sechsmonatige Haft angetreten, die verhängt wurde, weil er sich weigerte, eine Wahlsteuer von $1.50 zu zahlen, da diese verfassungswidrig sei. Ein Extrawächter und ein Geflügeldrahtnetz über den Fenstern seiner „Zelle" soll sein Entweichen verhindern. Keon's Bewachung und Beköstigung kosten dem Ort täglich $3.25.

— Bei der weiteren Untersuchung des Staates Missouri gegen die Großschlächter gestand A. N. Benson in St. Louis, Vizepräsident der St. Louis Dressed Beef and Provision Co.", daß die sogenannten unabhängigen und die erklärten „Trust"-Großschlächter gemeinschaftlich die Preise hochtreiben, und der „Trust" (National Packing Co.") auch 23 „unabhängige" Schlachthäuser- und Kühlanstalt - Gesellschaften kontrollirt.

Ausland.

— Die Seereservisten amHafen von Dünkirchen, die wegen des Streiks ihrer Kollegen in Marseille die Arbeit eingestellt hatten, nahmen dieselbe wieder auf.

— Aus Peking, China, wird gemeldet: Der Metallarbeiter, welcher die Bombe herstellte, die jüngst im Privatpalast des Regenten gefunden wurde, bezeichnete drei Photographen als seine Auftraggeber. Einer dieser legte ein Geständniß ab.

— Nach neuester Angabe aus Quebek, Kanada, beträgt die Zahl der Umgekommenen an der Bahnlinie bei La Turque 10, und war das Unglück kein Landrutsch, sondern das Zusammenbrechen eines neunzig Fuß hohen Balkengrüstes während des Darüberfahren eines Zuges.

— Endlich sind die Juwelen der verstorbenen Königin Marie Henriette von Belgien freigegeben worden, da die Schulden der Prinzessin Louise, deren Gläubiger die Beschlagnahme veranlaßten, aus der Erbmasse des verstorbenen Königs Leopold beglichen sind. Prinzessin Louise bot das berühmte Diamantendiadem ihrer Schwester an, wenn sie wieder mit ihr verkehren würde; diese stellte damals die Bedingung, daß Louise ihre Beziehungen zum Grafen Mattachich abbreche.

— Aufsehen erregte in Milwaukee, daß der neue sozialdemokratische Bürgermeister Emil Seidel den reichen Brauherrn Joseph Uihlein als Kommissär der öffentlichen Schuld ernannte. Der Schneider Walter P. Strösser wurde als Gesundheitskommissär ernannt, und der Gewerbeschullehrer Harry B. Briggs als Kommissär für öffentliche Arbeiten; diese beiden werden aber später durch Sachverständige ersetzt. Bisher hatte eine Dreierbehörde für die öffentlichen Arbeiten bestanden.

Ein Zauberer in Tabak

Eine Methode, Tabak von vorzüglicher Qualität zu ziehen, ist gefunden, die der Burbank-Entdeckung in der Kartoffel-Erzeugung gleichkommt. Es wurde entdeckt, daß Tabak, unter Tuch gezogen („im Schatten gewachsen"), ein leichteres Aroma, ein wunderbar feines Gewebe und Qualität besitzt.

Nur das obere Blatt von im Schatten gewachsenem Tabak wird in der „Presado"-Mischung gebraucht. So gezogener Tabak, dann mit den endlosen Manipulationen des Trocknens und Dörrens behandelt und auf spezielle Weise ausgewählt, wird zur „Presado"-Mischung verwandt.

Es ist ein Kunststück, gerade den richtigen Tabak zu wählen, dann eine gleichmäßige Einlage in der richtigen Weise mit dem Deck- und Wickel-Blatt zu verbinden.

Auf diese Weise erhält der Raucher eine 5c-Zigarre von absoluter hochfeiner Milde und Weichheit, aber doch reich und befriedigend: die Tom Keene.

Wir empfehlen diese Zigarre von sämmtlichen Marken, die wir als Großhändler führen. Steele-Wedeles Company, South Water und La Salle Str. Phone Franklin 400. Chicago.

Verkauf

Einer der von höchster Wichtigkeit für jeden Vater und jede Mutter ist.

300 $5.00 Anzüge und Ueberzieher für Knaben und Kinder, die wir zu einer großen Herabsetzung kauften, morgen in unserem prachtvollen Knaben - Departement ausgelegt für............. **$2.95**

Die Kinder-Anzüge, Alter 3 bis 10 Jahre, sind in Matrosen Blousen-Facons, Eatons, Norfolks, russische und die neuen Duplex 2 in einem Anzüge, alle hellen, mittleren und dunklen Schattirungen in Kammgarnen, Tweeds und Mohairs. — Knaben-Anzüge, Alter 8 bis 17, sind in doppelknöpfiger Facon, mit einfachen oder Knicker - Hosen — spezieller Preis, zu.............. **$2.95**

Knaben - Waists
19c für Eure Auswahl
von mehreren Hundert Blousen, die von anderen Läden an Milwaukee Ave. für 29c und 39c verkauft werden.

Kniehosen für Knaben
$1.00 gerade Kniehosen für.................. **50c**

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Lokalbericht.

Von Flammen umhüllt.

Alkoholexplosion in Hutfabrik führt zu allerlei Zwischenfällen.

„Mein Junge! Mein Junge!"

Unbekannte schwer verletzte Frau ruft in Fieberphantasien nach ihrem Sohn. — Knabe in einem Fahrstuhl zermalmt. — Der Mutter flehentliche Bitte vergebens.

Auf bisher unaufgeklärte Weise trat gestern Abend um sechs Uhr in der Werkstatt des Hutfabrikanten H.Goldberg im vierten Stockwerk des Gebäudes 110 und 112 Madison Straße eine Alkoholexplosion ein, und im Nu schoß eine Feuergarbe über die ganze Länge des Saales, in dem vierzig Frauen und Mädchen und ein halbes Dutzend Männer arbeiteten. Gleichzeitig geriethen die Kleider von Paul Goldberg, Sohn des Fabrikanten, in Brand, und aus dem Haufen Stroh, Strohhüte und Hutmaterial, in dessen Mitte er arbeitete, flackerten überall Flammen auf. Der Arbeiterinnen bemächtigte sich panischer Schrecken, schreiend und kopflos geworden eilten sie durch einander, manche direkt auf den Feuerherd zu, bis die Aufseherin, Frl. Minnie Matthews, sie nach dem Ausgang wies, den sie in der Verwirrung und in dem dicken Rauch zum Theil nicht hatten finden können. Mehrere Männer kamen den Mädchen zu Hilfe und trugen ohnmächtig gewordene hinaus. B. Rosenthal warf Säcke um den jungen Goldberg und lief mit ihm nach der Thür. Seine eigenen Kleider geriethen in Brand, seine Braut, Frl. Leone Mercier, löschte jedoch die Flammen. Das Mädchen vergaß seine Geldbörse, lief in das Gebäude zurück und wurde vom Rauch überwältigt. Rosenthal rettete auch sie und erlitt dabei Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Der junge Goldberg mußte ins County Hospital gebracht werden, wo sein Zustand für bedenklich erklärt wird.

Durch einen Luftschacht waren inzwischen dichte Rauchwolken über das ganze Gebäude verbreitet worden. Aus den Fremdenzimmern des Morrison-Hotel stürzten einige Gäste in allerdürftigster Kleidung auf die Straße, aus der Stilson'schen Speisewirthschaft stürmten die Gäste, Tische und Stühle umwerfend, hinaus.

In den Fünfcenttheatern in der Nachbarschaft wurden die Zuschauer zwar auch unruhig, aber nur wenige entfernten sich. H. Goldberg und sein Buchhalter, Morton Marschak, versuchten, mit chemischen Löschmitteln die Flammen zu ersticken, wurden jedoch schließlich vertrieben. Eine Anzahl der Fabrikarbeiterinnen erlitt Schnittwunden durch Glassplitter. Die Verletzten pflegten bei der Arbeit die Schuhe abzulegen, und sie hatten sich nicht die Zeit genommen, sie wieder anzuziehen. Mehrere verloren ihre ganzen Ersparnisse.

Das Feuer richtete $15,000 Schaden an, wovon zwei Drittel auf die Goldberg'scheFabrik entfalle, derWasserschaden, der namentlich im Hick'schen Billardspielsaal groß ist, wird auf $5000 veranschlagt. Sobald der junge Goldberg vernehmungsfähig ist, dürfte die Ursache der Explosion sich ermitteln lassen.

Wer ist die Frau?

Eine unbekannte, etwa 45 Jahre alte Frau wurde an der Morgan und Lake Straße gestern Abend von einem von A. Banchi, 1329 Clybourn Ave., gelenkten Gespann überfahren und innerlich schwer verletzt. Die Unglückliche liegt in schweren Phantasien und ruft beständig nach ihrem Sohn. Die Aerzte und Wärter im County - Hospital, wohin sie gebracht wurde, haben sich vergeblich bemüht, den Namen derFrau zu erfahren, auf Fragen antwortete sie nur mit dem schrillen Schrei „Mein Junge! Mein Junge!" Man muthmaßt, daß sie in der Nachbarschaft der Unfallstelle wohnt.

Knabe im Fahrstuhl getödtet.

Der 15jährige Edwin Pearson, Nr. 3144 Osgood Str., gerieth gestern in einem Waarenhause an der State Str., wo er als Bote beschäftigt war, beim Versuch, in einen Fahrstuhl zu treten, zwischen diesen, der vorzeitig in Bewegung gesetzt worden sein soll, und den Schacht und wurde so schwer verletzt, daß er heute an den Folgen im Michael Reese-Hospital gestorben ist.

Kind aus dem Fenster gestürzt.

Die sechzehn Monate alte Fannie Cheaulos stürzte, nach der Mutter ausschauend, gestern Nachmittag aus dem zweiten Stockwerk des Hauses 1421 West Adams Straße und erlitt einen Schädelbruch. Die Mutter lief schreiend mit der Kleinen ins Jefferson Park-Hospital und flehte die Aerzte an, das Kind zu retten. Es war aber unmöglich. Die Kleine starb eine Stunde später.

Von der Plattform gestürzt.

An der State und 12. Straße stürzte heute der 34jährige John Brooks, 2942 St. State Str., von der hinteren Plattform eines Straßenbahnwagens und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Er wurde nach dem St. Lukas-Hospital gebracht.

Weichensteller zermalmt.

Zwischen zwei Frachtwagen wurde heute Morgen in den Anlagen der Illinois Steel Co., in South Chicago, der 30jährige Weichensteller Bernard Robinson, Nr. 8022 Sherman Ave., zermalmt, als eine Rangirlokomotive sie gegeneinander stieß. Er war auf der Stelle todt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Ihr Jahresbericht.

International Harvester Co. verkaufte Fabrikate zum Betrage von $86,614,549

Die International Harvester Co., auch bekannt als Erntemaschinentrust, gibt soeben ihren Jahresbericht für 1909 bekannt. Ihr Absatz an Maschinen und sonstigen Fabrikaten hat sich danach im vorigen Jahre auf $86,614,549 belaufen, eine Zunahme um rund 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Es wurde das zum großen Theil bedingt durch den weit reicheren Ausfall der Ernte sowohl hier, wie im Ausland.

Die Profite, welche die Gesellschaft im Laufe des Jahres vertheilt hat, bezifferten sich auf $14,892,740, annähernd 11 Prozent vom Aktienkapital der Gesellschaft. Bezeichnend für die technischen Fortschritte in der Landwirthschaft ist der Umstand, daß die Gesellschaft im vorigen Jahre für mehr als $20,000,000 Kraftwagen, Gasolinmaschinen, Rahmseparatoren, automatische Rahmseparatoren und andere Vorkehrungen modernster Art verkauft hat.

Eingehend werden in dem Bericht die Wohlfahrtseinrichtungen behandelt, welche die Gesellschaft für ihre Angestellten getroffen hat. Dem auf ihr Betreiben organisirten Unterstützungsverein gehören 19,559 von diesen an. Ausgezahlt hat er während des Jahres den Angestellten an Lebens-, Unfalls- und Krankenversicherung die Summe von $232,252. In dem von der Gesellschaft gegründeten Alterspensions-Fonds für die Angestellten, befanden sich am Jahresschluß $502,654, und 4,400 von den Angestellten befinden sich im Besitz von zusammen 34,094 Antheilscheinen der Gesellschaft. Am 1. Mai dieses Jahres wird die Gesellschaft ein von ihr entworfenes System der Unfallversicherung für die Angestellten einführen.

Die Dupont Powder Co.

Im Bundes - Distriktsgericht ist das von Anwälten der Regierung wegen des angeblichen Trustkarakters der Dupont Powder Co. gegen diese eingeleitete, auf Auflösung der Gesellschaft abzielende Verfahren im Gange. Verschiedene Zeugen, darunter der Kohlengruben - Verwalter Alexander Jenkins von Fulton County, Jll., und der Vize-Präsident Henry Phillips von der Phillips Fuel Co. in Ottumwa, Ja., sagten aus, daß die Bergleute meistens kein anderes Pulver verwenden wollen, als das der Dupont Co. Hilfs - Bundesgeneralanwalt W. A. Glasgow von Washington bemühte sich, darzuthun, daß die Vorliebe für das theurere Dupont'sche Pulver ihren besonderen, keineswegs sehr lauteren Grund hat.

Verletzungen der Bauordnung.

Die Bau-Inspektoren Peel und Sheridan, die gestern vier der Firma John V. Farwell & Co. gehörige Gebäude untersucht haben, berichteten heute Baukommissär Campbell, daß sie eine Anzahl Verletzungen der Bauordnung gefunden hätten. Sie gaben der Firma einen Monat Zeit, die nöthigen Aenderungen vorzunehmen. Es handelt sich um Gebäude, die der Firma theilweise als Lagerhäuser dienen, theilweise aber auch von anderen Firmen benutzt werden.

— Schlauberger. — Wirth (zu einem Kadetten): „Nein, mein Herr, das Haar in der Suppe ist auf keinen Fall aus der Küche mit hereingekommen; es kann aber von Ihrem Schnurrbart herstammen." — „So, so — na: Schwamm drüber!"

Heimtückische Kugel.

Sohn eines bekannten deutschen Industriellen erschossen.

Anscheinend ein Zufall.

Der junge Mann mit Vorbereitungen zu einem Jagdausflug beschäftigt. — Sein Bruder Edwin findet ihn sterbend neben seinem Koffer und seiner Büchse.

Karl W. Eisendrath, der 26jährige vielversprechende Sohn des bekannten deutschen Großindustriellen Wm. M. Eisendrath, ist heute Morgen um sechs Uhr im Elternhause 3949 Ellis Ave. an einer Schußwunde in der Stirn gestorben. Der junge Mann war der Vizepräsident der Monarch Leather Co., deren Anlage sich an der West Division Straße und dem Chicagofluß befindet. Er plante seit einigen Tagen einen Jagdausflug und war heute Morgen früh aufgestanden, um die letzten Vorbereitungen zu treffen, wie aus dem halbgepackten Koffer in seinem Zimmer hervorgeht. Augenscheinlich hatte er seine Büchse gereinigt, als diese sich entlud und die Ladung ihn in den Kopf traf. Der Knall lockte den 17jährigen Bruder Karls, Edwin, an. Dieser fand den Verwundeten bewußtlos in den letzten Zügen auf dem Boden liegen. Ein paar Minuten später war das Leben bereits entflohen, und der herbeigerufene Arzt konnte nur noch den Thatbestand feststellen. Polizeileutnant McCauley von der Wache in Hyde Park bestätigte auf Grund seiner Untersuchung, daß der junge Mann, dem auch der geringste Anlaß zum Selbstmord fehlte, das Opfer eines unglücklichen Zufalls geworden ist. Die Eltern, Herr und Frau Wm. M. Eisendrath, wollten in den nächsten Tagen eine Europareise antreten und hatten angeordnet, daß die beiden Söhne während deren Dauer bei ihrem Onkel, Sidney Loewenstein, 3962 Ellis Ave., wohnen sollten. Die Reise wird unter diesen Umständen verschoben werden.

Nellie McNamara's unselige That.

Frau Nellie McNamara, die Gattin des Feuerwehrhauptmanns, welche mit ihren beiden Töchterchen gestern früh, wie berichtet, in einem Schlafzimmer des Familienheims, Nr. 7317 Adams Ave., an Leuchtgas erstickt aufgefunden wurde, hat nach dem Befund der Leichenschau-Geschworenen in einem Anfall von geistiger Verwirrung das Gas angedreht. Die Unglückliche hatte schon einmal Selbstmorddrohungen geäußert.

Schnell verzweifelt.

Völlig mittellos, hat der 25jährige Bootsmannsmaat C. E. Guilton vom Bundesschulschiff „Franklin", welches jetzt in Portsmouth, Va., vor Anker liegt, sich gestern Nachm. in einem Zimmer des Elk Hotels, 318 State Str., in den Kopf geschossen und ist bald darauf im St. Lukas-Hospital gestorben. Er war auf Urlaub und wußte augenscheinlich nicht, daß er in dem hiesigen Flottenbüro die Mittel zur Rückfahrt nach Portsmouth bekommen konnte.

Selbstmordversuch als Manöver.

Eddie English, der auf Parole freigelassene Sträfling, welcher heute im Kriminalgericht unter der Anklage der Beraubung von Dr. B. H. Chamberlain, 2855 Washington Boul., um $50 prozessirt werden sollte, hat sich gestern Abend im Countygefängniß aufgehängt, wurde anscheinend bewußtlos abgeschnitten und griff, nachdem er zu sich gebracht worden war, die Wärter an. Gefängnißverwalter Davies versichert, daß Englishs Selbstmordversuch garnicht ernst gemeint war und nur bezweckte, seinem Vertheidiger den Nachweis der Irrsinnstheorie zu erleichtern. Dr. W. O. Krohn wird English auf seinen Geisteszustand untersuchen. Der Prozeß wurde bis morgen verschoben. English soll an der Spitze einer Expresserbande stehen, welche es auf reiche Chicagoer abgesehen hat.

„Karls Tod ist die Folge eines unglücklichen Zufalls," sagte ein Mitglied der Familie Eisendrath. „Er hatte keinen Grund, sich das Leben zu nehmen. Er war ein eifriger Jäger und mit dem Packen seines Koffers für die geplante Jagdreise beschäftigt, welche er in der nächsten Woche antreten wollte. Augenscheinlich fand er beim Reinigen der Büchse den Tod."

Wm. M. Eisendrath, der Vater des jungen Mannes, ist der Präsident der Lederfirma.

Die Polizei theilt mit, daß die Jagdbüchse sichvielleicht entlud, als der junge Mann sie in den Lederüberzug stecken wollte.

„Karl war der Augapfel seiner Angehörigen," versicherte Dr. D. M. Eisendrath vom Michael Reese-Hospital, ein Onkel des Verstorbenen. „Er war eine frohsinnige Natur, und ein Selbstmord ist einfach ausgeschlossen."

Leset die „Sonntagpost"

Alte Ansiedlerin todt.

Frau William Langholl in Palatine, Jll., dahingeschieden.

Eine alte Ansiedlerin von Palatine, Jll., Frau William Langholl, ist gestern, an ihrem 71. Geburtstage, in ihrem Heim verschieden. Zwei ihrer Enkel fanden die Greisin todt in ihrem Schlafzimmer. Ihr Mann, ein Farmer, hat im Dezember das Bein gebrochen und muß noch immer das Bett hüten.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Schwer bedroht.

Das dritte Stockwerk des alten Times-Gebäudes ausgebrannt.

Das alte „Times" - Gebäude an der Nordwestecke der 5. Ave. und Washington Straße schwebte heute Vormittag um 11 Uhr in großerGefahr, durch Feuer völlig zerstört zu werden. In der Druckerei von M. M. Rothschild im dritten Stock des fünfstöckigen Gebäudes gelangte das Feuer zum Ausbruch. Wenn es auch bald entdeckt wurde, so konnte es sich doch auf die oberen Stockwerke verbreiten, ehe es gelang, seiner Herr zu werden. Der Fahrstuhlwärter Geo. Evans fuhr durch Rauch und Flammen zwei Mal nach den oberen Stockwerken und brachte die dort arbeitenden Mädchen herab, während sich die männlichen Arbeiter entweder über die Treppen oder die Rettungsleitern in Sicherheit brachten. Verletzt wurde Niemand. Das dritte Stockwerk brannte fast völlig aus. Im Erdgeschoß befinden sich die Räumlichkeiten der Illinois Staatszeitung.

Das Feuer richtete $15,000 Schaden an. Es wurde durch eine Gasolinexplosion verursacht. Auf den Straßenbahnlinien an der 5. Ave. und Washington Straße kam der Verkehr eine kurze Zeit völlig zum Stillstand. Ein Feuerwehrmann erlitt Verletzungen.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und dieSchlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	19. April
Weizen—					
Mai	1.05¾—05	1.05⅞	1.05	1.05¾	1.06⅝—¾
Juli	1.00—99⅞	1.00	.99½	.99⅞	1.00⅜
Sept.	98¼—97¾	.98⅜	.97¾	.98¼—⅜	.98¾—⅞
Mais—					
Mai	56½—¼	.57	.56¼	.56⅞	.56¼
Juli	60—59¾	.60¼	.59¾	.60¼—¼	.60⅞
Sept.	61¼—¼	.61⅜	.61¼	.61⅜—¾	.61⅞
Hafer—					
Mai	41⅝—¼	41⅝—¾	41⅛	41¼	41⅝—¾
Juli	39¼—39	39½	39	39½	39½
Sept.	37¼	37½	37⅛—¼	37⅜—½	37½
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	21.25	21.35	21.20	21.20	21.25
Juli	21.50-57	21.57½	21.37½	21.47½	21.42½
Sept.	21.55	21.55	21.35	21.42½	21.37½
Schmalz—					
Mai	12.27½	12.30	12.12½	12.22½	12.05
Juli	12.17½	12.17½	12.05	12.15	12.02½
Sept.	12.15	12.15	12.07½	12.12½	12.07-05
Rippchen—					
Mai	12.12½	12.12½	12.02½	12.07½	12.02½
Juli	12.00-02	12.02½	11.92½	11.95	11.95
Sept.	12.05	12.05	11.92½	11.97½	11.92½

— Druckfehler. — Nach dem Weggehen des Arztes nahm der Patient mehrere Pullen ein.

Die verrätherische Ansichtskarte.

Man schreibt aus Neustadt a. d. Haardt: Einen argen Possen hat eine Ansichtskarte einem hiesigen Tagner gespielt. Er hatte bei der zuständigen Behörde ein Gesuch um Krankenunterstützung eingereicht. Das Gesuch wurde jedoch in der letzten Stadtrathssitzung abgelehnt. Die Gründe, durch welche diese ablehnende Haltung bestimmt wurde, entbehren nicht eines stark komischen Beigeschmacks. Der betr. Tagner hatte sich nämlich während der Zeit, in der er sich als „krank" angemeldet hatte, gegen Entgelt an das Komite des hier veranstalteten Winzerzuges verdingt, wo er bei einer Festgruppe eine stumme Rolle zu übernehmen hatte. Dieser Verpflichtung ist er aufs peinlichste nachgekommen. In der Stadtrathssitzung wurde zum Beweise dessen eine Ansichtskarte herumgezeigt, wie solche in verschiedensten Ausführungen auf Grund von Moment-Aufnahmen des Winzerzuges hergestellt wurden. Auf dieser Ansichtskarte, die durch Zufall — oder vielleicht durch das Wohlwollen irgend eines guten Freundes des inzwischen „wiedergenesenen" Tagners — in die Hände der Behörde gelangt ist, war der „Kranke" genau zu erkennen, wie er vergnügt auf einem Festwagen saß. Die Ansichtskarte läßt noch erkennen, daß er von seinem Postament mit einem kreuzfidelen Gesicht herab auf das spalierbildende Publikum blickte. Unter diesen Umständen glaubte der Stadtrath, seine KrKrankenunterstützungspflicht verneinen zu müssen, welcher Beschluß unter allgemeiner Heiterkeit einstimmig zustande kam. Der Tagner aber wird diese Ansichtskarte wohl mit süßsaurer Miene betrachten, wenn er seine Ansichtskartensammlung durchblättert.

— Freier Klassenaufsatz Nr. 19. — Die Studenten. — Die Studenten haben eine bunte Mütze, ein buntes Band um, rothe Striche im Gesicht und immer Durst. Manchmal haben sie auch einen Hund. Mein Bruder Otto ist ein Student. Er studirt aber noch nicht sehr, damit er nicht so durstig wird. Neulich haben ihn drei Freunde besucht, die nonnte er seine Kameeltonnen (Kommilitonen). Die Studenten haben die Thiere sehr gern. Da erzählte der eine, er habe einen Leibfuchs, der heiße Spund, der andere meinte einmal, er habe einen mächtigen Kater, und Otto sagte gestern, als wir nach der schönen Aussicht gingen, er habe einen fürchterlichen Wolf. Die Thiere hatten sie aber nicht mit, sonst hätte ich mich sehr gefürchtet. Manchmal sind sie aber auch garstig mit den Thieren und auch mit mir. Heute früh erzählte Otto, sie hätten gestern einen Salamander gerieben, und da habe ich ihn gefragt, wo das arme Thier sei, das sie so gerieben hätten, und da hat er gelacht. — Mädchenklasse 5. Lieschen Schwarzkopf.

— Erneuerung der Kämpfe zwischen den Estrada'schen Rebellen und den Madriz'schen Regierungsstreitkräften soll bevorstehen.

— Ein Kenner. — Käufer: „Ist dies auch bestimmt echter Ceylon-Thee?" — Neuer Verkäufer: „Herrn Ceylons Name steht ja auf jedem Packet!"

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei in's Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 8th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Modelaunen.

Wie in einem vorwiegend industriellen Bezirk des Staates Massachusetts, so ist jetzt auch in der großen Fabrikstadt Rochester im Staate New York die „übliche" republikanische Mehrheit in eine sehr starke demokratische verwandelt worden. Das deutet mindestens scheinbar darauf hin, daß die in den Gewerben thätigen Lohnarbeiter ihren Glauben an die wunderthätigen Eigenschaften des Schutzzolles zu verlieren beginnen, wenn sie ihn nicht schon ganz verloren haben. Allerdings spielen ja in jede Kongreßwahl auch rein örtliche Verhältnisse mit hinein. So war in Rochester der republikanische Boß Aldridge, der sich um den erledigten Sitz im Bundesabgeordnetenhause bewarb, seiner angeblichen sittlichen Anrüchigkeit wegen von der Tugendpresse und von den Kanzeln herunter heftig angegriffen worden. Nach vielfältigen Erfahrungen zu schließen, hätte ihm das jedoch eher nützen, als schaden sollen. Auf keinen Fall hat ihm die Befehdung durch die Moralreformer so viele Stimmen entzogen, daß sich daraus eine demokratische Mehrheit von 5000 Stimmen in einem Bezirk erklären läßt, der bei der letzten Nationalwahl eine republikanische Pluralität von mehr als 10,000 Stimmen aufzuweisen hatte. Der siegreiche demokratische Bewerber, der den Wahlkampf persönlich zu führen hatte, versichert denn auch auf das Bestimmteste, daß er seinen Erfolg lediglich der Unzufriedenheit mit dem neuen Zollgesetze und mit der diesem zugeschriebenen Vertheuerung der Lebensmittel zu verdanken hat.

Somit scheint das intelligenteste und politisch reifste aller Völker wirklich wieder einmal die Mode wechseln zu wollen. Schon vor dreißig Jahren war es bekanntlich des Protektionsschwindels müde und entschied sich für den sogenannten Freihandel. Sobald aber „die Zeiten" schlecht wurden, brachte es doch wieder die Republikaner an's Ruder, die nun das berüchtigte McKinley-Gesetz erließen. Kaum war dieses in Kraft getreten, so schlug die Stimmung derartig um, daß die Demokraten die Präsidentschaft sowohl wie beide Häuser des Kongresses erobern konnten. Als sie doch die Zölle auf durchschnittlich 45 v. H. herabsetzten, wurde ihnen die Schuld an der schon vorher ausgebrochenen Währungskrisis beigemessen, und der eben noch fast vergötterte Grover Cleveland wurde urplötzlich „unpopulär." Im Vertrauen auf den Volkswillen schufen jetzt die Republikaner das Dingleygesetz, das selbst den McKinleytarif noch in den Schatten stellte. Doch abermals erhob sich gegen die Zollerhöhungen ein so lebhafter Widerstand, daß McKinley selbst, der inzwischen zum zweiten Male Präsident geworden war, für die Politik der „Gegenseitigkeit" eintreten zu müssen glaubte. Leider wurde er gerade in dem Augenblick, als er seine Meinungsänderung angekündigt hatte, das Opfer eines Meuchelmörders. Sein Nachfolger hielt sich zwar für verpflichtet, Handelsverträge abzuschließen, aber der Senat unterzog sie nicht einmal einer Berathung und warf sie einfach in den Papierkorb. Dessenungeachtet wurde die Zollfrage mit stillschweigender Zustimmung der Demokraten ganz von der politischen Tagesordnung abgesetzt, und Präsident Roosevelt behandelte sie während seines zweiten Amtstermins als nebensächlich und bedeutungslos.

Da erhob sich in den republikanischen Reihen selber das Verlangen nach einer Zollreform. „Der Westen" besonders forderte sie so stürmisch, daß die letzte republikanische Nationalkonvention gezwungen war, in ihrer Platform dem Geiste, wenn nicht dem Wortlaute nach eine „Durchsicht nach unten hin" zu versprechen. Ja, der neugewählte Präsident Taft rief sogar unmittelbar nachdem er sein Amt angetreten hatte, den Kongreß zu einer Sondertagung zusammen, damit dieses Versprechen sofort erfüllt werden könnte. Indessen erwies es sich sehr bald, daß die republikanische Partei, insofern sie im Kongresse vertreten ist, mit ihren Ueberlieferungen nicht brechen kann oder will. Die „Zollreformen", die sie nach schweren inneren Kämpfen zustande brachte, waren großentheils Zollerhöhungen, wiewohl einige Rohstoffe auf die Freihandelsliste gesetzt wurden. Da der Präsident, dem dieser Tarif keineswegs gefiel, ihn trotzdem unterzeichnete und später auch noch vertheidigte, zerfiel er mit den „fortschrittlichen" Republikanern, die sich bis zur „Insurrektion" verstiegen. Das Volk aber wendet sich nicht den Insurgenten zu, sondern geradezu den Demokraten, die doch gerade in der jüngsten Zeit keinen sonderlich großen Eifer für die Zollreform bekundet haben.

Sehr wahrscheinlich werden die Republikaner in der nächsten Kongreßwahl unterliegen. Nach den vorstehend kurz geschilderten geschichtlichen Erfahrungen wird man aber gut thun, sich deswegen nicht gleich übertriebenen Hoffnungen hinzugeben. Mit Modelaunen ist nicht zu rechnen.

Die Rassenfrage auf Kuba.

Kuba hat den Ver. Staaten viel Gutes zu danken. Die Ausrottung des Gelbfiebers ist eine amerikanische Großthat. In dem unter ihrer Herrschaft herausgebildeten Schulwesen setzten sich die Amerikaner ein Denkmal, auf das sie stolz sein dürfen, wie auf die Dränirung Havanas, Santjagos und anderer kubanischer Städte. Die amerikanische Kontrolle, die Sicherheit, die durch sie fremdem Besitz auf Kuba gegeben wird, übte unzweifelhaft einen stark fördernden Einfluß auf die wirthschaftliche Entwickelung der Insel aus: amerikanisches und europäisches Kapital strömte nach Kuba, die Arbeitsgelegenheit mehrte sich, die Löhne stiegen und die landwirthschaftliche Produktion nahm bedeutend zu. Dann hat „Amerika" die Befreiung aus dem spanischen Joch gebracht. Und die „Freiheit", die Selbstregierung, um die es sich ja ursprünglich in erster Reihe handelte, oder gehandelt haben soll, und die bei der Aufzählung der amerikanischen Wohlthaten für Kuba auch wohl heute noch an erster Stelle genannt werden; aber es will mehr und mehr scheinen, als seien die schon nicht mehr so ganz ungemischter Segen und — als habe der amerikanische Einfluß und das amerikanische Beispiel noch etwas bescheert, das sich zu einem Fluch herauswachsen und in der Zukunft viel Schlimmes zeitigen mag: die „Negerfrage"!

Unter der spanischen Herrschaft kannte man auf Kuba die „Negerfrage" nicht. Die „Weißen" und „Schwarzen" und Mischlinge aller Schattirungen lebten einträchtiglich neben einander. Es war das Staunen der Amerikaner, als diese von Kuba Besitz nahmen, dort von den gewohnten Rassen-Gegensätzen, geschweige der Rassenfeindschaft oder -Haß keine Spur zu finden. Wie Weiße und Schwarze Schulter an Schulter gegen die Spanier gekämpft hatten, oder doch in gleichem Schritt und Tritt marschirt, bezw. gleich eilig auseinandergelaufen und geflohen waren, so fanden sie Weiße und Schwarze kameradschaftlich nebeneinander arbeiten und in der Masse des Volkes die größte Wurstigkeit der Blutfrage gegenüber; es fiel den Männern und Mädchen aus dem Volke kaum ein, danach zu fragen, ob oder wie viel farbigen Blutes die oder der Erwählte in seinen Adern habe.

Man darf sagen, in den letzten Jahren der spanischen Herrschaft und unmittelbar nach der Befreiung herrschte auf Kuba zwischen den Angehörigen der beiden Rassen ein geradezu ideales Verhältniß; alle Wohlmeinenden freuten sich dessen, aber gleich damals wurde die Befürchtung laut, daß es nicht mehr lange so bleiben werde, und seither, besonders in der jüngsten Zeit, liefen allerhand Meldungen ein, die auf eine nicht unbedeutende Aenderung in der Lage schließen lassen. Es will scheinen, daß eine gewisse Absonderung oder Sichtung eingetreten ist, und Rasseninteressen geltend gemacht wurden und werden, was darauf schließen läßt, daß sich ein gewisses Rassenbewußtsein breit zu machen beginnt und die Herausbildung von Rassengegensätzen befürchten läßt. Erst zwölf Jahre sind verflossen seit dem spanischen Kriege und dem Eindringen amerikanischer Ideen in das kubanische Leben, und Kuba hat schon seine Negerfrage! Daran kann kein Zweifel mehr bestehen; es fragt sich nur noch, wie es um die Negerfrage auf Kuba beschaffen ist, was ihre Hauptquelle, sozusagen, ist, und ihre Zukunft sein wird.

Unter gestrigem Datum wird aus Havana gemeldet: „Die Negerbewegung fährt fort, zu wachsen." Das bekannte Blatt „La Lucha" mache die Regierung dafür verantwortlich und verlange, daß sie ihre Pflicht thue und kräftigst gegen die Rassenagitation einschreite. Dann wird erzählt, General Ententos, der Führer der Negerbewegung, halte zur Zeit aufhetzende Reden in der Provinz Santjago; er werde zunächst versuchen, auch die übrigen Provinzen zu entflammen und dann in Havana die Abdankung des Präsidenten Gomez fordern — unter der Drohung, im Weigerungsfalle die Amerikaner wieder nach Kuba zu rufen! Jedermann wundere sich, wer dem Ententos, einem Neger aus Jamaika, die Mittel zu seiner Kampagne stelle; haitische Neger begleiteten ihn und führen in Sonderzügen, die sie aus eigenen Mitteln sicherlich nicht bezahlen könnten.

Danach scheint sich auf Kuba wieder ein kleines Revolutiönchen vorzubereiten, aber das wäre kaum sehr wichtig. Ueber lang oder kurz wird's dazu doch kommen. Denn, „wenn Onkel Sam noch einmal nach Kuba geht, dann", so wurde anläßlich der letzten Räumung der Insel laut verkündet, — „dann geht er, um zu bleiben." Ein kleiner „Putsch", und der langen Qual ist ein Ende bereitet — der „Fehler", den der Kongreß seiner Zeit durch das Unabhängigkeits-Versprechen beging, ist gut gemacht. Darüber braucht man sich nicht weiter aufzuregen. Kuba wird unter dem amerikanischen Sternenbanner nicht viel besser, noch viel schlechter dran sein, als unter dem eigenen Stern. Das Schlimme an der Meldung ist, daß man von einer farbigen Bewegung spricht und der Verdacht nahe liegt, daß die Rassenfrage erst aufgepäppelt wurde und jetzt ausgenutzt wird. Wenn das mit Absicht geschah oder geschieht, dann wäre es das größte Verbrechen, das gegen Kuba begangen werden konnte; wenn sich's nur so herausbildete unter dem amerikanischen Einfluß und den neuen politischen Verhältnissen, dann ist es ein Unglück für das Land, das viel von dem Glück, das Amerika ihm brachte, aufwiegt. — — —

Gegen die Börsenwucherer.

In der Trustverfolgung ist eine Pause eingetreten. Die Administration will die obergerichtliche Entscheidung in den Standard-Oel- und Tabaktrustfällen abwarten. Wohl werden Untersuchungen fortgesetzt, aber es werden — außer vielleicht gegen den Zuckertrust oder wo sonst Verjährung der strafbaren Handlungen eintreten könnte — keine neuen Anklagen erhoben werden, ehe man weiß, wie man mit den alten daran ist. Diese zeitweilige Pause will der Bundesgeneralanwalt zu einem Streifzug gegen die Börsenwucherer benützen. Zunächst gegen die Macher an der New Yorker Baumwollenbörse, wo seit geraumer Zeit wieder eine arge Preistreiberei im Gange ist, die nach allem Anscheine auf einen förmlichen „Corner" abzielt, und bei der auch der unverwüstliche Chicagoer Großspekulant Patten — (der erfolgreiche „Macher" der letzten großen Weizenschwänze) — wieder ganz bedeutend die Hand im Spiele hat. Eine gestern in New York zusammengetretene Bundes-Grand Jury soll die Angelegenheit untersuchen, um, falls die Beweise es rechtfertigen, Anklagen zu erheben. Diese Beweise zu erlangen, sind ungefähr ein Dutzend Börsenmakler als Zeugen geladen worden mit der Aufforderung, ihre Bücher und Abschriften aller bezüglichen Kontrakte mitzubringen.

Das Vorgehen ist das erste seiner Art, soweit die Bundesregierung in Betracht kommt, und man darf gespannt sein, was dabei herauskommen wird. Ein Uebel liegt unstreitig vor, das nach Abhilfe schreit. Wenn eine Anzahl reicher Spekulanten mit Hilfe riesiger Geldmittel es unternimmt, wie es hier geschieht, den Preis eines ebenso unentbehrlichen wie wichtigen allgemeinen Verbrauchsgegenstandes zu steigern, durch Massenaufkäufe und Absperrung der aufgekauften Waare zu Herren des Marktes sich macht, und dann diese Herrschaft benutzt zu immer weiteren Steigerungen, so haben darunter nicht bloß andere Spekulanten zu leiden—die, unvorsichtigerweise und mit ungenügenden Mitteln — auf der anderen Seite spekulirt haben, sondern es hat darunter mehr oder weniger das ganze Publikum zu leiden. Wird der Preis der Rohbaumwolle gesteigert, so müssen nothwendig auch die Preise aller aus Baumwolle gefertigten Erzeugnisse steigen. Kaufleute und Fabrikanten, die in Erwartung einer „normalen" Preislage ihre Lieferungsverträge geschlossen, werden von schweren Verlusten betroffen. Schließlich kommt es dazu, und ist auch im gegenwärtigen Falle dazu gekommen, daß Fabrikanten gezwungen sind, den Betrieb ihrer Fabriken einzustellen und Tausende von Arbeitern brotlos zu machen, weil ihnen die hohen Rohstoffpreise weitere Ankäufe verbieten; denn ehe der Rohstoff verarbeitet und das Erzeugniß auf den Markt gebracht werden kann, mag auf die künstliche Preissteigerung wieder ein Preissturz gefolgt sein. Solche erzwungenen Betriebseinstellungen sind zufolge der hiesigen Preistreiberei sowohl hier wie in England erfolgt, u. es war das der Grund, weshalb dem besagten Herrn Patten bei seinem neulichen Besuche der Baumwollenbörse zu Manchester der bemeldete zischende und heulende Empfang bereitet wurde. Der Preis an der New Yorker Börse hat zur Zeit eine solche Höhe erreicht, daß man, um ihn zu brechen, bereits große Mengen amerikanischer Baumwolle von europäischen Märkten wieder hierher zurückgebracht hat, doch hat das Manöver die erhoffte Wirkung nicht gehabt.

Sicherlich ist es ein Ziel, auf's Innigste zu wünschen, daß den Börsenwucherern das Handwerk gelegt werde. Brächte Generalanwalt Wickersham das Kunststück fertig, so hätte er damit ein Verdienst von unschätzbarem Werthe sich erworben. Schon der, noch von keinem seiner Vorgänger gewagte Versuch verdient Anerkennung — selbst wenn er's nicht fertig bringen sollte, wie das leider, es muß gesagt werden, das entschieden Wahrscheinlichere ist. Die einzige Waffe, die ihm zu Gebote steht, ist das Trustgesetz des Bundes, das gegen Beschränkungen der Freiheit des zwischenstaatlichen Handels sich richtet. Jede auf solche Beschränkung gerichtete Abmachung, Verbindung oder Verschwörung ist eine Uebertretung dieses Gesetzes. Jede Person, die irgend welchen Theil des zwischenstaatlichen Handels monopolisirt oder zu monopolisiren versucht oder mit Anderen sich verbündet oder verschwört zu solcher Monopolisirung, ist ein Uebertreter des Gesetzes, mit Geldbuße bis zu $5000 und mit Gefängniß bis zur Dauer eines Jahres strafbar. Und wenn zwei oder mehr Leute sich verbünden, Gelder aufbringen und Verträge abschließen behufs künstlicher Vertheuerung eines Gegenstandes, so ist das unstreitig eine Verschwörung.

Aber solche Verschwörungen sind auch schon durch das ungeschriebene „Common Law" oder Gemeinrecht verboten und sind in vielen Staaten (auch in New York und Illinois) noch ausdrücklich durch besondere Gesetze verboten, und man sucht trotzdem vergebens nach erfolgreicher gerichtlicher Ueberführung der Verschwörer. Hin und wieder ist entschieden worden, daß Geldforderungen, die aus solcher Verschwörung erwachsen, ungesetzlich sind und deshalb nicht eingeklagt werden können. Aber auch das ist selten, weil die betreffenden Verträge trotz des ungesetzlichen Zweckes gewöhnlich in gesetzlicher Form abgefaßt sind zu anscheinend gesetzlichem Zwecke; oder daß, soweit die Hauptmacher in Betracht kommen, ein erweislicher Vertrag, schwarz auf weiß, überhaupt nicht geschlossen wird.

So wird auch von den Veranstaltern des jetzigen „Cotton-Pools" jede ungesetzliche Abmachung und jedes ungesetzliche Vorhaben bestritten. Sie haben nichts weiter gethan, sagen sie, als eine Waare gekauft, weil sie glaubten, die Waare sei billig und sei mehr werth als den Preis. Ihrer Berechnung nach mußte angeblich der Preis ganz von selber steigen, weil die vorhandenen Vorräthe dem vorhandenen Bedarfe nicht genügten. Seien seit dem Beginn ihrer Ankäufe die Preise gestiegen, so sei das also nicht ihre Schuld. Sei selbst dann nicht ihre Schuld, wenn die Preise **mehr** gestiegen sind, als sie nach dem Gesetz von Angebot und Nachfrage naturgemäß steigen mußten. Nicht **sie** entziehen die vorhandenen Vorräthe dem Markte; von **ihnen** kann jeder kaufen, der den „Marktpreis" zu zahlen gewillt ist, sagen sie. Liege eine Absperrung von Vorräthen vor, so sei die Gegenpartei daran schuld: die Partei der Leute, die auf das Fallen der Preise spekulirt; die da verkauft hat, was sie nicht hatte — auf künftige Lieferung, in der Erwartung, vor dem Eintritt der Lieferungsfrist die Waare billiger kaufen zu können, die nun in dieser Erwartung sich getäuscht findet, und deshalb zurückhält, was sie aufzuverkaufen vermocht hat, bis zur Zeit der vereinbarten Lieferung.

Und wenn diese Darstellung auch die Thatsache der künstlichen Preistreiberei seitens der Macher des „Pools" nicht aus der Welt schafft, so ist doch soviel Wahres daran, daß ohne die Gegenspekulation die Preistreiberei den erzielten Erfolg nicht haben konnte. Hätten nicht Leute verkauft, was sie nicht hatten, oder nicht mehr verkauft, als thatsächlich geliefert werden kann, so wäre ein „Corner" nicht möglich und die ganze künstliche Preistreiberei wäre vermuthlich schon lange zusammengebrochen, oder hätte bestenfalls wenig Schaden thun können. Alles dies und vieles Andere erschwert die gerichtliche Verfolgung.

„Ein guter Rath".

Hört, kränkliche Leute — stellt Eure frühere gute Gesundheit wieder her, und zwar so schnell wie möglich; befolgt den „guten Rath" — nehmt das berühmte

HOSTETTER'S
MAGEN-BITTERS

heute noch. Ihr werdet es als die sicherste und beste Medizin finden, die Ihr je genommen habt um einen schwachen Magen und verstopfte Eingeweide zu kuriren. Ebenfalls gut gegen Appetitlosigkeit, Magengase, Sodbrennen, Aufstoßen, Kopfschmerzen, Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung und Malaria, Fieber und Schüttelfrost. momifs

Lokalbericht.

Das grünäugige Ungeheuer.

Ohrringekauf und ein Bräutigam, der Damenkleider reinigen kann.

Vom flatterhaften John Murphy.

Wie Fensterscheiben, neue Gardinen und Möbel unter dem Zorn der Braut leiden mußten. — Maurice O'Tooles unglückliche Ehe und verwaiste Kinder.

Charibel Nichelson, 4246 Indiana Ave., ein bildhübsches Mädchen von achtzehn Jahren, wurde von Stadtrichter Gemmill von dem Verdacht, eine Diebin zu sein, entlastet, aber angewiesen, der Gattin des Architekten Mitchell, 3649 Calumet Ave., welche als Beschwerdeführerin gegen sie auftrat, $1 zu bezahlen, und Charibels Mutter ertheilte der Kadi auf Grund der Zeugenaussagen bei der Verhandlung den wohlgemeinten Rath, das Mädchen etwas sorgsamer in Obhut zu nehmen. Frau Mitchell hatte behauptet, daß Frl. Nichelson ihr ein paar Türkisen-Ohrringe entwendet habe, die Bezichtigte und ihre Mutter sagten aber aus, daß Charibel den Schmuck gekauft und bereits $2 vom Preise bezahlt habe. Charibel war in der Wohnung von Wm. Hull, 3048 Indiana Ave, verhaftet worden. Hull reinigte gerade ein Kleid des Mädchens, seiner Verlobten, mit Gasolin, als die Häscher eintrafen. Er wird dermaleinst $100,000 erben, und seine Mama reist zur Zeit in Europa. Der Richter schüttelte den Kopf ob solch vorehelicher Liebesdienste, Frau Nichelsen und ihr Töchterchen sahen darin aber nichts Böses, behaupteten auch, daß Frau Mitchell sich aus Eifersucht zur Erhebung der Anklage habe verleiten lassen, wollten aber keine weiteren Angaben machen. Der Dollar wurde im Gerichtssaal nicht bezahlt.

Die Eifersucht u. die harmlosen Gardinen.

Nellie Green, ein 25 Jahre altes Fräulein, Nr. 1470 West Lake Str., war auf ihren etwas älteren Bräutigam John Murphy eifersüchtig. Dieser war nach ihrer Ansicht mit einem anderen Mädchen inniger befreundet, als es sich für einen Verlobten geziemt. Gestern Abend kam Frl. Nellie nun in Begleitung ihrer Busenfreundin, der 21jährigen Mary Foley, Nr. 1316 Austin Ave., in die Wohnung der Frau J. McCoskey, Nr. 417 Bixby Court, einer Schwester des Wankelmüthigen, bei der er wohnt, und die beiden Besucherinnen sollen dort die Fenster eingeschlagen, die schönen neuen Gardinen zerrissen und sogar mehrere Möbelstücke zerschlagen haben. Frau McCoskey versuchte vergebens, dieser ihr schädlichen Kraftäußerung zu wehren; schließlich wandte sie sich an die Polizei, und die beiden Jungfrauen wurden trotz ihrer Entrüstung eingesteckt.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Sucht Vater und Schwester.

Vor zehn Jahren trennten sich der Grundeigenthumsmakler Maurice O'Toole und seine Frau. Die drei Kinder, von denen das älteste der achtjährige Edward war, blieben bei der Mutter, welche sie und sich durch ihrer Hände Arbeit ernähren mußte, während der Vater aus dem Gesichtskreise der Seinen verschwand. Die arme Frau war der schweren Arbeit nicht gewachsen, und nicht lange nachher wurde sie auf einem Friedhof gebettet. Edward wurde dann im St. Josephs-Heim, an der Nord 40. und Belmont Ave., die jetzt 14 Jahre alte Hazel in der hiesigen Industrieschule für Mädchen und das jüngste Kind, ein Knabe, Roy, bei einem Farmer in der Nähe von Marseilles, Ill., untergebracht. Seit Kurzem wohnt Edward nun bei Freunden im Hause Nr. 301 West 24. Straße, und seine Schwester ist auch aus der Mädchenanstalt entlassen worden. Wo sie jetzt ist, ist Edward unbekannt. Heute bat er nun die Polizei, nach der Schwester und dem Vater zu suchen, damit sie sich wieder vereinigen könnten, und die Polizei versprach ihm gern die Erfüllung seiner Bitte. O'Toole soll noch in Chicago sein.

Therese O'Donnell, ein 16 Jahre altes Mädchen, ist seit 14 Tagen aus der Wohnung ihrer Mutter, einer Nr. 1128 Townsend Straße wohnenden Wittwe, verschwunden, und soll seither wiederholt in einer Wirthschaft im Tenderloin der Südseite gesehen worden sein. Frau O'Donnell ersuchte heute die Polizei, auf das flatterhafte Geschöpf zu fahnden. Es ist vermuthlich in eine der Lasterhöhlen in jener Gegend gelockt worden.

Ausreißer erwischt.

An der State und Polk Straße wurde heute früh der 21 Jahre alte Herbert Webb, 4036 S. State Straße, von Geheimpolizisten als Ausreißer aus dem Bundesheere aufgegriffen. Er gestand, daß er sich vor einem Jahr anwerben ließ und im letzten September aus der Garnison in Fort Sheridan entflohen sei. Dorthin wurde er heute zurückgebracht.

Raub auf Straßenbahnwagen.

Als sich ein stark besetzter Straßenbahnwagen der Paulinastraße-Linie gestern Abend dem Schnittpunkt der Paulina und Harrison Straße näherte, packte ein Kerl den zwischen den Sitzen stehenden Krämer Andrew J. Apple, 2157 West Harrison Straße, hinterrücks an den Armen, und ein Kumpan zog gleichzeitig Apple die Brieftasche mit $310 aus der Rocktasche. Dann stürmten die Räuber durch die Menge, sprangen ab und liefen die Harrison Straße in westlicher Richtung entlang, entkamen trotz lebhafter Verfolgung auch in einer dunklen Gasse. Unter den weiblichen Fahrgästen des Wagens verbreitete der Vorgang großen Schrecken, und manche schrieen noch, als die Verfolger der Räuber unverrichteter Sache zurückkehrten.

Ein Zwischenfall in einem Hotel.

Michael Umbdenstock, Präsident der Umbdenstock & Porter Lithographing and Printing Co., 166 S. Clinton Str., veranlaßte heute Stadtrichter Gemmill, die Verhandlung der gegen ihn von der 45jährigen Frau E. A. Murchinson, Nr. 3439 Vernon Ave., erhobenen Anklage, sie am 5. April im Morrison-Hotel thätlich angegriffen und verletzt zu haben, bis zum 27. April zu verschieben. Die Frau will auf die Bestrafung des bejahrten und reichen Mannes dringen. Er wohnt Nr. 4018 N. 44. Ave. und erfreute sich in jener Gegend und in der Geschäftswelt großen Ansehens.

Alter Gründer des Schwindels bezichtigt.

Der 66 Jahre alte Rodney Montague, welcher vor vierzehn Tagen in Cincinnati verhaftet worden war unter der von Wm. G. Derbyshire, 1213 Dearborn Ave., erhobenen Anklage, ihn um $960 beschwindelt zu haben, wurde heute, da er auf ein Vorverhör verzichtete, im Stadtgericht unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überantwortet. Montague soll Derbyshire veranlaßt haben, sein Geld in die von ersterem gegründete „Double Product Butter Machine Co." zu stecken. Die von dieser Gesellschaft hergestellte Maschine soll sich aber als völlig werthlos erwiesen, und der Beschwerdeführer will sein ganzes Geld verloren haben.

— Sein Vergnügen. — Pastor: „Nun, Michel, habt Ihr Euch gestern auf der Kirchweih gut amüsirt?" — Bauer: „Nee, Herr Pastor, — die Rauferei war schon vorbei, als ich hinkam."

— Spekulativ. — Pfarrer: „Was, Huberhankel! Am Sonntag bei der Landarbeit! Das wird dir unser Herrgott schon ankreiden!" — Huberhansel: „O, heut' hat der liebe Gott doch a Ruhetag — und morgen hat er's hoffentlich vergesse!"

Todes-Anzeige.
Garden City Unterstützungs-Verein
Den Beamten, Schwestern und Brüdern die traurig Nachricht, daß Schwester
Maria Wendt
am 19. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 4125 Potomac Ave., nach dem Waldheim Friedhof. Die Beamten sind ersucht am Donnerstag, den 21. April, 11:30 in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Helena Bode, Präsidentin.
Anna Markvat, Record Sekr.

Todes-Anzeige.
Hoffnung-Loge Nr. 12 Orden der Hermanns-Schwestern.
Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester
Anna Deutschmann
am 19. April gestorben ist. Beerdigung am Freitag, 22. April, 12:30 Uhr vom Trauerhaus, 4118 N. Leavitt Str. Die Beamten sind ersucht, punkt 11:30 Uhr im Logenlokal zu erscheinen um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Anna Seibel, Präsidentin.
Ida Remier, Sekretärin.

„Mein Tagebuch aus Südwest."
Erinnerung aus dem Feldzuge gegen die Hottentotten, von Herm. Alverdes. — $1 portofrei.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
169—171 Ost Adams Str.
Zwischen LaSalle Str. und Fifth Avenue.

Der Arzt im Hause.
Das medizinische Hausbuch. Aerztliche Belehrung über alle vorkommenden Krankheiten, deren Verhütung und Heilung. 344 Seiten, geb. Preis 1.10
Das goldene Buch der Gesundheit.
Ein Lexikon des gesunden und kranken Menschen. 1700 Artikel, reich illustrirt. Preis, geb. 1.80
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todes-Anzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Margaret Gunkler
im Alter von 83 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, 3445 N. Claremont Ave., nach St. Lucas Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Andreas, Johann, Max, Söhne.
Barbara Christ, Catherine Gegel, Margaret Gunkler, Rosine Krug, Töchter,
nebst Schwiegertöchtern, Schwiegersöhnen und Enkelkinder.

Ach weinet nicht, daß ich gestorben,
Ich habe nun ausgekrankt.
Was mir mein Heiland hat erworben
Das hab ich in dem Tod erlangt.
Ich bin an einen Ort gebracht,
Da meine Seel in Frieden lacht. mdo

Todes-Anzeige.
Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater
Richard Kroessin
im Alter von 25 Jahren am 18. April durch Unfall plötzlich gestorben ist. Beerdigung am Freitag, den 22. April, Mittags 1:30 vom Trauerhause, 150 W. 46. Str., nach der Imanuels-Kirche, 46. und Dearborn, (Herr Pastor Wm. Hattendorf) dann nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen
Wilhelmine Kroessin (geb. Austerlade) Gattin.
Arthur und Edward, Söhne.
Max und Mathilde Kroessin, Eltern.
Lili Kroessin, Schwester.
August und Justine Austerlade, Schwieger-Eltern.
August Austerlade, Schwager.
Lili Austerlade, geb. Kretsham, Schwägerin,
mido nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter
Louise Schulz geb Neploff
am Montag, den 18. April, 12 Uhr Nachts, im Alter von 36 Jahren und 4 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3535 Cortello Ave., nach der Nazarethkirche, Ecke Talman Ave. und Greenwood Terrace, dann nach dem Eden-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Rudolph Schulz, Gatte.
Otto und Georg, Söhne.
Michael und Elizabeth Neploff, Eltern.
nebst Geschwistern u. Verwandten.
dtmt

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater und Großvater
Karl Weier
im Alter von 49 Jahren, 10 Monaten und 6 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. April, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1838 W. 21. Place, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:
Ernestina Weier, Gattin.
Otto und Karl, Söhne.
Louise und Ella, Töchter.
Louis Delp, Schwiegersohn.
Martha Weier, Schwiegertochter.
nebst Enkelkindern. bmt

Todes-Anzeige.
Freunden und Verwandten die traurige Nachricht daß unsere geliebte Tochter und Schwester
Maria Abraham
im Alter von 24 Jahren 5 Monaten 19 Tagen nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, vom Trauerhause, 4843 Loomis Str., um 9 Uhr 30 Vorm. nach der St. Martini-Kirche, an 51. Str. und Marshfield Ave., von da mit Kutschen nach Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid biten die tiefbetrübten Hinterbliebenen
Wilhelm und Louisa Abraham, Eltern.
Anna, Lulu, Lillie, Eddie, Lillie und Minnie, Geschwister, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.
Deutscher Verein Alpenrose.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Anna Deutschmann
gestorben ist. Beerdigung findet statt am 22. April 12:30 Uhr vom Trauerhause, 4118 N. Leavitt Str., nach St. Lukas Friedhof. Die Beamten sind ersucht um 11:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Emma Stamm, Präsidentin.
Louise Mattern, Sekretärin.

Todes-Anzeige.
Schweizer-Klub Chicago.
Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder
Alexander Franzen
gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 21. April, Nachmittags 3:30 vom Trauerhause, 3314 W. Ohio Str., nach dem Bahnhof der Chicago & Alton R. R.
Emil Buehler, Präsident.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester im Alter von 21 Jahren 5 Monaten und 26 Tagen am 18. April, Abends 8:30 Uhr, entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. April, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2711 Thomas Str., nach Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Albert F. und Albertina Krause, Eltern.
Harry und Albert jr., Brüder.
Mrs. J. J. Zink, Schwester und J. J. Zink, Schwager.
mido

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Sue Wolf
im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 21. April, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 617 Sherman Place, nach Graceland. Der trauernde Gatte:
dtmi Fred Wolf.

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht daß mein geliebter Gatte
Werner Spengler
im Alter von 79 Jahren im Hause 2046 Ewing Place gestorben ist. Beerdigungs-Anzeige später.
Magdalena Spengler, Gattin.
John W., William J., Martha, Edward P., Henry C. und Albert C. Spengler.

Gestorben: Louise Heitmann, geliebte Tochter von Mrs. Bertha Heitmann und dem verstorbenen Paul Heitmann, Schwester von Edith, Paul, Bertha, Helen und Florence, im Hause 1342 Winona Ave., im Alter von 18 Jahren und 5 Monaten, am 20. April 1910. Beerdigungs-Anzeige später.

Gestorben: Elizabeth Reeb, geliebte Tochter von John und der verstorbenen Elizabeth Reeb geb Rentschler, Schwester von William und Frieda. Beerdigung Donnerstag, den 21. April, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 318 N. First Ave., Maywood, nach Waldheim. bmt

Gestorben: Frank Leon, Sohn von Herman und Margaret Leon, am 18. April. Beerdigung Freitag um 1 Uhr von 1720 Winnebago Ave. nach Waldheim.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — Tel. Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Hutterweister, Präs. Fred Maaß, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

Grabsteine
wegen Aufgabe des Geschäftes zum Kostenpreis nach allen Friedhöfen geliefert. Große Auswahl.
CHICAGO MONUMENTAL WORKS

Todes-Anzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Mutter und Großmutter
Maria Bartels geb. Wegner
im Alter von 58 Jahren, 6 Monaten und 15 Tagen am 18. April sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donerstag, den 21. April, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 1858 W. 22. Str., nach der Ev. Luther. St. Matthäuskirche, von da nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:
Minnie, Fritz, Hermann Bartels und Charles Bartels, Kinder.
Louis C. Fritz, Schwiegersohn.
Ida Bartels, Schwiegertochter.
Karl Wegner, Bruder.
Minnie Klud, Schwester.
Minnie Wegner, Schwägerin.
nebst Enkelkindern.

Ein treues Mutterherz hat aufgehört zu schlagen,
Gestillt ist all ihr Schmerz, verstummt sind ihre Klagen.
Die milde Seel' ist nun daheim im Vaterhaus,
Die fleißigen Hände ruh'n in stillem Schlummer aus. bmt

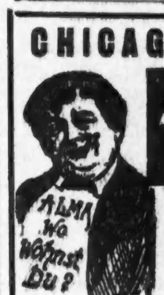
Zur Erinnerung
In wehmüthiger Erinnerung gedenken wir heute an den Todestag unseres lieben Gatten und Vaters
Albert Pelz
welcher heute vor 5 Jahren am 20. April 1905 uns so plötzlich durch den Tod entrissen wurde.

Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt, —
Und ach, wir können's nicht verstehen,
Daß Du so plötzlich mußtest von uns gehen.

Gewidmet von Gattin und Kinder.

Danksagung.
Tiefgerührt über die vielen Freundschaftsbeweise und die fortwährend bewiesene innige Theilnahme bei der Krankheit, dem Ableben und Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters
Xaver Walteri,
sowie für die herrlichen Blumenspenden, sprechen wir allen Freunden und Bekannten unseren herzlichen Dank aus. Im Besonderen sind wir Herrn Konsul A. Holinger, Emil Buehler, Otto R. Stebenmann und Herrn Pfarrer W. Grotefeld dankbar für die erbauenden und trostspendenden Worte, gesprochen am Sarge des lieben Geliebverstorbenen und in der Kapelle in Graceland Friedhof. Wir danken aus tiefstem Herzen dem Schweizer Männerchor für seine erhebenden Liedervorträge. Die trauernden Hinterbliebenen:
Anna Walteri, Gattin.
Walter Walteri, Sohn.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten sowie Verwandten unsern innigsten Dank für die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß meiner lieben Gattin
Pauline Kielburg
Besondern Dank den Schwestern des Bismarck Hive Nr. 132 L. O. T. M. für den Gesang- und Zeremonien im Trauerhaus sowie am Grabe, und den Kameraden des Deutschen Landwehr-Vereins; innigsten Dank dem Herrn Pastor Blot von der Trinitas-Kirche, Jefferson Park für die trostreichen Worte im Hause, sowie vielen Dank den Schwestern der Bismarck Hive für ihr liberales Verhalten.
Bernhard Kielburg, nebst Angehörigen.

CHICAGO OPERA HOUSE. Jetzt


ALMA WO — WOHNST — DU —?
Bargain-Matinee heute
Die besten Sitze nur $1.00.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
"The Man of the Hour"
Ashland u. Division Str. Phone Haymkt. 323.
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst.
Regul. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. Nächste Woche:
„Mrs. Wiggs of the Cabbage Patch."
ap18—23

COLISEUM Heute Nm. um 2:15. Heute Abend um 8:15.
Zweimal täglich um 2:15 und 8:15 für eine kurze Saison. Thüren werden eine Stunde früher geöffnet.
RINGLING BROS.
Großer u. ganz neuer ZIRKUS
1280 Personen — 650 Pferde — 50 Clowns — 40 Elephanten — Menagerie von 108 — Saxon Trio — Rodiedils — Darwin-Familie Lorch — Schumanns Pferdezirkus — und 110 in Amerika noch nicht vorgeführte Akte. — 375 Auftretende in 3 Arenas. — Reservirte Sitze 50c, 75c, $1 und $1.50. Logensitze $2.00, Gallerie 25c. Bei Lyon & Healys und im Coliseum. Calumet 1216.

Tanzkränzchen u. Verloosung
verbunden mit humoristischen Vorträgen arrangirt vom
Dramat. Verein „Harmonie"
Zum Benefiz für Gustav Breiner, in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str. nahe North Ave., am Samstag, den 30. April 1910. Anfang 8 Uhr Abends. Eintritt 25c die Person. Musik geliefert vom Unity Orchester.

Mai-Kränzchen
verbunden mit humoristischen Vorträgen und Verloosung, arrangirt vom
Gemischter Chor Fidelia
in der Schiller-Halle, 1560 Wells Str., nahe North Ave., Samstag Abend, den 7. Mai 1910. Eintritt frei gegen Nachzahlung von 10c für die Garderobe. — Neue Mitglieder verlangt.

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.

LOUISEN HAIN
(Deutsches Altenheim.)
Der schönste und leichtest erreichbare Picknickplatz in Chicago ist für dieses Jahr unter den günstigsten Bedingungen zu vermiethen. Madison und Lake St. Straßenbahn, Metropolitan und Lake Str. Hochbahn führen zum Park. Nachzufragen bei A. Holinger & Co., 172 Washington Str.; Louis Sala, 124 Franklin Str.; Philipp Maas & Son, 670 W. Chicago Ave.
3mzmifa—31mai

LEAFY GROVE
an der Chicago & Joliet Elec. Ry.
(Archer Ave. Limits, dann Joliet Elektrische) Fahrt 10c.—Schönster Platz an der Südwestseite für Picnics und Ausflüge. 10 Acker schattiger Eichenbäume. Seipps berühmtes Bier an Zapf. Doppelte Regulation Kegelbahn. Karussel und Schaukeln. Große Tanzhalle.
Paul B. Helden, Eigenthümer.
Tel. Willow Springs 1015
ap13.16.20.23.27.30

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 3640 Central.

Blitzblanke Fensterscheiben können ohne viel Mühe und Arbeit erlangt werden

Swift's Pride Cleanser

reinigt—scheuert—polirt

Bei Eurem Grocer Versucht es

Swift & Company U.S.A.

10c per Büchse

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Herr Franz Amberg, Sängerveteran und weitbekannter deutscher Bürger Chicagos, ist von seiner schweren Erkrankung fast vollständig genesen und wird in kurzer Zeit das Zimmer verlassen können. Herr Amberg hatte vor einigen Monaten im St. Lukas-Hospital eine Operation zu bestehen, vor mehreren Wochen kehrte er von dort in seine Wohnung zurück.

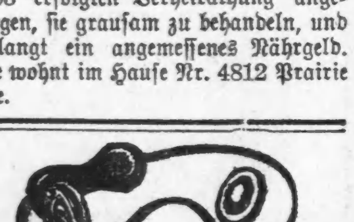
— In seiner Wohnung, 4730 Drexel Boulevard, ist Caleb Howard Marshall, Mitbesitzer der Dake-Bäckerei, ehe diese der National Biscuit Company einverleibt wurde, gestorben. Die Leiche wird morgen Nachmittag um 1 Uhr von der Wohnung aus nach dem Rosehill-Friedhof übergeführt. Herr Marshall war im Jahre 1840 in West Bridgewater, Mass., geboren und lebte seit 1863 in Chicago. Er hinterläßt seine Wittwe, Celia, und einen Sohn, Benjamin Hoard Marshall, Mitglied der Architektenfirma Marshall & Fox.

— Im Wesley-Hospital ist, wenige Stunden nach seinem Eintreffen aus Detroit, wo er auf einer Geschäftsreise an der Lungenentzündung erkrankt war, Lesser Franklin, der Gründer von Franklin Park und anderen Chicagoer Vororten, gestorben. Mit Ausnahme von Frau Pearl Godfrey, die in New Orleans weilte, waren alle seine Kinder am Sterbebett. Herr Franklin war vor 58 Jahren in Deutschland geboren und als 18jähriger junger Mann nach den Vereinigten Staaten gekommen. Im Jahre 1888 siedelte er von Minneapolis nach Chicago über. Seine Kinder sind Frau Dora Combes, Frau Rose Volk, Frau Godfrey und E. G. und Gustav Franklin in Chicago. Die Beerdigung findet morgen Nachmittag in Franklin Park statt.

— In Bremerhafen, wo er die Wiederherstellung seiner Gesundheit suchte, ist Angel H. Horner, Mitglied des Grocery-Großhauses Henry Horner & Co., gestorben. Herr Horner war in Chicago geboren und unverheirathet; er hinterläßt die Geschwister Joseph, Isaak, Charles, Maurice L., Albert, Frau Eli M. Straus, Frau Dilah Levy, Frau Simon Yondorf und Frau August Yondorf. Die Leiche traf heute hier ein; morgen Nachmittag um 1:30 Uhr findet in der Wohnung, Nr. 1705 Michigan Avenue, die Leichenfeier statt.

Reichthum ohne Glück.

Dr. Edward M. Flint, ein bekannter Arzt auf der Südseite, der ein Jahreseinkommen von $50,000 haben soll, ist von seiner Frau, Gertrude, auf bedingte Scheidung verklagt worden. Frau Flint erklärt, ihr Mann hätte wenige Monate nach der im November 1905 erfolgten Verheirathung angefangen, sie grausam zu behandeln, und verlangt ein angemessenes Nährgeld. Sie wohnt im Hause Nr. 4812 Prairie Ave.



Viele Brüche

können noch geheilt werden, wenn ein gut passendes Band angelegt wird.—Unser vergrößertes Bandagengeschäft ist unter der persönlichen Leitung von Herrn J. Lorch, zehn Jahre bei Hottinger, und nur hier können Sie jetzt sein unübertreffliches Radical Cure Band erhalten.

Wir nennen hier einige Preise:

Elastisches Band, einseitig, aufw. von........49c
Elastisches Band, doppelt, aufw. von........98c
Gutes Stahlband, einseitig................$1.00
Gutes Stahlband, doppelt................$2.00
Hartgummi-Band, einseitig................$1.95
Hartgummi-Band, doppelt................$3.95
Elastische Bruch- und Nabelbänder, in allen Größen, aufwärts von................$1.25

Alles Andere in dieser Branche zu „Cut"-Preisen.

Geprüfte Wärterin bedient Damen.

Offen täglich bis 6:30 Uhr, auch Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

The Public Drug Co.

150 STATE STR.

Zwischen Madison und Monroe Straße.

Staatliche Aufsicht.

Soll in gleichmäßiger Art für Sterbekassen-Vereine angestrebt werden.

Die Vertreter der vereinigten Versicherungsorden und Sterbekassenvereine des Landes, welche hier gestern zusammengetreten sind, haben einen Bericht des Ausschusses für Rechtsfragen angenommen, welcher eine Gesetzvorlage enthält, die den gesetzgebenden Körperschaften aller Bundesstaaten eingereicht werden soll. Die Vorlage bezweckt eine gleichmäßige staatliche Aufsicht über die Kassenverwaltung der besagten Verbände und eine den Verhältnissen angemessene Regelung ihrer Beitragsraten. In einzelnen Bundesstaaten, z. B. auch hier in Illinois, unterstehen derartige Vereine schon jetzt der Kontrole des Versicherungs-Superintendenten. Eine derartige Kontrole soll nun allgemein eingeführt und durch bestimmte Satzungen geregelt werden. Die Vorlage bestimmt unter Anderem, daß der Versicherungs-Superintendent befugt sein soll, das Bankerottverfahren gegen jeden Kassenverein einzuleiten, dessen Finanzlage eine solche ist, daß er seinen Verbindlichkeiten nicht gerecht zu werden vermag. Auch soll der Versicherungs-Superintendent darauf bestehen, daß die Vereine ihre Prämienraten, an der Hand der Sterblichkeitsstatistik und nach Maßgabe ihrer Mitgliederzahl und der zu zahlenden Versicherungssummen so regeln, daß zwischen den Einkünften und den Ausgaben der Verbände ein richtiges Verhältniß sich ergibt.

Eine dankbare Frau. „Ich kann nicht länger warten, Ihnen meinen herzlichsten Dank auszusprechen", schreibt Frau Henriette Teuscher aus Tipton, Ind., „denn Forni's Alpenkräuter hat mich von einer schrecklichen Krankheit befreit. Vor fünfzehn Jahren wurde ich krank. Kein Doktor schien eigentlich zu wissen, was mir fehlte. Ich bekam Anfälle, in denen Kälte mit Fieber abwechselte. Meine Glieder thaten mir weh, und ich wurde so schwach, daß ich jedes Mal eine Woche lang das Bett hüten mußte. Ich konsultirte fünf verschiedene Aerzte, aber keiner half mir. Wie oben bemerkt, hatte ich fünfzehn Jahre lang an dieser Krankheit gelitten, bis Forni's Alpenkräuter mich heilte. Jetzt halten wir Forni's Alpenkräuter stets im Hause und ein Arzt ist nicht mehr nothwendig."

Wenn alles Andere erfolglos war, gebrauchen Sie Alpenkräuter! Aber warum so lange warten? Nichts wird durch Warten erreicht. Keine Apotheker-Medizin, sondern ein einfaches Kräuter-Heilmittel, welches den Leuten direkt geliefert wird durch die Eigenthümer, Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 So. Hoyne Ave., Chicago, Ill. anz

Licht und Wahrheit.

Im Spiritualisten-Tempel „Licht und Wahrheit", 1949 Wabansia Ave., nahe Robey Straße, findet am kommenden Sonntag wieder eines der beliebten geistigen Konzerte statt. „Trance"-Reden werden gehalten, sowie geistige Botschaften übermittelt. Alle Vorbereitungen sind getroffen, um den Besuchern wieder einen genußreichen Abend zu verschaffen. Der Anfang ist auf 7½ Uhr, der Eintritt auf 15 Cents festgesetzt.

Wegen Waffentragens bestraft.

Bauaufseher Pumphrey und ein Arbeiter zu einer Geldstrafe von $25 verurtheilt.

Wegen Waffentragens wurde gestern im Stadtgerichtshof an der Harrison Straße John B. Pumphrey, Bauaufseher am Rathhausneubau, und der Arbeiter John Frigole zu einer Geldstrafe von $25 und Tragung der Kosten verurtheilt. Ihre Verhaftung und Bestrafung ist die Folge von Schwierigkeiten zwischen dem Verband der Marmorarbeiter und der Firma Wm. Bradley & Söhne, New York. Im Lauf der Verhandlung erklärte J. Corley, der Präsident des Marmorarbeiterverbands, daß Mayor Busse die Polizei angewiesen habe, alle Arbeiter zu verhaften, die im Besitz von Schußwaffen gefunden würden. Er habe den Neubau Ende letzter Woche besucht und sei wiederholt Pumphrey begegnet, der die Hand in sehr verdächtiger Weise stets an der Hüftentasche gehabt habe. Augenscheinlich habe er Streit gesucht. Er habe die Sache Mayor Busse mitgetheilt, der Inspektor Lavin aufgetragen habe, alle Personen zu verhaften, die Waffen bei sich trügen. Pumphrey führte zu seiner Vertheidigung an, daß er seine Werthsachen bei sich trage und gestern angegriffen worden sei.

Stößt auf Schwierigkeiten.

Dominik Rago darf kein Dach auf sein Haus setzen.

Dominik Rago baut sich ein Haus in Melrose Park. Die Wände hat er fertig, aber ein Dach darauf zu setzen, wollen die Dorfgewaltigen ihm nicht erlauben. Sechsmal hätten sie ihn verhaften lassen, aber jedes Mal sei die Anklage nachher fallen gelassen worden. Jetzt ist er der Sache müde und hat im Superiorgericht den Erlaß eines Einhaltsbefehles gegen den Ortsschulzen Charles Wolf, den Gemeindeschreiber John Engbrecht und den Dorfpolizisten Henry Pein beantragt. Er glaubt, daß Wolf, der zugleich Baustellenhändler ist, sich an ihm rächen will, weil er das Baugrundstück nicht von ihm gekauft hat. Die Dorfbehörde gibt an, Ragos Haus stehe zu nahe am Bürgersteige.

Vom Konsulat gesucht.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, Zimmer 1405 des Gebäudes der Corn Exchange Nationalbank, Ecke La Salle und Adams Str., wünscht Auskunft über den Verbleib nachgenannter Personen:

Hammer, Stanislaus (Wilhelm), etwa 27 Jahre alt, im Jahre 1907 ausgewandert, angeblich in Detroit und Bessemer, Michigan, wohnhaft gewesen.

Kistemann, Marie, geb. Steinberg, Ehefrau des vor ca. 10 Jahren in Milwaukee wohnhaft gewesenen Pferdehändlers Heinrich Kistemann.

Mohr, Friedrich Karl Philipp, geboren am 14. Juli 1849 zu Grumbach, angeblich zuletzt in Chicago wohnhaft gewesen.

Nummethei, Ferdinand, früher in Chicago, 802 Millard Avenue, wohnhaft gewesen.

Pusiednik, Albert, Fleischer, 30 Jahre alt, Mitte Januar d. J. von St. Paul fortgegangen, angeblich nach Milwaukee und Chicago.

Reinicke, Friedrich Wilhelm, soll angeblich bei Wausau, Marathon County, Wiskonsin, eine Farm besitzen.

Reis, Claus Heinrich, im Jahre 1840 in Riepsdorf (Holstein) geboren, 1885 mit Dampfer Karlsruhe nach Amerika ausgewandert, angeblich im Staate Iowa wohnhaft.

Rost, Maria Katharina, geb. Eisenträger, geb. am 10. April 1851, und deren Sohn Georg Jakob Rost, geboren am 23. Januar 1884.

Schkoelziger, Paul Arthur, geb. am 1. Februar 1883 in Leichnam bei Bautzen, angeblich in Chicago.

Schmidt, Hermann, aus Stargard, soll sich vor etwa 5 Jahren in Menominee, Michigan, aufgehalten haben.

Siebrecht, Emil, geb. am 3. Juni 1868 in Grabow a. O., 1890 in Chicago wohnhaft gewesen.

Ziegs, Alfred, Maschinenschlosser, früher in Chicago, Ill., 3308 Indiana Ave., wohnhaft gewesen.

Neuer liberaler Sieg.

Wahlen im Staat zeigen Rückgang der Prohibitionsbewegung.

Fanatiker wiederum geschlagen.

Trotz riesiger Anstrengungen gehen ihnen Naperville und Effingham und fünf andere Städte verloren. — Erobern nur drei unbedeutende Ortschaften.

Die liberalen Elemente im Staat errangen gestern einen weiteren entscheidenden Sieg über die Prohibitionisten, der sich ihren Erfolgen am 5. April würdig anreiht und erkennen läßt, daß die Prohibitionsbewegung mehr und mehr an Boden verliert. In 37 Städten und Ortschaften wurde in Verbindung mit den Stadtwahlen über die Frage der Zulassung oder Beibehaltung von Wirthschaften abgestimmt. Sieben Ortschaften, die sich die letzten zwei Jahre der „Segnungen" der Prohibition zu erfreuen gehabt haben, haben genug davon und machten es gestern am Stimmkasten klar, daß sie ordentlich geführte Wirthschaften, die der Aufsicht der städtischen Behörden unterstellt sind, den unbeaufsichtigten Flüsterkneipen, die nichts zu den Kosten der Stadtverwaltung beitragen, vorziehen. Darunter befinden sich die bedeutenden Stadtgemeinden Naperville und Effingham, deren Trockenlegung vor zwei Jahren von den Prohibitionisten als außerordentlicher Sieg gefeiert wurde. Dagegen gingen den liberalen Elementen gestern nur drei Städte verloren, die bisher Wirthschaften aufzuweisen hatten. Sie sind verhältnißmäßig nur unbedeutend. Der Reingewinn beträgt demgemäß für die liberalen Elemente vier Städte.

Liberale erobern 7 Städte.

Folgende Städte, in denen bisher Wirthschaften geduldet wurden, wurden von den liberalen Elementen behauptet:

Arlington Heights	Huey
Brighton	Lombard
Chadwick	Momence
Clinton	Nashville
Carlinville	Petersburg
Carbon Cliff	Plano
East Peoria	Pontiac
Franklin Park	Shannon.
Hampton	

Folgende Städte, die bisher von den Prohibitionisten kontrolirt wurden und Wirthschaften ausschlossen, wurden von den liberalen Elementen erobert:

Effingham	Pinckneyville
Naperville	Stockton
Peacatonica	Thebes.
Percy	

Die Prohibitionisten behaupteten die folgenden zehn Städte, in denen sie bisher die Oberhand gehabt haben:

Barrington	Marshall
Cherry Valley	Paw Paw
Green View	Rock Falls
Flora	Sailor Springs
Irvington	Xenia.

Den liberalen Elementen verloren gingen die folgenden drei Städte, in denen bisher Wirthschaften zu finden waren:

Assumption	Lacon.
Herscher	

Eine Stimme Mehrheit.

Die meisten Anstrengungen, sich zu behaupten, machten die Prohibitionisten in Naperville in DuPage County und in Effingham, Effingham County, und in diesen Städten tobte denn auch der Kampf am heißesten. Der Sieg der liberalen Elemente in Naperville war knapp. Sie hatten nur eine Mehrheit von einer Stimme aufzuweisen. Dagegen errangen sie in Effingham einen glänzenden Sieg, denn die Stadt, die vor zwei Jahren von den Prohibitionisten erobert worden war, gab gestern den liberalen Elementen eine Mehrheit von 100 Stimmen.

Wahl in Cook County.

In den Landbezirken von Cook County wurde in drei Ortschaften über die Frage, ob Wirthschaften zugelassen oder abgeschafft werden sollten, abgestimmt. Arlington Heights und Franklin Park, die „feucht" waren, entschieden sich, „feucht" zu bleiben, während in Barrington, das trocken war, das prohibitionistische Element sich behauptete. Arlington Heights schlug den Angriff der Prohibitionisten mit 235 gegen 103 Stimmen ab. Edward H. Meyer wurde zum Gemeindeschreiber, Charles Klehm, John C. Roeger und William Schrader wurden zu Gemeinderäthen erwählt. In Franklin Park siegten die liberalen Elemente mit 127 gegen 68 Stimmen. R. J. Welsh wurde zum Gemeindeschreiber, W. C. H. Culley, J. B. Grubbs und James O'Malley zu Gemeinderäthen erwählt.

In Barrington gelang es den Prohibitionisten 215 Stimmen gegen 151 liberale Stimmen aufzubringen. Zum Schreiber wurde Walter Lageschulte und zu Gemeinderäthen Edward T. Martin, Herman Schwenn und J. C. Plagge erwählt.

Außerdem fanden Gemeindewahlen noch in den folgenden Ortschaften in Cook County statt:

Burnham — Gemeindeschreiber, Samuel Burnham; Friedensrichter, Charles Wittenberg; Gemeinderäthe, C. F. Eldred, F. W. Rau und Aaron Levy.

Chicago Heights — Gemeinderäthe, 1. Ward, C. N. Druß; 2., Wilbur Johnson; 3., Frank Dandrea; 4., Tony Reinwald; 5., Thomas Bonick.

Desplaines—Gemeindeschreiber, D. J. Gillespie; Gemeinderäthe, L. G. Held, Herman Gells und Fred Kolze; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, A. L. Webster und Herman Haas.

Forest Park — Gemeindeschreiber, Frederick Samuels; Gemeinderäthe, Edward H. Trost, Herman A. Barnes und Thomas Gerley.

Grosse Point—Gemeinderäthe, Anton Wagner, Frank Meier und Ben Bohnen; Gemeindeschreiber, Gangolf Sesterhenn; Schatzmeister, John Glaser jr.. Ausgabe von Bonds in der Höhe von $1000 für Pflasterungsarbeiten bewilligt.

Harvey — Gemeinderäthe — 1. Ward, Charles E. Lyon; 2., Joseph C. Ellis; 3., James A. Pettigrew; 4., Charles W. Batt; 5., C. E. Swen.

Lyons — Gemeindeschreiber, Albert Depew; Gemeinderäthe, Henry Ludwig, George Mitch und John M. McDonnell.

Blue Island — Gemeinderäthe — 1. Ward, Herman L. Jauchzer; 2., Louis Stewart; 3., William Cruse; 4., Garrett Jones; 5., H. A. Großcup.

Maywood — Gemeindeschreiber, Samuel H. Donaldson; Gemeinderäthe, John R. Burdick, Benjamin F. Oakes und Harry W. Page; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, J. Porter Adams und A. J. Knopf.

Morgan Park — Gemeinderäthe, William L. Gregson, George A. Winslow, J. W. Greenman, S. O. Derbey.

Park Ridge — Gemeindeschreiber, Joseph Lalone; Gemeinderäthe, A. Barity, W. J. Stange und C. W. Barnett. Ein städtischer Freibrief wurde angenommen, unter welchem ein Bürgermeister und Stadträthe in 30 Tagen erwählt werden können.

Riverside — Gemeinderäthe, S. K. Babson, Harry K. Allen, S. S. Story, W. S. Burling; Friedensrichter, Phillip D. Sherman.

River Forest — Gemeindeschreiber, Arthur S. Hatch; Gemeinderäthe, Frank F. Hazelton, John J. Ryan und Roy B. Vastine; Mitglieder der Bibliotheksbehörde, E. A. Davenport und Charles J. Barr.

In Wilmette wurde über die Ausgabe von Bonds in der Höhe von $15,000 für den Bau eines neuen Rathhauses abgestimmt, für das bereits früher $10,000 von der Bürgerschaft bewilligt worden sind. Die Bondsausgabe wurde mit einer Mehrheit von 19 Stimmen gutgeheißen. Folgende Beamte wurden erwählt: Gemeindeschreiber — E. E. Orner; Schatzmeister; C. L. Hosken; Gemeinderäthe — D. R. Anderson, George English, L. F. Getes und R. R. Gathercoal; Mitglieder der Bibliotheksbehörde — S. B. Wilson und G. F. Butler.

In Kenilworth spielte die Frage, ob die Verhaftungen von Kraftwagenlenkern, welche die Fahrordnung verletzen, bekannt gemacht werden sollen, eine wichtige Rolle. Die Betheiligung war außerordentlich stark. Die Befürworter der Maßregel erwählten ihren Kandidaten Henry Taylor jr. zum Mitglied des Gemeinderaths. Die anderen drei Mitglieder des Gemeinderaths, die erwählt wurden, waren John Haslam, Percy Eckhart und C. R. Bull. Benjamin P. Hinman jr. wurde zum Gemeindeschreiber und A. S. McKenna zum Polizeirichter erwählt.

Lombard bleibt „feucht".

Lombard in DuPage County, wo die Bürgerpartei unter der Führung des Pastors W. A. Ellis von der Kongregationalistenkirche sich verpflichtet hatte, eine Schanklizens an das Hotel, das in den Besitz des Chicagoer „Bunt" Allen übergegangen ist, nicht auszustellen, siegten die Anhänger der Fortschrittspartei unter der Führung des Dorfschmieds und Friedensrichters John Fischer mit 126 zu 86 Stimmen. Die Fortschrittspartei befürwortet die Beibehaltung der Wirthschaft.

Volivia siegt in Zion City.

In Zion City, wo drei Aldermen und ein Polizeirichter erwählt wurden, siegte die theokratische Partei unter der Führung von Wilbur Glenn Voliva, der Dowies Stellung eingenommen hat. Voliva selbst leitete den Kampf und setzte alle Hebel in Bewegung, seine Kandidaten zu erwählen. Hilfssheriffs waren nach Zion City entsandt worden, um etwanige Ruhestörungen zu unterdrücken.

Gebt Eurem Magen eine Gelegenheit

Dem Körper die nöthige Flüssigkeit zu liefern, um Dyspepsie von dem Magen zu vertreiben.

Ein Probe-Packet frei.

Ihr solltet Eurem Magen die Chemikalien zusichern, die er benöthigt, um Kraft, Energie und Gesundheit den Magensäften wiederzugeben.

Nahrung enthält alle diese Zuthaten, die so nothwendig sind, und wenn der Magen sich in normaler Verfassung befindet, trennt er diese Bestandtheile, wie es geschehen sollte und produzirt seine eigenen Verdauungssäfte; ist er aber krank und wund, voller Säuren und Alkalien, die alles irritiren, das sie berühren, wirkt er nicht auf die Nahrung ein wie er sollte und vermag die Verdauungssäfte nicht richtig herzustellen.

Wissenschaft hat gezeigt, was der Magen gerade am nöthigsten braucht, um die richtigen Magensäfte herzustellen und die Verdauung zu einer natürlichen angenehmen Pflicht zu machen.

Stuart's Dyspepsia Tablets sind gemacht, um dem Magen die höchsten chemischen Werthe zur Hilfe der Verdauung zu liefern. Diese Tablets werden von reinem Obst- und Gemüse-Essenzen gemacht, und zwar ist dies die Formel: Hydrastis, Golden Seal, Lactose, Nux, Aseptic Pepsin (die stärksten bekannten Verdauungsmittel) und Jamaica Ginger. Ihre Herstellung präservirt merkwürdigerweise die volle Kraft der Zuthaten, so daß sie stark und verdauungskräftig in den Magen gelangen zur Verdauung von Nahrung jeder Art. Vierzigtausend Aerzte gebrauchen und verschreiben sie. Fragt Euren Doktor nach seiner Meinung über obige Formel. Jeder Apotheker verkauft sie. Preis 50c per Schachtel, oder schickt uns Euren Namen und Adresse, und wir senden Euch per Post frei ein Probe-Packet. Adresse: F. A. Stuart Co., 150 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Die größte Ausstellung von

Cluett Hemden

jemals gemacht in der Geschichte von Kleidungsstücken, findet **diese Woche** — in dieser Stadt — in Eurem Laden statt. Die Cluett-Marke steht immer für alle guten Qualitäten, welche Ihr von einem Hemd erwartet. Die Auswahl von Farben und Facons wird in dieser Saison niemals wieder so groß sein wie augenblicklich. $1.50 und mehr.

Jedes Cluett-Hemd trägt eine CLUETT-Marke.

Fünf beste Züge über die Eine beste Bahn nach Indianapolis Cincinnati und dem Süden über die Big Four Route

Sämmtliche Züge fahren von dem 12. Str.-Bahnhof ab. Sämmtl. Tagzüge haben Speisewagen für alle Mahlzeiten. Sämmtliche Bequemlichkeiten jeder Zeit.

Tag-Expreß — Fährt ab um 8:50 Vormittags.

Cincinnati Expreß — Fährt ab um 10:15 Vorm. Salon-Wagen Chicago nach Cincinnati und Chicago nach Louisville.

White City Special — Fährt ab 1:00 Uhr Nachmittags Elektrisch erleuchtete Schlafwagen Chicago nach Richmond und Chicago nach Washington. Salonwagen Chicago nach Cincinnati.

Louisville und Cincinnati Expreß — Fährt ab 9:05 Abends. Elektrisch erleuchtete Schlafwagen Chicago nach Louisville und Chicago nach Cincinnati. Schlafwagen Chicago nach Chattanooga, Atlanta und Jacksonville.

Queen City Special — Fährt ab 11:45 Abds. Elektrisch erleuchteter Schlafwagen Chicago nach Cincinnati offen 9:30 Abds.) Elektrisch erleuchtete Schlafwagen Chicago nach Indianapolis (können bis 7:30 Morgens benutzt werden).

Südseite-Passagiere können diese Züge an den Vorstadt-Stationen, 81., 43., 53. und 63. Straße, besteigen, wo Tickets gekauft und Reservirungen gemacht werden können und das Gepäck aufgegeben werden kann.

NEW YORK CENTRAL LINES

Stadt-Ticket-Office, 238 Clark Straße. Phone Harrison 7600.

J. P. Spining, Generalagent, Chicago.

H. J. Rhein, Gen. Pass. Agt., Cincinnati.

Warren J. Lynch, Passagier-Verkehr-Manager, Chicago.

Fragt nach meinem deutschen Verkäufer.

Fette Männer, Achtung!

Wollt Ihr einen Anzug kaufen?

Ihr wißt, daß es schwer ist, ein gutes Sortiment von Mustern und Schattirungen in Kleidern für korpulente Männer zu finden. Meine Spezialität sind Anzüge für korpulente und extra große Männer. Ihr findet sie in meinem Laden in schlichten und f'ch marineblauen Serges, f'ch Worsteds, Cassimeres und Cheviots—Größen von 36 bis 48, in allen neuen Frühjahr-Schattirungen. Es ist keine Entschuldigung für Euch, daß Ihr ein korpulenter Mann seid—daß starke Männer Kleider von Schneidern kaufen müssen, die ihnen passen. Ich kann Euch befriedigen, und der Preis wird Euch auch befriedigen — 10.00, 15.00 und 20.00.

Tom Murray

Samstags offen bis 10 Uhr. Jackson, Ecke Clark.

Schulzählung.

Sie wird im Anfang Mai von den Schulbehörden vorgenommen werden.

Nach Beendigung der allgemeinen Volkszählung, welche die Bundesregierung alle zehn Jahre veranstaltet, werden die hiesigen Schulbehörden eine Zählung aller Personen unter 21 Jahren vornehmen, die durch Staatsgesetz vorgeschrieben ist. Mit der Leitung dieser Schulzählung ist der Superintendent der Abtheilung für Zwangsunterricht W. L. Bodine betraut. Sie wird am 2. Mai beginnen. Bei der Schulzählung wird besonderes Gewicht darauf gelegt werden, die Nationalität der Eltern und Kinder festzustellen. Um möglichst sicher zu gehen, werden Zähler, die fremder Sprachen mächtig sind, beschäftigt werden, und zwar werden unter ihnen alle Nationalitäten vertreten sein, die Angehörige in Chicago aufzuweisen haben. Festgestellt wird vor Allem das Alter der Kinder, ihre Nationalität, ob sie die Schule besuchen usw. Die Zähler werden Abzeichen und Beglaubigungsschreiben erhalten. Die bei der Schulzählung beschäftigten Zähler sind nicht mit denen zu verwechseln, welche die Bundesregierung bei der allgemeinen Volkszählung beschäftigt.

Zu wohlthätigem Zweck.

Im Illinois-Theater findet nächsten Dienstag am Nachmittag ein Theatervorstellung zum Besten des jüdischen Marks Nathan-Waisenhauses statt. Verschiedene Theatergesellschaften werden dabei mitwirken, besonders auch die zur Zeit im Chicago Opernhaus gastirende des Herrn Adolf Philip von New York. Diese wirdd den ganzen ersten Akt ihres Singspiels „Alma, wo wohnst du?" zur Aufführung bringen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

JOHN KRUMM
1509-1519 Fullerton Ave.
Alte Nr. 127—135 Fullerton Avenue.

Speziell für Donnerstag,
den 21. April.

Schwarze Lawn-Waists für Damen, $1.50 Werth, mit diesem Koupon.......... **79c**

Damen-Wrappers, blau, schwarz und grau, $1.25 Werth, mit diesem Koupon...... **89c**

Kinder-Kleider, in Gingham u. Percales, hübsch gemacht, alle Größen, mit diesem Koupon.............. **43c**

Sateens, weiß figurirt und gestreift, für Kleider, 18c Werthe— mit diesem Koupon für.................. **9½c**

Gebleichter Muslin, 1 Yard breit, 9c Werth, mit diesem Koupon für.......... **6c**

Speziell: Hudson Merino Mills Männer-Unterzeug, mit diesem Koupon.......... **42c**

Reinwoll. blaue Serge Knickerbocker-Hosen für Knaben, alle Größen, werth $1.00 — mit diesem Koupon...... **73c**

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Neues Theatergebäude an Calumet Ave. und 51. Straße.

Die „Willard Amusement Co." hat vom New Yorker Birney-Nachlaß die Nordost-Ecke von Calumet Ave. und 51. Str., 125 bei 127.6 Fuß, auf 30 Jahre für jährlich $3000 gepachtet, um ein einstöckiges Theater- und Ladengebäude zu errichten.

Otto C. Jarmuth hat von Frau Louis Clark 50 bei 138½ Fuß in Commercial Ave., 180 Fuß südlich von 91. Str., auf 60 Jahre vorläufig für 5 Prozent von $32,500 gepachtet. Alle zehn Jahre soll eine Neubewerthung dem Pachtzins zugrunde gelegt werden. Der Pächter muß ein Gebäude für nicht weniger als $16,000 errichten.

Karl O. Youngquist hat von Jas. L. Shaw das Miethshaus an der Nordwest-Ecke von 46. Str. und St. Lawrence Ave., 59½ bei 110½ Fuß, mit $30,000 belastet, für $65,000 gekauft.

Henry Milbrandt hat an Edward Alberti jr. das Miethshaus in Milwaukee Ave., 124 Fuß südöstlich von Ashland Ave., 24 bei 120 Fuß, für $25,000 verkauft und $12,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent darauf geliehen.

Charles Long hat an Hermann Krüger das Eigenthum an der Südost-Ecke von Lincoln Straße und Barry Ave. für $30,000 verkauft.

Die Frank & Heitman Co. hat Morris Kaplan auf das im Bau begriffene Apartmentgebäude an der Südwestecke von Turner Ave. und 16. Str. ein sechsprozentiges Darlehen in Form einer Bondausgabe gewährt.

Alexander Eisenstein hat an Isaak Lewinkind das Miethshaus in Halsted Str., 414 Fuß nördlich von 12. Str., mit $11,000 belastet, 25 bei 100 Fuß, für $21,500 verkauft.

Die Chicago Dock & Canal Company hat ihr Eigenthum am Michigan-Kanal auf weitere zehn Jahre, von 1912 an gerechnet, an die Michigan Transportation Company für jährlich $5400 verpachtet.

John R. Johnston hat an Frank E. Moulton das Miethshaus in 66. Pl., 50 bei 125 Fuß, 171 Fuß westlich von Stony Island Ave., mit $12,500 belastet, für $23,125 verkauft.

Der Nachlaß von Harvey M. Marks hat von Simon L. Marks das Eigenthum 374 State Str., 24 bei 108 Fuß, Ostfront, für $37,000 gekauft.

John W. Worthington hat an S. Adam Lewinsohn das Eigenthum in Ogden Ave., 139 Fuß östlich von California Ave., 109 bei 125 Fuß, mit $14,000 belastet, für $30,000 verkauft.

Vorzügliche Clowns.

Die Possenreißer des Zirkus Ringling unübertrefflich in ihrer Art.

Die lustige Person, der Clown, ist von jeher die Hauptfigur im Zirkus gewesen, deshalb haben die Gebrüder Ringling bei der Zusammenstellung des Personals für ihr Riesenunternehmen auch besonders darauf gesehen, sich die allerbesten Kräfte dieser Art zu sichern, welche in der Welt aufzutreiben sind. Die Jugend erhält in den Vorstellungen ausgibigst Gelegenheit, ihrer Lachlust zu fröhnen, und auch gesetzte Leute werden durch die Späße und das pudelnärrische Treiben der Clowns zur Heiterkeit angeregt.

Interessant und lehrhaft ist ein Gang durch die reichhaltige Menagerie des Zirkus, die vollzähliger und mannigfaltiger ist als die gar manches berühmten zoologischen Gartens.

Der Zirkus setzt seine Vorstellungen im Coliseum noch bis Mitte nächster Woche fort.

— Verdacht. — Bei seiner nächtlichen Heimkehr vom Stammtisch aus dem „Blauen Affen" saust Herrn Wamperl ein vom Sturme losgerissenes Firmenschild an den Kopf. „Na-nu?" brummt der Schwergeladene. „Hier in der Hedwigstraße schon? Meine Alte wird doch gestern Nachmittag nicht — umgezogen sein?!"

Col. Lowden amtsmüde.

Er wird sich nicht um eine Wiederwahl in den Kongreß bewerben.

„Buhmen" Charles F. Günther.

Col. Frank O. Lowden, Vertreter des 13. Kongreßbezirks von Illinois im Unterhaus, kündigte Nachrichten aus Washington zufolge gestern an, daß er sich nicht um eine Wiederwahl bewerben werde. Der unbefriedigende Zustand seiner Gesundheit wird als Grund für seinen Schritt angegeben. Col. Lowden wird dem Namen nach seine Stellung als Vertreter des Staates im republikanischen Nationalausschuß beibehalten. Vor einem Jahre bereits hat er Bundessenator Lorimer mit seiner Vertretung im Ausschuß betraut und hat sich nicht um die Arbeiten des Ausschusses gekümmert.

Es heißt, daß hochgradige Nervosität und ein Ausschlag Col. Lowden zwingen, seine Stellung niederzulegen. Er begab sich gestern nach HotSprings, um Heilung zu suchen. Er wird den Sitzungen der gegenwärtigen Tagung nicht mehr beiwohnen und voraussichtlich auch nicht für die kurze Tagung im Winter zurückkehren. Sprecher Cannon und die „Standpatters" verlieren in ihm ein einflußreiches Mitglied.

Es heißt, daß auch andere Kongreßabgeordnete in den Reihen der „Standpatters" sich mit Rücktrittsgedanken tragen, da die Unzufriedenheit in den republikanischen Reihen mehr und mehr wächst.

An Kandidaten für Col. Lowdens Sitz im Repräsentantenhaus ist kein Mangel. In Betracht kommen J. R. Cowley, L. H. Burrell, S. Farrand, O. E. Heard, R. R. Tiffany, J. S. Baume, Frank Ramsey und der frühere Staatssenator Delos W. Baxter von Ogle County.

Graham's Kandidatur sicher.

Demokratische Kreise, die dem Bankier Andreas J. Graham nahestehen, machten gestern kein Hehl daraus, daß er als Bewerber um die demokratische Nomination für das Mayorsamt im nächsten Frühjahr anzusehen sei. Man hatte in politischen Kreisen bereits seit längerer Zeit davon gemunkelt, daß der Bankier Absichten auf das Mayorsamt habe, doch war eine bestimmte Erklärung hierüber nicht zu erlangen gewesen. Herr Graham ist nicht in der Stadt anwesend, wird aber Ende der Woche nach Chicago zurückkehren. Man erwartet, daß er dann eine öffentliche Erklärung abgeben wird.

„Buhmen" Günther.

Angesehene Mitglieder des demokratischen Iroquois Klubs brachten gestern eine Bewegung, Charles F. Guenther zum demokratischen Kandidaten für das Countyschatzmeisteramt zu nominiren, in Fluß, und verpflichteten sich, ihn nach Kräften zu unterstützen. Unter ihnen befanden sich die Kandidaten für die demokratische Mayorsnomination Col. James Hamilton Lewis, John E. Träger und Edward Dunne. Gleichzeitig „buhmten" sie Ex-Alderman Nikolaus R. Finn als Kandidaten für den Kongreß gegen Kongreßmitglied William J. Moxley.

Heute Nachmittag findet eine Sitzung der Südparkbehörde statt, in der ein Nachfolger für den freiwillig zurückgetretenen Sekretär E. C. Shumway erwählt werden soll. Henry G. Foreman, der republikanische Präsident der Behörde, die eine demokratische Mehrheit hat, befürwortet die Ernennung des Superintendenten des öffentlichen Dienstes des County, Wm. McLaren von der 8. Ward, eines Schützlings des Oberbaukommissär Hanberg. Politiker sind der Ansicht, daß McLaren in seiner gegenwärtigen Stellung ebensoviel erhält, als Sekretär der Südparkbehörde, sich aber um die letztere Stellung bewirbt, weil er sich bewußt ist, daß Hanbergs Stellung im County stark erschüttert ist und daß er im republikanischen Parteirath seit seiner vernichtenden Niederlage in South Chicago und Pullman nicht viel mehr zu sagen haben wird. Ein Theil der Demokraten befürwortet die Ernennung von James Burdette, einem Zeitungsmann und Mitglied der Sonderparkkommission, zum Nachfolger Shumways.

Bryan in Chicago.

Auf der Reise von Washington nach Nebraska wird heute Abend William Jennings Bryan hier eintreffen und sich einige Stunden aufhalten, während deren er Gast des Chicagoer News-paper Klubs sein wird. Es wird erwartet, daß er eine Ansprache halten wird. Roger C. Sullivan, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, Col. James Hamilton Lewis, Ex-Mayor E. F. Dunne, Ex-Mayor C. H. Harrison und andere bekannte Demokraten der Stadt werden ihn begrüßen.

— Monolog. — „Da will ich mir nun schon seit Jahren einen Nothpfennig zurücklegen! Leider bin ich aber fortwährend so in der Noth, daß ich vor lauter Noth nie zu 'nem Sparen von 'nem Nothpfennig kommen kann!"

30,000 Leute wurden behandelt

in **Mudlavia** und haben Heilung und Besserung von Rheumatismus, Eczema, Leber-, Magen- und Darmleiden gefunden. Wer jetzt an einer der obigen Beschwerden leidet, sollte nicht warten, bis sein Fall chronisch wird. Man weiß doch, wie ein feiner heißer Umschlag auf ein Geschwür wirkt. Die Wirkung des warmen, seidigen, lindernden **Moorschlamms**, der den ganzen Körper umhüllt, ist genau dieselbe und zieht Schmerz und Gift aus dem Körper. Prospekt mit allen Einzelheiten postfrei durch R. B. Kramer, Pres., Kramer, Indiana.

MARSHALL FIELD & CO. BASEMENT SALESROOM

Unterröcke für Damen, von schwarzer Seide gemacht, $3.95
Schwarzes Percaline, $1

Zwei ungewöhnlich große Werthe — beide Stoffe sehr dauerhaft, in korrekten Entwürfen für die vorherrschenden Kleider-Moden.

Schwarzseidene Unterröcke für Damen, von schwerer rauschender Taffeta, geschneiderte Facon, mit 15-zölligem abgetheilten Flounce, — hübsch mit schrägen Bands garnirt, mit baumwollenem Underlay und Staub - Ruffle für $3.95.

Schwarze Percaline-Unterröcke — zwei anziehende Moden; einer mit breitem Flaring Flounce, besetzt mit Shirring, appretirt mit 8zöll. Stickerei Ruffle. Der andere mit breitem Flaring Flounce, mit Shirring und Ruffles besetzt. Beide sind mit Unterlage und Staub-Ruffle versehen, speziell, $1.
Basement.

Korsets, Speziell, 75c

Ein neues und bequemes Modell für warmes Wetter, das den Erfordernissen der neuesten Mode entspricht — „M. F. Special XX", aus Batiste, mit Stahlstangen versehen, mittlere Büste, lange Hüfte und Rückseite, Strumpfhalter vorne und an den Seiten, mit Spitzen-Beading und Band besetzt.
Basement.

Ein Verkauf von weitgehender Wichtigkeit und ganz anders als irgend einer, der in dieser Saison des Jahres abgehalten wurde.

Geschneiderte Damen-Suits und Coats Unvergleichlich zu $10, $12 und $15.

Seide-Futter. Einfache halbanschließende Facons. Staple-Farben

Bessere Qualität zu niedrigerem Preis, das ist unser Standpunkt bei einem Ereigniß dieser Art, das einer großen Anzahl von Leuten zum Vortheil gereicht — und unsere Fähigkeit, eines Fabrikanten ganze hochfeine Frühjahr-Partie schnell zu verkaufen.

Nur 3, 5 oder 7 von einer Facon — eine Seltenheit, die einem Jeden Ausschließlichkeit sichert.

Die Suits zu $10, $12 u. $15: Die Coats zu $10, $12 u. $15

450 in Staple-Wollenstoffen — schlichte und breite Wale Serges, graue, lohfarb., schwarze, blaue und Reseda — Coats mit Taffeta-Seide und Peau de Cygne gefüttert.

Weiße, blaue und schwarze Serges, Coverts, Cloth of Gold Seide, schwarz und weiß karrirte wollene Suitings, bis zur Hüfte Seide gefütt.; ungefütt., mit Yokes von Self-Material.

Zwei andere Vortheile — diese Kleidungsstücke besitzen die Eigenheiten, wie sie nur bei feiner Schneiderarbeit zu finden sind. — alle Größen, einschließlich extra Sorten für kleine Damen wie auch starke Damen.
Basement.

Blusen für Knaben von ungebügelten weißen Madras, Speziell, 35c.

Eine sehr gute Partie von 50 Dutzend beschmutzter und etwas fehlerhafter Blusen — zu einem niedrigen Preise von einem hervorragenden Fabrikanten gekauft und jetzt zu einer bedeutenden Ersparniß offerirt, Größen 6 bis 16 Jahre, 35c.
Basement.

Ein spezieller Werth: Patentleder - Gürtel für Damen, 25c.

Die wiederkehrende Mode des Tragens von Ledergürteln ist so auffallend, daß viele Damen diese ungewöhnliche Offerte interessiren wird. Wir erwähnen dies, um auf die Nothwendigkeit einer frühen Auswahl hinzuweisen.

In rothen und schwarzen Facons, von echtem Leder gemacht, anderthalb Zoll breit, mit vergoldeter Schnalle, Größen 22 bis 30 Zoll in der Länge — für 25c.
Basement.

Rester von schwarzen Kleiderstoffen herabgesetzt

Hunderte von Stücken — die Anhäufung von großen Verkäufen während des vergangenen Monats in unseren Haupt- und Basement-Abtheilungen — zu niedrigen Preisen markirt, zwecks schneller Räumung. Das Sortiment umfaßt alle beliebten Stoffe für Skirts oder vollständige Kleider, wie Broadcloth, Serge, Henrietta, Panama, Poplin, Wolle-Taffeta, Voile, Batiste, Prunella-Tuch, Brilliantine, Sicilian, Tussah, sowie viele Novelty-Effekte — Längen 3 bis 8 Yards.
Basement.

Old Dutch Cleanser, Büchse, 8c; Dutzend, 90c

In unserer Basement Toilettenartikel-Abtheilung offeriren wir zwölf ungewöhnliche Werthe — alle zu dem einen speziellen Preis von 8c. Die Ersparniß an jedem Artikel sollte zu ausgedehntem Kaufen veranlassen.

Swifts Pride Cleanser, speziell 8c; Dutzend 90c.

Violet Borated Talcum Powder, die Büchse, 8c.

Sherman's Egg Shampoo, 8 Unzen-Flasche, 8c.

1 Pfund Stück von weißer Castile-Seife, 8c.

Glycerin und Rose Toilet Wasser, die Flasche 8c.

Odontic Zahn - Pulver, die Büchse 8c.

Aromatique Tooth Wash, Flasche für 8c.

Rum und Quinine Hair Tonic, die Flasche 8c.

Ammonia, gute Qualität, 32 Unzen-Flasche, 8c.

Petroleum Jelly, 1 Pfund Jar für 8c.

Manicure Sets, Fingernagel Pulver, Toilet Pumice, Orangewood Stab und Emery - Papier enthaltend, vollständig, für 8c.
Basement.

Spitzen-Gardinen alle herabgesetzt in unserem jährlichen Verkauf.

Während April sind alle Gardinen und alles Gardinen-Material bei der Yard zu niedrigerem Preise angesetzt, als in irgend einem anderen Monat — jetzt sind bedeutende Ersparnisse für jeden Haushalt in Chicago zu machen.

Feine Qualität von Spitzen-Gardinen, in Cable Net- und Nottingham-Geweben; eine große Auswahl von Mustern, in weiß und Arabian, speziell für 2.75.

Bedrucktes Drapery Swiß, ein riesiges Sortiment von diesem hübschen Stoff in einer guten Auswahl von Mustern und Farben — eine Qualität, die sich sehr gut wäscht, speziell, Yard, 9c.
Basement.

Novelty Strümpfe für Damen für Frühjahr und Sommer, spezieller Verkauf, 25c

Der zu diesem Preis offerirte Werth sollte eine schnelle Räumung unserer ganzen Partie von 500 bis 600 Dutzend herbeiführen. Anziehende Moden und Farben in fancy und Novelty-Effekten — von einer Qualität, die man in der Regel nur in den besseren Sorten antrifft.
Basement.

Knaben - Anzüge und Reefers, Räumung, $3

Knickerbocker, Russian und Sailor-Anzüge.
Die Reefers—Shepherd Plaids und lohfarbige Coverts.

Bedeutende Herabsetzungen von den früheren Preisen einer großen Partie von Frühjahr-Moden sind für diese Gelegenheit vorgenommen worden. Der Verschiedenheiten sind viele, und die Auswahl von Größen, im Ganzen, genügt für Knaben in jedem Alter. Feine Mischungen sind sehr vorherrschend zu $3.00.
Basement.

100 - Stück Dinner Sets zu $15 und $6.50

Zwei verschiedene Sorten von unseren 100-Stücke Sets, von unserem großen Sortiment, die von besonders guten Einkäufen stammen.

Eine Sammlung ist von dünnem österreichischem Porzellan, ein ungewöhnlich hübscher rosa Rosenzweig - Entwurf, $15.

Die anderen Sets bestehen aus Halb - Porzellan in Rose Spray-Muster; „Ausschuß", aber mit so leichten Fehlern, daß man sie kaum wahrnehmen kann, $6.50.
Basement.

Das Industrieland der Zukunft.

(Korrespondenz des Berliner Lokal-Anzeigers.)

Johannesburg, Ende Februar.

Der schmale südöstliche Zipfel des Kongo-Staates, der sich zwischen Nordwest- und Nordost-Rhodesien einschiebt und unter dem Namen Katanga bekannt ist, hat in den letzten Jahren mehr und mehr von sich reden gemacht. Man wird aber in späteren Jahren noch viel mehr von ihm hören, denn die Landschaft Katanga ist ein an Bodenschätzen außergewöhnlich gesegnetes Land, das zu seinen natürlichen Reichthümern noch den Vortheil eines trotz der beinahe äquatorialen Lage außerordentlich gemäßigten und verhältnißmäßig gesunden Klimas fügen darf. Gerade letzteres ist mir bei meinem letzten Besuche in Kambove besonders aufgefallen, und meine umfassenden Nachfragen haben ergeben, daß Malaria und Schwarzwasserfieber im ganzen Bezirke zu den Seltenheiten gehören. Bei der schnellen Vermehrung menschlicher Ansiedlungen in diesem gesegneten Bezirke ist zu erwarten, daß die gesundheitlichen Verhältnisse sich noch immer mehr bessern werden und daß in nicht zu ferner Zeit die Landschaft Katanga, deren mittlere Höhenlage ungefähr 1500 Meter über dem Meeresspiegel beträgt, als der gesundeste Theil Zentral-Afrikas gelten wird.

Von Süden aus steigt das dünnbewaldete Land kaum merklich bis zu der ebenfalls kaum bemerkbaren Wasserscheide auf. Und doch theilt diese Wasserscheide, wie der Witwatersrand, die Gewässer, die dem Atlantischen und dem Indischen Ozean zuströmen. Wie der Witwatersrand birgt auch die Wasserscheide von Katanga Mineralschätze, die an Reichthum kaum von irgend einem anderen Landstrich erreicht werden. Beide Wasserscheiden haben auch das westöstliche Streichen der Minerallagerstätten gemein. — Was ist da Ursache, was Wirkung? Liegen die größten bekannten Minerallagerstätten der südlichen Hemisphäre von Afrika nur zufällig gerade auf Wasserscheiden, oder sind die Wasserscheiden durch den festen Kern der Minerallagerstätten gebildet, welche der Erosion größeren Widerstand entgegensetzten, als das umliegende Gestein? Etwa 150 Kilometer nördlich von der Wasserscheide dehnt sich leicht gewelltes Hügelland, dort aber wiederholt sich, was man an so vielen Kanten des südafrikanischen Hoch-Plateaus beobachten kann. Wie im Basutoland, wie im Swaziland, wie in den Murchison - Bergen das Gelände plötzlich jäh und unvermittelt in steilen Wänden nach Osten abfällt, so geschieht in Katanga dasselbe nach Norden. Das Urgestein tritt hier zutage, und über mächtige Granitwände stürzen die Zuflüsse des Lualaba, des hauptsächlichsten Seitenstromes des Kongo, in die Tiefe. Bis zum Fuße dieser Hügel hinauf ist der Lualaba schiffbar und wird vom Kongo aus in kleinen Heckraddampfern befahren. Erst hier ändert sich der Charakter der Vegetation, und während auf dem Hochlande von Katanga der typische Baumwuchs Südafrikas, die Mimose, die verschiedenen Akazienarten, der Baobab und die Affenbrotbäume vorherrschen, beginnt am Lualaba die rein tropische Vegetation.

Nach Süden begegnet man auf dem kaum merkbar abfallenden Gelände nur wenigen Wasserläufen, und bei dem geringen Fall fehlen in Katanga die tiefen „Dougas", welche sonst überall in Südafrika die in der Regenzeit sich bildenden Gewässer in das Gelände reißen. Wasser wird dagegen in Brunnen beinahe überall in geringer Tiefe gefunden. Die Wege sind gut, und da Zug- und Reitthiere in dem Klima nicht gut fortkommen, ist das Fahrrad über das ganze Land verbreitet, und es gibt Leute, die auf dem Fahrrad bis nach Lobito-Bai an der Küste des Atlantischen Ozeans gekommen sind. Daneben sieht man auch die „Punka", eine von Negern an Stangen getragene Hängematte, im Gebrauch, die alle weiteren Expeditionen begleitet und die Mädchen und Maroden aufnimmt.

Der Sitz des neuernannten belgischen Gouverneurs von Katanga wird Kambove sein, wo sich auch die reichsten Minen befinden. Die Konzession der Handels- und Mineralrechte der Landschaft Katanga wird von dem Spezial-Komite für Katanga verwaltet, das die Interessen der ursprünglichen Konzessionäre, der Vereinigten Minengesellschaften von Katanga, mit 55 v. H. Antheil und der englischen Gesellschaft Tanganyika-Concession mit 45 v. H. Antheil vertritt. In der Vereinigten Minengesellschaft soll der verstorbene König Leopold ein bedeutendes Interesse besessen haben.

Wie wohl als allgemein bekannt vorausgesetzt werden darf, besteht der hauptsächliche Mineralreichthum Katangas aus Kupfer, und zwar in solchen Mengen, daß es nicht zu verwundern wäre, wenn der Preis dieses Metalls einen bedeutenden Rückgang erfahren sollte, sobald einmal die Gruben von Katanga im vollen Betriebe und regelrechte Verbindungen mit dem Meere endgiltig hergestellt sind, was in Jahresfrist der Fall sein wird. Die mineralisirte Zone Katangas erstreckt sich von West nach Ost auf eine Länge von über 400 Kilometer. Das Gestein besteht in Sandstein und Kalkgebirge, in denen das Erz röhren- und linsenartig auftritt, ein für die südliche Hemisphäre Afrikas eigenes und typisches Vorkommen. Seit langem kennt man die Diamanten führenden Blaugrund-Röhren der Kapkolonie, des Transvaals und der Oranje-Kolonie, die Bleiglanz führenden Röhrenbildungen bei Pretoria und Zeerust. Zu diesen gesellten sich in den letzten Jahren die Zinnstein führenden Röhren im rothen Granit bei Pietpotgretersrust und nun die großen Kupfer-Linsen von Katanga. Ob sie unter sich eine Verbindung besitzen durch Adern oder Schnüre, ist noch nicht erwiesen, wie ja überhaupt der Betrieb noch nirgends eine Tiefe von über 1000 Fuß erreicht und noch nirgends in den Bereich der geschwefelten Erze eingedrungen ist. Bisher bestehen die anstehenden Erze aus Silikaten mit einem durchschnittlichen Gehalte von 6. v. H. und Karbonaten von durchschnittlich 13. v. H. Kupfergehalt. Die aufgeschlossenen Mengen sind sehr bedeutend; besonders auf den Gruben Etoile du Congo und Kambove. — Die Verhüttung geschieht vorläufig noch mit Holzkohle, doch soll neuerdings im Norden Kohle gefunden worden sein, worüber ich jedoch nichts Zuverlässiges in Erfahrung bringen konnte.

Der Boden ist gut und wird die für die rasch zunehmende weiße und schwarze Bevölkerung nothwendigen Nahrungsmittel leicht beschaffen können. Gemüse gedeiht gut, Wild ist noch zahlreich. Die an den Gruben angestellten Europäer leben theils in den so kühlen, schilfgedeckten Lehmhütten, theils in luftigen „Bungalos" und scheinen sich alle sehr wohl zu fühlen, obwohl es mir erschien, als ob das Verhältniß zwischen den englischen Ingenieuren und Arbeitern und den belgischen Regierungsbeamten nicht überall das beste sei. Da man schon heute von Beira nach dem Etoile du Congo in etwa sieben Tagen gelangen kann, so ist das noch vor Kurzem beinahe märchenhafte Katanga in verhältnißmäßig bequeme Nähe von Europa gerückt. Ich würde aber Niemand rathen, ohne einen bestimmten Zweck oder eine sichere Anstellung sich dorthin zu begeben, höchstens vielleicht Handwerker und Bergleute, aber auch diese nicht ohne gründliche Kenntniß des Englischen und Französischen.

Die Frachtsätze auf der Bahn sind laut einem kürzlich abgeschlossenen Vertrage mit dem Komite Special auf einen Penny per englische Meile festgesetzt, was für die 1560 Meilen bis Beira einen Satz von 6.10 Pfd. St. per Tonne ausmacht, wozu noch die Seefracht mit 1.10 Pfd. St. per Tonne kommt. Da der Gestehungspreis der Tonne Kupfer auf den Gruben nach den mir gemachten Angaben 12 Pfd. St. nicht übersteigt, so wäre die Tonne Katanga-Kupfer mit etwa 20 Pfd. St. auf die europäischen Märkte zu legen, was kaum ohne Einfluß auf die zukünftige Preisbildung bleiben kann.

Etwa 120 Kilometer nördlich von Kambove ist neuerdings auch ein etwa 80 Kilometer langes, ebenfalls von West nach Ost verlaufendes Zinnlager entdeckt, das indessen erst zur Ausbeute gelangen kann, wenn die Bahn bis dorthin verlängert ist. Ich bin von Katanga mit der Ueberzeugung zurückgekehrt, daß es das größte Industrieland der Zukunft ist und dereinst Hunderttausende von Menschen ernähren wird.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Moeller & Co.
Lincoln Ave., nahe Southport Ave.

Ihr spart Geld an jedem hier angezeigten Artikel Donnerstag, den 21. April.

Koupon. Dieser Coupon und 15c kaufen eine große Flasche Snider's Catsup.

Spezielles.
- A. B. oder E. Z. Ofen-Politur, per Flasche..... **5c**
- Wrigleys Scourine — 2 Stücke für..... **5c**
- Karo oder Gold Dust Corn-Syrup für..... **7½c**
- Wilbour's oder Lowney's Kakao, ½ Pfd.-Büchse..... **17c**
- Strikt frische Eier, per Dutzend für..... **22c**
- Moeller & Co.'s Red Star Mehl — ⅛ Sack **72c**; ¼ Sack **1.44**; ½ Faß für..... **2.88**

Dieser Koupon und $1.09 gut für ½ Gallone Sunny Brook Whiskey.

Speziell:
- 10-4 breites, beste Qualität gebleichtes Betttuchzeug, Yard..... **29c**

Fleisch.
- Native Chuck Roast — per Pfund..... **13½c**
- Frisch geschnittene Veal Chops, Pfund..... **13½c**
- Frisches Veal Stew — per Pfund..... **10¾c**
- Frisch ausgelassener Schmalz, Pfund..... **12¾c**

Droguen.
- Peruna — per Flasche zu..... **79c**
- Fletcher's Castoria — per Flasche..... **23c**
- Hostetter's Magen-Bitter, per Flasche..... **77c**
- Pint-Flasche Witch Hazel für..... **19c**

Ein vorsichtiger Mecklenburger.

Eine niedliche Geschichte wird aus einem mecklenburgischen Dorfe erzählt. Im Schulhause klopft es an die Thür der untersten Knabenklasse. Der Lehrer öffnet und erblickt einen Knirps, der auf die Frage des Lehrers, was er wolle, mit wichtiger Miene versichert, daß er Ostern beim Lehrer in die Schule komme, vorher aber dem Unterricht einmal beiwohnen möchte. Lächelnd weist der Lehrer ihm einen Platz an, und mäuschenstill verharrt der Kleine bis zum Schluß des Unterrichts. Beim Verlassen des Schulzimmers aber äußert er auf die Frage des Lehrers, wie es ihm gefallen habe: „Na, mit dat Scholgahn, dat war 't mi irst woll noch äwerlegg'n!"

Die Spezialisten der weltberühmten Chicago Medical Clinic kuriren alle Männerkrankheiten schneller und billiger als alle anderen Aerzte in Chicago.

Keine Kur—Keine Bezahlung

Gehen Sie zu deutschen Aerzten, mit denen Sie sich genau aussprechen können.

Die Aerzte dieser Anstalt heilen mit absolut sicherem Erfolg alle Männerleiden, als da sind: Haut-, Blut- u. Chronische Leiden, Entzündungen, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaften Harn, Verlust der Energie, Jugendverirrungen, Hautkrankheiten, Herzklopfen, dumpfes, bedrückendes Gefühl im Kopf, Nervösität, verknotete wurmartige Venen, Erschöpfung, schwaches Gedächtniß, Abneigung gegen Gesellschaft, unangebrachtes Erröthen, Niedergeschlagenheit, Zittern der Glieder, Kräfteverlust, Scheuheit, Verlust der Energie, Schwindelanfälle, zugezogene Krankheiten und alle Krankheiten welche auf Uebertretung der Gesetze der Natur zurückzuführen sind.

Stunden von 10 bis 4 Uhr und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Uhr.

Chicago Medical Clinic,
344 Süd State Straße, nahe Harrison Straße, Chicago, Jll.

E. IVERSON & CO.

1342-1350 Milwaukee Ave.

Speziell für Donnerstag!

Baumwollenwaaren.

Gebleichtes, reinleinenes Crash-Handtuchzeug, die regul. 12½c Qualität, Yard....... **8½c**

Geköperte Cretonnes, für Comforters und Draperien, feine Muster, — 10c werth, die Yard........... **6c**

Ungebleichter Shaker Flanell, die reguläre 6c Qualität, Yard zu.................... **3¾c**

Yard breiter Percale, in feinen Streifen und kleinen Mustern, — 12½c werth, die Yard....... **8½c**

Feine Qualität Schürzen-Gingham, in allen Mustern, 8c werth, die Yard.................... **5¾c**

50 Stücke von feinen hellfarbigen Sateens, für Sommerkleider und Sacques, die 19c Qualität. Yard.................... **7½c**

Kleider-Gingham, in Restern, echtfarbig und feine Muster — 10c werth, Yard........... **6½c**

Bettdecken. Volle doppelte Bett-Größe, befranst od. gesäumt —1.75 werth, Stück....... **1.10**

Schuhe.

500 Paar von Muster-Schuhen für Damen, Oxfords und Ankle Strap Pumps, in lohfarbig und schwarz, Lackleder, Dull Calf und feine Kid Skins, 2.50 und 3.00 werth, Auswahl von der Partie... **1.48**

Ankle Strap Pumps für Mädchen, von feinem Bronze-Kid, mit hübschen Kid Schleifen, starke Sohlen, alle Größen von 8½ bis 2, 1.25 werth, speziell, das Paar........... **59c**

Ankle Strap Lackleder Pumps für Kinder, mit Spring Heels, Größen bis 8 — 1.00 werth, das Paar für.................... **69c**

Unterzeug u. Strumpfwaaren.

Balbriggan - Unterzeug für Männer, einfach oder fancy, alle Größen, 2 spezielle Partien, für 39c und.................... **25c**

Geformte Vests für Damen, — extra große Sorten — die besten 25c Werthe, für.............. **19c**

Neue Partie von feinen mercerized baumwollenen Socken für Männer, — 25c Waaren — speziell, Paar.................... **7½c**

Skirts, Waists etc.

Kleiderröcke für Damen und Mädchen, gemacht aus besten Chiffon Panamas und Voiles, in gefältelten Moden, nur in Blau und Schwarz, alle Größen — werth bis zu $4.50 — Auswahl zu................ **2.48**

Damen-Unterröcke, aus Heatherbloom, Moire und schwarzem Sateen gemacht, mit tiefer Flounce und Ruffle — 1.50 und 2.00 Werthe — Auswahl für.................... **98c**

Frühjahr-Coats für Mädchen, Größen für Alter von 4 bis 14 Jahren, gemacht aus feinen wollenen Stoffen, hübsch besetzt nach den neuesten Moden, regul. 3.00 Werthe, zu.. **1.59**

Gingham- und Chambray-Kleider für Mädchen, in einfachen Farben und karrirt, Größen für Alter von 3 bis 14 Jthren, gut besetzt, werth 85c, Auswahl für.................... **49c**

Männer- und Knaben-Trachten.

300 Dutzend Muster-Negligeehemden für Männer, mit angenähtem Kragen, gut gemacht, in vollen Größen, weiß, blau, lohfarbig, grau und pink; ferner schwarze Sateen-Hemden für Knaben, Größen 12½ bis 14, 50c und 75c Werthe, Auswahl für...... **29c**

2-Stück Anzüge für Knaben, in hellen und dunklen Farben, mit einfachen oder Knickerboker-Hosen, doppelknöpfige, Junior Norfolk und russische Moden, für Alter von 2½—16 Jahren, gute 2.50 Werthe, Auswahl.. **1.69**

Eine Partie von Männer- und Knaben-Arbeitshosen, einfache Farben und dunkel gestreift und karrirt, Größen 28 bis 42 Hüftenmaaß, werth bis zu 2.00, in zwei Partien, zu 98c und.................... **1.29**

Knaben-Blousen, gemacht aus schwarzem Sateen und Madras, in hellen und dunklen Farben, für Alter von 4 bis zu 14 Jahren, gute 25c Werthe, zu.................... **15c**

Carpets und Gardinen.

1000 Yards Burlap-Teppich, Yard breit, in grün und roth, 15c werth, per Yard............ **7½c**

Yard breiter Ltwn für Ruffled Gardinen, punktirt und gestreift, die 15c Qualität, Yard....... **7½c**

Nottingham Spitzengardinen, verschiedene Muster zur Auswahl, die 2.00 Qualität, Paar...... **1.00**

Ende — im Irrenhause.

Eine Nachricht, die nicht verfehlen wird, lebhaftes Staunen hervorzurufen, macht, wie man der „Inf." schreibt, in London die Runde. Dorian Gray, wer ist das? werden die meisten fragen; es ist doch unmöglich, daß diese Person wirklich lebt. Nun ja, der Betreffende, von dem hier die Rede ist, und dessen trauriges Schicksal die Oeffentlichkeit beschäftigt, heißt natürlich nicht wirklich Dorian Gray; aber er ist Niemand anderes als jener Mann, der einst als junger Mensch dem Dichter Oskar Wilde als Modell für seinen berühmten Roman gedient hat. In Wirklichkeit lautet der Name des Mannes Lionel Forster. Er gehört der vornehmsten Londoner Gesellschaft an. Seinerzeit verkehrte er auch viel in dem Kreise, für dessen Abgott Oskar Wilde galt, und der damals 18jährige Forster fiel allgemein durch seine ganz außergewöhnliche Schönheit auf, die so blendend war, daß sie alles bisher Dagewesene in den Schatten stellte. Trotz seiner Jugend, oder vielleicht gerade deshalb hatte Lionel Forster große Erfolge bei den Frauen, und man sprach damals viel über sein Verhältniß zur Lady Wakefield, einer Londoner Beaute, die ihren Mann und ihre Kinder um des jungen Menschen willen im Stiche ließ. Allein Forster, der in seinem 20. Jahre ein Millionenvermögen erbte, hielt es bei keiner Frau längere Zeit aus; er eilte von Erfolg zu Erfolg und gerieth in eine immer lasterhaftere Lebensweise. Um jene Zeit, als ganz London von ihm sprach, von seinen Lastern, aber auch von seiner so überwältigenden Schönheit, begann auch Oskar Wilde sich für Forster näher zu interessiren, und man erzählt es sich, daß zwischen dem Dichter und dem jungen Millionär ein sehr nahes Freundschaftsband geknüpft wurde. Den Anstoß zur Idee des Romans erhielt Wilde durch ein Bild des Malers Paxter, der Forster porträtirte; aber es war ein sonderbares Bild, naturgetreu, doch trotzdem in seltsamer Weise die Spuren eines zukünftigen Verfalles errathen lassend. Als Lionel Forster das Bild erhielt — Oskar Wilde war zufälligerweise an diesem Tage sein Gast —, betrachtete er das Porträt in Gegenwart des Dichters lange Zeit, und beide wurden von demselben Gedanken erfaßt. Sie sahen sich einen Augenblick verständnißinnig in die Augen, und da, mit einem Male, ergriff der junge Lionel Forster plötzlich ein Messer und schnitt die Leinwand von oben bis unten durch. Diese Szene hat auf Oskar Wilde einen tiefgehenden Eindruck gemacht, und er erzählte von ihr noch nach Jahren wiederholt. Später löste sich die Verbindung zwischen ihm und Forster auf; doch als der berühmte Roman erschien, suchte Forster den Dichter noch einmal auf und machte ihm heftige Vorwürfe, ja, er fühlte sich durch den Inhalt des Buches geradezu beleidigt. Er verschwand einige Jahre später vollständig von der Bildfläche und unternahm größere Reisen, die ihn in alle Welttheile führten: im Jahre 1908 kehrte er endlich nach London zurück, gealtert und gebrochen. Von seinen großen Reichthümern war ihm ein verhältnißmäßig geringer Rest geblieben, etwa 50,000 Pfund, die er jedoch ohne Rücksicht in sinnloser Weise zum Fenster hinauswarf. Seit einem Vierteljahr war Forster aller Baarmittel entblößt, und vor Kurzem zeigten sich bei ihm die Spuren geistiger Umnachtung. Von Wilde sprach er stets mit großer Verachtung.

Die öffentliche Sicherheit in Paris.

In der Pariser Stadtverordnetenversammlung vom 22. März entwarf der Polizeipräfekt Lepine in Beantwortung einer Anfrage über den Stand der öffentlichen Sicherheit ein malerisches, doch wenig beruhigendes Bild von den Zuständen, die in gewissen Stadtvierteln herrschen. Als Beispiel sei das Belleville-Viertel angeführt, das 240 verdächtige Hotels zählt. In mancher dieser Lasterhöhlen verkehren nach den Beobachtungen der Polizei bis zu 180 Besucher-Paare in 24 Stunden. Man hat dasselbe Frauenzimmer mit 20 verschiedenen Begleitern innerhalb 24 Stunden in demselben Hause einkehren sehen. „Wir leben", sagte der Präfekt, „in einer Zeit übertriebenster Menschenliebe, wo das Gesetz über die bedingte Verurtheilung mit Strafaufschub derartig angewendet wird, daß sein eigener Urheber, der Senator Berenger, sich bemüßigt fühlt, es zu verleugnen. Und wenn ein Missethäter schon einmal ins Gefängniß gesetzt wird, gibt es noch eine ganze Menge Gesetze, mit deren Hilfe man ihn wieder herausbringt, ungerechnet die Begnadigungen, die gewissermaßen automatisch an jedem 1. Januar und jedem 14. Juli arbeiten. Ich kann nicht sagen, daß in Paris vollkommene Sicherheit herrscht. Unsere Menschenliebe ist ein Luxus geworden und jeder Luxus kostet Geld. Wenn Sie nicht wollen, daß Paris eine Gurgelschneiderhöhle wird, müssen Sie die Schutzleute vermehren." Die Versammlung beschloß denn auch, sofort 160 neue Schutzleute anzustellen und ihnen im Laufe der nächsten fünf Jahre weitere 500 folgen zu lassen.

— Umschrieben. — „Haben Sie schon gehört, meine Herren? Vollmann hat sich verlobt!" — Hagestolz: „Um welchen Preis gedenkt er denn seinen Hausschlüssel zu verkaufen?"

— Theodore und Kermit Roosevelt reisten gestern Abend von Budapest, Ungarn, mit Expreßzug nach Paris ab, wo sie morgen früh eintreffen. Einige Wiener Zeitugen äußern sich erregt über den warmen Empfang, welchen Roosevelt in Ungarn erhielt.

Die große Oper.

„Madame Butterfly" und Geraldine Farrar zogen ein volles Haus.

Der Besuch der gestrigen zweiten Aufführung von Puccinis Oper „Madame Butterfly" durch die Metropolitan Gesellschaft im Auditorium war abermals sehr gut, wenn das Haus auch nicht, wie bei der ersten Vorstellung, ausverkauft war. Geraldine Farrar sang wieder die „Cio-Cio-San"; der „Pinkerton" war diesmal Walter Hyde, im Uebrigen war die Besetzung unverändert.

Heute Nachmittag wird Gounods „Faust" in französischer Sprache mit Caruso und Alma Gluck als „Faust" und „Margarethe" aufgeführt. Am Abend wird Fernando Paers „Der Kapellmeister" mit Frl. Gluck, Bada und Pini-Corsi, sowie Donizettis „Don Pasquale" mit Alice Nielsen, Bonci und Scotti gegeben.

Harold F. McCormick und Charles G. Dawes theilen im Namen der hiesigen Förderer des Chicagoer Oper-Unternehmens mit, daß letzteres gute Fortschritte macht. Der zur Zeit in New York mit den dortigen Betheiligten konferirende leitende Geist, John C. Shaffer, ist benachrichtigt worden, daß in wenigen Tagen die gewünschte Summe von $350,000 von Chicagoer Bürgern gezeichnet sein wird. Herr Dippel, der künftige Direktor der Chicagoer Oper, stellt die Gerüchte von einem Aufgeben des Planes in Abrede.

Schwingt um die Sonne.

Halley's Komet hat gestern Abend auf seiner weiten Bahn den Umschwung um die Sonne vollzogen und nähert sich nun mit großer Geschwindigkeit der Erde. Am besten zu sehen sein wird er Morgens an den Tagen vom 10. bis zum 16. Mai. An letzterem Tage wird er zwanzig Mal so hell leuchten, als jetzt. Nach dem 18. Mai wird der Komet Abends am Himmel erscheinen und nach Sonnenuntergang verschwinden. Zur Zeit seiner größten Lichtstärke wird er ein Drittel der Entfernung zwischen Horizont und Zenith einnehmen.

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark...	$23.85
Oesterreich: 100 Kronen...	20.30
Schweiz: 100 Franks.........	19.36
Holland: 100 Gulden........	40.25
Dänemark: 100 Kroner....	26.85
Rußland: 100 Rubel........	51.80

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

Alice gegen Edward Ellendt, Ehebruch; Clara gegen George D. Hamilton, Ehebruch; Henrietta gegen Frederick N. Copenhagen, Verlassen; Charles gegen Mary Scholtens, Ehebruch; Adam gegen Rhoda B. Möller, Ehebruch; Sophie gegen Harry S. Nelson, grausame Behandlung; Julia gegen Hancd Montjoy, grausame Behandlung; Leora gegen Theodor B. Kapelski, Trunksucht; Anna gegen Chas. Petschelt, grausame Behandlung; Sophia gegen Peter Bogsen, grausame Behandlung; Abraham gegen Lena Finkelstein, Ehebruch; Mary gegen Augustus Pecker, grausame Behandlung; Helen gegen Albert Crawford, grausame Behandlung; Miriam gegen John N. Batty, grausame Behandlung; Herbert B. gegen Nellie Warner, Verlassen; Lulu gegen Gordon H. Somers, Verlassen; Mazy gegen Thomas McMahon, Verlassen; Lizzie gegen Ludwig Ohle, Verlassen; Ida gegen Leo Gendler, grausame Behandlung; Salome gegen Bartholomäus Olejnik, grausame Behandlung; Mayme gegen Jakob A. Hirsch, grausame Behandlung; Gertrude gegen Edward R. Flint, Verlassen; George W. gegen Katherine! Stedeford, Verlassen; Madge gegen George D. Jackman, Verlassen; Jessie gegen George H. Trumbull, grausame Behandlung.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

Sears, Roebuck & Co., 1-stöck. Backstein-Garage; 3538—40 Harvard Str., $7000.
F. R. Walter, 1½-stöck. Backstein Wohnhaus; 4437—35—39 Lake Ave., $4500.
Arvid Bjork, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 6609 Sangamon Str., $4500.
Oscar Moll, 2-stöck. Backstein Flatgebäude, 7821 Sherman Ave., $4700.
Calumet Konkret Company, 1-stöck. Konkret-Waarenhaus; 100 W. 115. Str., $4000.
Ray E. Kramer, 2-stöck. Frame-Residenz; 1245—49—53 Glenlake Ave., $3400.
A. A. Sprague, 8-stöck. Backstein Apartment-Gebäude, 90 Lake Shore Drive, $300,000.
Gus. Gronlund, 1-stöck. Backstein Ladengebäude; 7900 Escanaba Ave.
B. Hermanson, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 2240 Giddings Str., $4000.
Frank McGreavey, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 2218 Ardison Str., $4000.
Geil & Schaefer, 2-stöck. Backstein Fabrikgebäude; 1753—55—57 N. Central Park Ave., $5000.
Kathol. Bischof von Chicago; 3-stöck. Backstein-Kirchengebäude, 645—47 37. Str., $20,000.
G. E. Wilkinson, 2-stöck. Frame-Residenz, 5522 W. Adams Str., $2000.
Oscar Gustafson, 1½-stöck. Frame-Residenz; 6345 S. Hoyne Ave., $2000.
O. B. Jacobson, 2-stöck. Backstein Wohngebäude; 4957 W. Huron Str., $6000.
B. J. Peterson, 2-stöck. Zement Flatgebäude; 10541 Lafayette Ave., $3000.
Mary A. Barrett, 2-stöck. Backstein-Residenz; 6538 Inglesside Ave., $7000.
Mary A. Barrett, 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; 4820—22 Michigan Ave., $22,000.
F. M. Enright, 3-stöck. Backstein Apartment-Gebäude; 4507 Beacon Str., $12,000.
Joe Baronik, 1½-stöck. Backstein-Cottage; 2651 S. Spaulding Ave., $12,000.
Samuel Palakow, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; 3401—07 W. 12. Str., $30,000.
Dr. Van Hook, 2-stöck. Backstein Druckereigebäude; 7232 Bond Ave., $1500.
Baclav Smid, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 2433 S. Avers Ave., $3400.
Frank Martinowicz, 1-stöck. Frame-Cottage; 5349 Essex Ave., $1500.
John Aurell, 1-stöck. Frame-Residenz; 10747 Avenue G, $2000.
D. W. Lorden, 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; 4149 N. Campbell Ave., $1600.
Pilsen Brewing Co., 2-stöck. Backstein Stallgebäude; 3100—3110 W. 27. Str., $5000.
E. P. Quinliven, 2-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; 214 E. 115. Str., $7000.
W. McGann, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 5646 Elizabeth Str., $5000.
Mrs. Mary Hipp, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 8643 Bosworth Ave., $5600.
M. Kolander, 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude; 1025 Throop Str., $9000.
F. Mahony, 2-stöck. Backstein Flatgebäude; 4925 W. Jackson Str., $4500.

Der erste Schritt zum Verlust der Selbstachtung ist Vernachlässigung der eigenen Reinlichkeit; das erste Mittel der Entwicklung eines gehörigen Stolzes in Mann, Frau oder Kind ist ein Besuch der Badewanne. Ihr könnt weder gesund noch hübsch oder gar gut sein, wenn Ihr nicht reinlich seid. Gebraucht Hand-Sapolio. Es gefällt Jedem.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bandemeier, Tillie, 48 J., 4910 Ashland Ave.
Bartels, Maria, 58 J., 1858 W. 22. Str.
Eckstein, Joseph, 29 J., 1408 S. Ashland Ave.
Gersch, Ludwig, 82 J., 922 N. Wood Str.
Holst, Robert, 10 J., 3259 N. Clifton Ave.
Jochem, Justine, 13 J., 11343 Curtis Ave.
Klevesahl, Ernest, 27 J., 2226 Lewis Str.
Korich, Joseph, 45 J., 3320 E. 90. Str.
Kraus, Olga, 21 J., 2711 Thomas Str.
Kolb, Michael, 43 J., 1656 N. Artesian Ave.
Mueller, Louise, 85 J., 1257 Fry Str.
Nathan, Edward, 25 J., 364 E. 58. Str.
Protzmann, Emma, 41 J., Cook Co. Hospital.
Prelwitz, August, 89 J., 11 S. Clinton Str.
Rickwald, Pauline, 59 J., 3132 Spaulding Ave.
Rosenmeyer, Gertrude, 11 J., 1614 Girard Str.
Schwantke, Fred, 45 J., 3622 Vernon Ave.
Wilhelms, Louise, 48 J., 4222 Oakenwald Ave.
Westenberger, Sofie, 54 J., 1140 Wolfram Str.
Weiter, Carl, 49 J., 1838 West 21. Place.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

John Lietz, Schreibmaterialwaaren-Händler, Verbindlichkeiten $863.19; Bestände $101.71.
Rae H. Faulkner, Buchhalter, Verbindlichkeiten $600.65; Bestände $244.

Markt-Bericht.

Chicago, den 20. April 1910.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.08½—$1.10; Nr. 3, roth, $1.04½—$1.08; Nr. 2, hart, $1.07½—$1.09¼; Nr. 3, hart, $1.03—$1.08.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.16; Nr. 2, $1.11—$1.13; Nr. 3, $1.00—$1.08.

Mais, Nr. 2, 56¾—57c; Nr. 2, weiß, 60½—61c; Nr. 2, gelb, 58c; Nr. 3, 55—55½c; Nr. 3, weiß, 58½—59c; Nr. 3, gelb, 55½—56c; Nr. 4, 50—52c.

Hafer, Nr. 2, 41½—42c; Nr. 2, weiß, 43½—44¾c; Nr. 3, 41½—42½c; Nr. 3, weiß, 41½—42¾c; Nr. 4, weiß, 40—41½c; Standard, 42½—43c.

Roggen, Nr. 2, 78c; Nr. 3, 67—77c; Nr. 4, 55—65c.

Gerste. „Malting", 53—65c; „Mixing", 40—46c; „Screenings", 30—46c.

Mehl. „Winter Patents", $5.30—$5.40 das Faß; Roggenmehl, $3.00—$3.90; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.80—$5.00; besondere Marken, $6.00.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.50—$16.50; Nr. 2, $14.00—$15.00; Nr. 3, $9.00—$13.00; bestes Prairie, $14.00—$14.50; do., Nr. 1, $13.00—$13.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Timothy-Samen. „Country Lots", $2.50—$3.60.

Kleesamen. „Cash Lots", $7.00—$10.00.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11¼
Gasolin	0.14
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.84
do., gereinigt, per 5 Faß	0.85
Terpentin	0.65½

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.50—$8.50 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.75—$7.50; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.10; Bullen, gute bis ausgesuchte, $5.00—$6.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $9.00—$9.20 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.90—$9.20; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.90—$9.15; gute bis ausgesuchte Ferkel, $8.50—$9.00; „Stags", $9.25—$10.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfd., $7.00—$8.50; „Native Ewes", $5.90—$8.40; „Yearlings", $8.00—$9.00; „Native Lambs", $8.00—$9.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund...	0.31
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", extra, das Pfund	0.25
Nr. 1, das Pfund	0.23
„Ladles", das Pfund	0.21¾
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.17 —0.19
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½—0.19½
„Firsts", das Dutzend	0.19 —0.21
„Extras", das Dutzend	0.22½
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund	0.15½
„Daisies", das Pfund	0.16½
„Brick", das Pfund	0.13
Schweizer, das Pfund	0.21
Limburger, das Pfund	0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.18½
„Springs", das Pfund	0.18½
Hähne, das Pfund	0.12
Truthühner, das Pfund	0.17
Gänse, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.17
Geflügel (Eisspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.18½
„Springs", das Pfund	0.18½
Truthühner, das Pfund	0.20
Enten, das Pfund	0.14 —0.16
Gänse, das Pfund	0.08 —0.12
Kälber (geschlachtet)—	
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.09½
80—120 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09½—0.10

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25 —5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.25 —4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.00 —3.25
Ananas, die Kiste	2.75 —3.75
Grape-Fruit, die Kiste	2.00 —4.00
Spargeln, die Kiste	1.00 —2.00
Kraut, neu, die Kiste	2.50 —4.00
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.75 —2.00
Sellerie, die Kiste	1.00 —1.35
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.60 —0.70
Kopfsalat, die Kiepe	0.50 —0.90
Blattsalat, die Kiste	0.20 —0.22½
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Mohrrüben, neue, das Faß	2.00 —3.00
Zwiebeln, der Sack	0.75 —1.15
Rüben, neue, das Faß	1.50
Spinat, die Kiste	0.40 —0.50
Rettige, Dutzend Bündchen	0.15 —0.50
Tomaten, die Kiste	1.00 —1.85
Pfefferschoten, die Kiste	1.25 —1.50
Rhabarber, die Kiste	0.50 —0.60
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.10 —0.15
Kronsbeeren, das Faß	1.00 —3.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	0.75 —1.65
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	2.00 —3.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.13 —2.14
Rothe Nierenbohnen	2.75 —3.10
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	4.80 —4.95
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.20 —0.25
do., neue, Florida, das Faß	7.00 —8.00

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Throop Str., 97 F. nördl. von 56., Westfront, 25 bei 124; Jno. J. O'Rourke an Jno. J. Gavin, $6000.
Marshfield Ave., 191 F. nördl. von 63. Str., Ostfront, 25 bei 124; Thos. M. Maroney an Mary A. Meyer, $5700.
Carr's Resub., Lot 3 von Lot 13, südwestl. ¼, südöstl. ¼, Sec. 9, T. 38, R. 14; F. A. Fredrickson an Sarah M. Sandberg, $2800.
Ashland Ave., 179 F. nördl. von 64., Ostfront, 50 bei 123; R. Christensen an Marius Lagone, $6000.
Carpenter Str., 300 F. südl. von 72., Westfront, 25 bei 124; J. J. Leonard an Henry F. C. [illegible]

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Grossdale, Lots 40 und 41; Maria Telitz an Fred. Hetzel, $2600.
River Forest, Waller's Add., Lot 1, Block 2; J. Olson an James S. Robinson, $6000.
North Evanston, John Culver's Add., Lot 7, Block 6; Mary H. Betts u. Gatte, Edwd. E., an Roderick E. Madae, $1000.
Rewgard Ave., 52 F. nördl. von North Shore, Ostfront, 50 bei 122; Luella W. Streich an Louis W. Crush, $8500.
Perry Str., 206 F. nördl. von Birchwood Ave., Ostfront, 50 bei 135; Edna M. Burrough an Anna L. Raine, $8000.
Cornelia Ave., 196 F. östl. von Southport, Nordfront, 30 bei 125; R. Kuehn an Fred. C. Sodermann und Charles F. Woehole, $7300.
Edgewater Ave., 197 F. östl. von Clark Str., Nordfront, 25 bei 114; Margaret Mathias an John J. Carroll, $3000.
Glenlake Ave., 330 F. östl. von Perry Str., Südfront, 45 bei 123; Peter P. Krantz an William Thomas Stewart, $6500.
Lawrence Ave., Nordostecke Magnolia, Südfront, 33 bei 133; Mary F. Linn und Gatte, J. Roger Linn, an Antonio Tomaso, $4600.
Lincoln Ave., 272 F. östl. von Belmont, Südwestfront, 25 bei 115; Maria A. Henggeler an Arnold H. Straßburger, $13,800.
Paulina Str., 229 F. nördl. von Irving Park Blvd., Westfront, 50 bei 165; C. W. Guhl an William Bachs, $6750.
Winchester Ave., 60 F. nördl. von Berteau, Westfront, 30 bei 152; Martha Johnson an Clark M. Buswel, $13,000.
Wolfram Str., 141 F. westl. von Southport Ave., Nordfront, 35½ bei 124½; R. Riedmayer an Frank Lauer, $2500.
Trust Deed—Clark Str., Nordostecke Summerdale Ave., Westfront, 67 bei 125, 5 Jahre, 5½ Proz.; Charles A. Johnson an Oscar H. Haugan, $27,500.
Spaulding Ave., 54 F. südl. von Wabansia, Westfront, 27 bei 177; John Klen an John J. Simandi, $5000.
Belden Ave., 124 F. östl. von Central Park, Nordfront, 50 bei 125; H. B. Longley an Carl R. Bornes, $1500.
Elston Ave., 100 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 100 bei 135; Jacob Craton an Illinois Steel Company, $8000.
Elston Ave., 200 F. südl. von Bloomingdale, Ostfront, 50 bei 135; R. J. Foulkes an Illinois Steel Company, $3250.
Belden Ave., 247 F. westl. von Hamilton Court, Südfront, 25 F. 2 Z. bei 134; Charles A. Crate an Jacob Wagner, $9000.
Throop Str., 182 F. nördl. von 29., Westfront, 24 bei 114; A. E. Wilson an James P. Drabek, $2200.
3600 Forest Ave., Ostfront, 16 bei 124½; Mary J. McMillan an Thomas E. Hoskins, $3000.
Berkeley Ave., 111 F. nördl. von 42. Place, Westfront, 20 bei 66; H. Krauter an Ignatius Weiß, $4000.
Michigan Blvd., 200 F. südl. von 48. Str., Ostfront, 50 bei 143; M. P. Merritt an Mary A. Barrett, $7250.
6320 Rhodes Ave., Ostfront, 25 bei 122; W. H. Patrick an Elizabeth Jones, $3000.
77. Str., 150 F. östl. von Coles Ave., Südostfront, 50 bei 87; Martin E. Strand an Mary A. Finn, $5100.
Vernon Ave., 126 F. südl. von 62. Str., Ostfront, 30 bei 124; Wash. Park Klub an Thomas P. Walsh, $1500.
St. Lawrence Ave., 346 F. südl. von 71. Str., Westfront, 29 bei 122; O. Mattsen an Mary Zieker, $6000.

Der kühne Sängersmann.

In der „Perseveranza" werden Erinnerungen an berühmte Komponisten veröffentlicht, darunter eine Anzahl Meyerbee-Geschichten und eine mit diesen Geschichten in losem Zusammenhang stehende Anekdote, deren Held der Baritonist Merly ist. Als in Paris die „Afrikanerin" aufgeführt werden sollte, sprach Meyerbeer den Wunsch aus, daß Merly, der einer der besten Sänger seiner Zeit war, den Nelusko singen möge. In der Pariser Oper waren Meyerbeers Wünsche in allen anderen Fällen Befehle, dieser Wunsch aber konnte ihm nicht erfüllt werden. Merly, der ein Original und ein wilder Politiker war, hatte sich nämlich durch eine höchst merkwürdige „Aufführung" in Paris unmöglich gemacht. Als er eines Abends in Gegenwart Napoleons des Dritten und der Kaiserin Eugenie den Tell sang, trat er bei den berühmten Worten: „Freiheit oder Tod!" bis dicht an den Rand der Rampe und erhob wie drohend die Faust gegen die kaiserliche Loge. Napoleon lächelte mitleidig und flüsterte achselzuckend der Kaiserin ein paar Worte ins Ohr. Am nächsten Tag suchten vernünftige Leute den kühnen Sängersmann auf und sagten energisch: „Du mußt Dich auf irgend eine Weise beim Kaiser zu entschuldigen suchen." Merly wollte aber von einer solchen Demüthigung nichts wissen und widerholte immer wieder in der Tell-Pose: „Ich habe als echter Patriot gehandelt, als ich dem Kleinen so gründlich meine Meinung sagte!" Der Kleine war natürlich Napoleon: der Kaiser hatte diesen Beinamen Victor Hugo zu verdanken. Da Merly sich nicht entschuldigen wollte, wurde er sofort aus dem Künstlerverband der Oper entlossen, und Meyerbeer verlor seinen idealen Nelusko.

— Ein Wunder. — „Ja, mein Kind, die Engel können alles hören. Sie haben auch gestern dein Abendgebet gehört." — „Das ist aber putzig, Mamachen! Ich habe doch gar nicht gebetet!"

— Von der Schwiegermutter. — „Was haben Sie denn da für eine furchtbare Narbe auf der Stirn?" — „Das ist ein Muttermal." — „Haben Sie das schon seit Ihrer Geburt?" — „Nein, aber seit meiner Verheirathung!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

ED. AHLSWEDE CO.

2500-2508 NORTH AVE.

Fabrikanten-Musterlager von Skirts zu einer großen Herabsetzung.

Reinwoll. Panama Skirts
Nur in braun vorhanden, regulärer 4.50 Werth, während dieses Verkaufs zu.................. **1.78**

$5.00 und $6.00 Skirts,
In Novelty-Mischungen und schlichten Farben, während dieses Verkaufs zu.................. **2.78**

Schwarze Skirts,
Aus ganzwollenem Panama und französischer Serge gemacht, in Plaited Moden, Werthe aufwärts bis zu 7.00, während dieses Verkaufs zu.................. **4.78**

Schwarze Voile Skirts,
12.50 und 14.00 Werthe, hübsch besetzt mit feinem Braiding und nach den allerneuesten Moden gemacht, speziell markirt während dieses Verkaufs zu.................. **8.88**

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cash Boys, 14 bis 16 Jahre alt; bringt Schul- und Alterzertifikat mit. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor. dimi
The Fair,
State und Adams Str.

[illegible]

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Hilfs-Gärtner oder arbeitender Vormann für Platz an Lake Geneva; lediger Deutscher vorgezogen; muß mit Gartenarbeit im Freien vertraut sein. Adressire, mit Angabe des Alters, Nationalität, Erfahrung, Empfehlungen und erwarteten Lohn H. 365, Abendpost. midofr

Verlangt: Steinmaurer, um Stall zu bauen von Feldsteinen. Zimmer 51, 20 Clark Str. mido

[illegible]

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

[illegible]

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium. — Metropolitan Große Operngesellschaft in wechselndem Spielplan.
Chicago Opera House. — Adolf Philipp in „Alma, wo wohnst du?"
Powers'. — „The Harvest Moon."
Ziegfeld. — „The Upstart."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „Mother."
Garrick. — „A Certain Party."
Illinois. — „Her Husband's Wife."
Colonial. — „Madame Sherry."
Lyric. — „The Beauty Spot."
Olympic. — „The Fortune Hunter."
Crown. — „The Man of the Hour."
Star. — „Vaudeville."
Koliseum. — Ringling Bros.' Zirkus in zwei Vorstellungen täglich.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, guter Mischer, anständiger solider Mann, wünscht nur erstklassigen stetigen Platz. Telephon Lincoln 7172. midofr

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, Pferde zu besorgen. Auskunft bei Reber, 6400 S. State Str., Saloon.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Klempner (Tinner) oder Helfer. Paul Bartsch, 1569 Clybourn Avenue.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als Treiber-Helfer. 1525 Town Str.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Eröffnung unserer neuen Schneider-Werkstätte, Nordost-Ecke Market und Monroe Str.

Es war stets unser Bestreben, unseren Angestellten die bestmögliche Arbeits-Umgebung zu bieten; die sanitären Arrangements in unseren Werkstätten sind so dadellos, wie wir sie nur machen können; reichlich Licht, die beste Luft, zusammen mit allen anderen gesundheitlichen Einrichtungen; mit den besten mechanischen Vorrichtungen, die zu haben sind.

Zwei Resultate ergeben sich daraus: Wir ziehen die beste Klasse von Arbeitern heran; und wir erhalten von ihnen die beste Arbeit, die sie zu liefern im Stande sind.

Wir haben jetzt neue Werkstätten in dem Gebäude an der Nordost-Ecke von Market und Monroe Str. eröffnet, gerade westlich von und anstoßend an unser neues Gebäude, Franklin und Monroe. Wir suchen sofort noch ein tausend Arbeiter, Arbeiterinnen, Presser, Hefter, Knopflochmacher, Finishers etc. Wir bieten dauernde Stellung und stetige Arbeit — in der besteingerichteten Schneiderwerkstatt im Lande und Gelegenheit für alle solche Arbeiter, unter den günstigsten Umständen die sie je gehabt haben, zu arbeiten.

Nachzufragen: 135 Market Str., gerade nördlich von Monroe Str.

Unsere neuen Werkstätten, Ecke Wood und Blucher Str. und 1827 Milwaukee Avenue, suchen Schneider und Schneiderinnen an Röcken, Hosen, Westen. Ebendaselbst nachzufragen..

Hart Schaffner & Marx,
Fabrikanten von guten Kleidern.

20,21,22apl

Verlangt: Für einen Landsitz ein Ehepaar, Frau zum Kochen, Mann für Haus- und Gartenarbeit; eigenes 5 Zimmer Haus, Garten und Kuh. Adr.: Z. 980 Abendpost.

Verlangt: Frisch eingewanderter, deutsch sprechender Porter und Mädchen, das kochen kann (Privatküche) und leichte Hausarbeit besorgt. Hotel Roth, 810 So. Genesee Str., Waukegan, Jll.

Verlangt: Mann und Frau, Mann als Hausmann oder Butler, Frau als Köchin. Zimmer 408, 36 Washington Str. midofr

Verlangt: 200 Handymen, Fabrikarbeiter, Maschinisten, Schreiner, Stallmänner, Farmarbeiter, Ehepaare. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Operators, Trimmers und Presser an Westen. 427 Fischrupp Ave., Whiting, Ind. mido

Verlangt: Familien, um in Zuckerrübenfeldern zu arbeiten. Nachzufragen zu jeder Stunde bis Sonntag Nachmittag, 1852 Dayton Str. di—sa

—Vermittelungs-Büro.—
Farmers, wenn Ihr Männer oder Frauen auf der Farm braucht, oder Leute im Sommer-Hotel, laßt es uns wissen und wir besorgen sie sofort. John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 17mz2mX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Sanding; gute stetige Arbeit. Nachzufragen bei der Tonk Mfg. Co., Clybourn Ave. und Lewis Str.

Verlangt: Dame für allgemeine Arbeit im Delikatessen-Store. 2220 W. Madison Str., nahe Leavitt Str.

Verlangt: Junges Mädchen, um das Haargeschäft zu erlernen. Vorzusprechen Mittags in 195 State Straße. 20aplw

Verlangt: Kompetente erfahrene Verkäuferin für Delikatessen-Counter in einer anderen Stadt; dauernde Stellung und guter Lohn für die rechte Person. Adr.: H. 350, Abendpost.

Verlangt: Finishers an Röcken. 8. Floor, H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Str. mido

Verlangt: Mädchen als Clerk in Bäckerei. 221 State Str. midofr

Verlangt: Williges Mädchen für leichte Fabrikarbeit. 217 W. Illinois Str., nahe Wells, Top Floor. dimi

Verlangt: Näherinnen in Regenschirm-Fabrik; stetige Arbeit. Kreis & Hubbard, 252 Franklin Straße. dimido

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 3504 Ogden Ave., nahe Central Park Ave. modimi

Verlangt: Finishers an Damen-Coats. 718 E. 47. Str. modimi

Verlangt: Ein Mädchen als Verkäuferin in Grocery Store. 3554 N. Halsted Str. modimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Cash Mädchen, 14 bis 16 Jahre; bringt Schul- und Alterszertifikat mit. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vorm., 8. Floor. dimi
The Fair,
State und Adams Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, 14 bis 18 Jahre alt, für Office-Stellungen; mit oder ohne Erfahrung. Nachzufragen: 8:30 bis 10 Uhr Vorm., auf dem 8. Floor. dimi
The Fair,
State und Adams Straße.

Verlangt: Mädchen.
Für unsere Strickerei-Fabrik, für verschiedene Arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit; Erfahrung ist nicht absolut nothwendig: wir ertheilen den nöthigen Unterricht. Wir beschäftigen nur Mädchen von bestem Charakter. Friedlander, Brady & Co., 501 Green Str., nahe West Congreß Str. 15apr.1m,X

Verlangt: Gute Näherinnen, auch ätere. 1302 N. Clark Str., 2. Flat, Mittelglocke. mido

Verlangt: Maschinen-Näherinnen an Hemden. Carter and Holms, 300 Fifth Avenue, 6. Floor. 20aplw

Verlangt: Gute Maschinen-Mädchen zum Taschenmachen an Röcken. 1945 W. 20. Str.

Verlangt: Büglerin. Germania Dye Works, 1885 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, in Bäckrei.— Muß deutsch und englisch sprechen und zu Hause schlafen. 2158 West Chicago Ave.

Verlangt: Ein Store-Mädchen, um im Bäcker-Store zu helfen. 1018 West Harrison Str. mido

Verlangt: Mädchen um Kleider zu machen. Stetige Arbeit. Guter Lohn. 1234 N. Wood Str.

Verlangt: Pelz-Maschinen-Operator, stetiger Platz, erster Klasse Mädchen. Stark & Co., 78 State Straße. mido

Verlangt: Deutsch-ungarische Frauen, Schürzen zu nähen, in oder außer dem Hause. 1871 Burling Straße.

Verlangt: Mädchen als Liningmakers an Röcken. H. M. Marks & Co., Jackson Blvd. und Peoria Straße.

Verlangt: Ein Nähmädchen. 3216 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrene Presser. 1143 Wilson Ave.

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Norton, 4546 N. Paulina Str.

Verlangt: Kindermädchen, 11 bis 17 Jahre alt, für kleine Familie. C. O. Shea, 1739 Campbell Ave., Eingang Ecke Bloomingdale.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 4 in Familie; kein Kochen; $4. 1253 N. Hoyne Ave., nahe Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. 3604 S. Paulina Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5246 Prairie Ave., 1. Flat. Mrs. Max Levy.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen oder Waschen; $4. 1258 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Köchin und Waschfrau, guter Lohn. Nachzufragen 1758 Lake Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5157 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; guter Lohn. 5715 Calumet Ave., 1. Apartment. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie; guter Lohn. 1263 Pratt Ave., Rogers Park.

Verlangt: Aeltere alleinstehende deutsche Frau als Haushälterin. 1858 W. 20. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; mit oder ohne Wäsche. Nachzufragen 1629 Hinman Ave., Evanston, 1. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit. Nachzufragen 3429 Michigan Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $6 die Woche. Mrs. Dave Hoenigsberger, 4843 Michigan Ave., Phone Oakland 4454. mido

Verlangt: Eine gute Köchin in Privatfamilie.— 2626 Michigan Ave. midofr

Verlangt: Alleinstehnder Herr, Anfangs der fünfziger Jahre, wünscht anständige Haushälterin. Plattdeutsche vorgezogen. 1596 Clybourn Ave.

Verlangt: Zweites Mädchen, gutes Heim. 1530 Congreß Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4330 Michigan Ave., 1. Flat. A. Adler.

Verlangt: Norddeutsches Mädchen, einen 7jährigen Jungen zu beaufsichtigen; beste Empfehlungen verlangt. Nachzufragen 432 E. 46. Str., Haus, nahe Grand Blvd.

Verlangt: Junges Mädchen für zweite Arbeit. 4614 Champlain Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Wäsche. 3035 Irving Park Blvd., Ecke Whipple Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln. $6. 1972 Orchard Str., Ecke Center.

Verlangt: Ein ordentliches deutsches Mädchen für Hausarbeit. 451 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 1922 Wilson Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. Board und Zimmer. 1950 N. Clark Str., Cafe Bauer. dimi

Verlangt: Haushälterin, katholisch, bei gebildetem Herrn; Vorstadt; $5—$6; gutes, dauerndes Heim. Oesterreicherin vorgezogen. Referenzen. Man gebe Alter und Erfahrung an. Adr.: H. 356 Abendpost. dimi

Verlangt: Frau oder Mädchen; wenig Hausarbeit. Mrs. Hagen, 1682 Washburne Ave. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit; gute Gelegenheit das Nähen zu erlernen. 2050 Orchard Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit und im Bäckerladen aufzuwarten; muß zuhause schlafen. 3633 Cottage Grove Ave. dimido

Verlangt: Kindermädchen von 14 bis 16 Jahren. Zu erfragen: Mrs. Fairchild, 944 Lakeside Place. dimi

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 4933 Prairie Ave., Flat 1. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. 5139 Lexington Ave. dimi

Fünfzig Mädchen werden sofort in gute Stellungen untergebracht, zu guten Löhnen. Mrs. Davis' Employment Office, 1219 N. Paulina Str. Tel.: Haymarket 2714. dimi

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. Anton Geng, 6074 N. Hermitage Avenue. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen, muß kochen können. Nachzufragen im Laden, 809 Milwaukee Ave. dimi

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichtem Haushalt mitzuhelfen in kleiner Familie. 901 Edgecomb Place, 1. Flat. Phone: Lake View 6415. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit für Familie von drei Erwachsenen; Lohn $6. Frau Herman Hachmeister, 2622 Lake View Ave. (2. Etage), nördlich von Deming Place, gegenüber Lincoln Park.

Verlangt: Deutsch-ungarisches Mädchen für Hausarbeit, waschen und bügeln; kein kochen. $4.00 die Woche. Mrs. A Weis, 2448 Catalpa Court nahe Milwaukee Ave. Telephon: Humboldt 2458. dmdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche und keine Hausreinigung. 5126 Prairie Ave., 2. Flat. dimido

Verlangt: Gutes Mädchen oder Köchin; guter Lohn; keine Wäsche. Telephon: Drexel 254. 4245 Drexel Boul. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; einfaches Kochen, keine Wäsche, guter Lohn. Sprague, 905 Glengyle Pl., Argyle Station, Northwestern-Hochbahn. 18aplw

Verlangt: Erfahrene Busineß Lunch-Köchin. 3859 Ogden Ave., Ecke 22. Str. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen 231 E. 51. Str. modimi

Verlangt: 2 deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit; müssen bereit sein, im Sommer aufs Land zu gehen. Lohn $6. 2041 Ewing Place, ein Block südlich von North Ave., zwischen Robey Str. und Hoyne Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 4343 Prairie Ave., 1. Flat. modimi

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; gute Plätze, $4 bis $8. Frisch Eingewanderte plazirt. Leskowitch, 1624 S. Halsted Str. Phone Canal 3674. 29mzdimimolm

E. Schwanke's größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 1mzX*

Verlangt: Gute Köchin, Referenzen verlangt; nur eine tüchtige braucht nachzufragen. Guter Lohn. 4839 Grand Blvd. 14aplwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privatfamilie, muß gute Köchin sein. Gutes Heim und guter Lohn.
432 Arlington Place, nahe North Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — deutsch-protestantisch vorgezogen. Keine Wäsche. — 5233 Kenmore Ave., 1. Apart.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, das auch kochen kann. 4844 Ashland Ave.

Verlangt: Erfahrene ungarische oder deutsche Köchin. 18 South Clark Str., Restaurant. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 6002 Kenmore Ave.

Verlangt: Ein sauberes junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Eine Waschfrau wird gehalten. Zu melden im Store. 725 North Ave. mido

Verlangt: Eine zweite Köchin. 98 E. Randolph Str., im Restaurant. midofr

Verlangt: Gute Haushälterin. 1848 Hamlin Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $4 die Woche. 1109 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen; Lohn $7. 5349 Kenmore Avenue. mido

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5208 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4546 Prairie Ave.

Verlangt: Gute Frau in der Küche zu helfen in Saloon. 4001 W. 26. Str.

Verlangt: Zwei Mädchen, deutsche vorgezogen, eins für allgemeine Hausarbeit, das andere auf 3 Jahre alten Knaben aufpassen helfen; Haus, kleine Familie. Vorzusprechen Donnerstag. 5209 Madison Avenue. mido

Verlangt: Eine Haushälterin für ein Hospital; Empfehlungen. Vorzusprechen zwischen 9 und 10 Uhr Vormittags in 2311 Belden Court.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit in kleiner Familie; guter Lohn; gutes Heim. 1330 La Salle Ave. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 1249 Montana Str. mido

Verlangt: Ein erfahrenes Küchenmädchen für Restaurant, muß englisch sprechen. 2416 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit. 2237 N. Halsted Str., Flat 3.

Verlangt: 50 Mädchen für Hausarbeit; Lohn $6 bis $7. Mrs. Young's Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon Lincoln 1782.

Verlangt: Erfahrene Köchin in kleiner Familie; keine Wäsche; Empfehlungen. 2963 Prairie Avenue. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00; mut gut kochen können; kleine Familie; keine Wäsche. 1115 E. 47. Str., Flat 1. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Fingerhuth, 1716 Wells Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2455 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Kinder; $6. 3618 Rokeby Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. L. H. Rosenthal, 5314 South Park Ave. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit und zum Aushelfen in Bäckerladen. 2906 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau für Montags, stetiger Platz für eine reinliche Frau; Nordwestseite. Adr.: Z. 938, Abendpost.

Verlangt: Mädchen für Zimmerarbeit; $6.00 die Woche. 434 Bowen Ave., nahe Grand Blvd.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß englisch sprechen; 3 erwachsene Personen; guter Lohn. N. Reutlinger, 123 E. 46. Str., nahe Michigan Avenue. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin; 2 in Familie; guter Lohn. 5730 Drexel Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, frisch eingewandertes vorgezogen; 2 in Familie; gutes Heim; Lohn $3.50, bis kompetent. 1243 Pratt Ave., Rogers Park. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. — 696 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Wäsche. Kleine Familie, guter Lohn. 1953 E. 72. Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen von 15 Jahren für Hausarbeit. 3525 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Deutsch-Ungarin vorgezogen. Lohn $6. Kein waschen und bügeln. 826 Oakdale Ave., nahe Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— 2945 N. Halsted Str., Flat 3. mido

Verlangt: Haushälterin für Wittwer, Farmer, kleinstes Kind 9 Jahre alt. Nachzufragen bei L. Larson, 4806 Milwaukee Ave., Desplaines. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — keine Kinder. Dr. Borvick, 1389 Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute Lunchköchin; keine Sonntagarbeit. 628 Wells Str.

Verlangt: Junges Mädchen oder in mittleren Jahren für allgemeine Hausarbeit. 826 N. Paulina Str., nahe Chicago Ave. mido

Verlangt: Protestantische Haushälterin, Wittwe mit Kind nicht ausgeschlossen, auf Gemüsefarm bei alleinstehendem Mann nahe Chicago. Nachzufragen 1819 Otto Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kaplan, 813 S. Marshfield Ave.

Verlangt: Mädchen zu zwei Kindern und bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen. 645 Grove Place, 2. Flat, nahe Larrabee Str. und Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3238 Beach Ave.

Verlangt: Eine erfahrene zuverlässige Waschfrau für Donnerstag. 4141 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6. 424 Oakdale Ave., nahe Sheridan Road, 2. Flat östlich.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit; Lohn $5.50; Empfehlungen. 810 Caß Str.

Verlangt: Ein ehrliches, braves deutsches Mädchen oder Frau, welche der englischen Sprache mächtig ist, für Hausarbeit, täglich von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags, Sonntags frei. Nachzufragen bei Wittwe Maria Thielen, 1800 Melrose Straße.

Verlangt: Eine gute Waschfrau, die auch bügeln kann. 4153 Jackson Blvd., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen; 2 in Familie; kein Kochen; $4. 644 Briar Place, 2. Flat, nahe Halsted Straße. mido

Verlangt: Mädchen frü allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; Lohn $7 zu Anfang. 1221 Greenwood Ave., Wilmette. Telephon 350.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, sucht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 2437 High Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für zwei Tage in der Woche. Vorzusprechen 1515 N. Paulina Straße.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Reinmachen, nimmt auch Wäsche in's Haus. 1363 Mohawk Str.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1363 Mohawk Str.

Gesucht: Köchin, Ungarin, sucht Stelle in Geschäftshaus. Mrs. Young's Employment Office, 718 Garfield Ave. Telephon Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsche reinliche Frau wünscht Arbeit bei Tag, gute Laundreß, Köchin oder Hausarbeit in Privathaus an Nord- oder Westseite. Adr.: H. 358, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit in Saloon oder Restaurant, um beim Kochen behilflich zu sein von 8—4 Uhr. Keine Sonntagarbeit. Frau Anna, 1324 Wells Str., oben.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum Reinmachen. 5117 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte selbst vorzusprechen. Borber, 2530 Emerald Ave., hinten, unten. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Reinmachen. Adr.: O. 637, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1660 Burling Str., Flat 1, hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit Vorzusprechen 1515 N. Paulina Str. dimido

Gesucht: Frisch eingewanderte gute Köchin sucht Stellung als zweite im Restaurant. Zuschriften an Kler, 2724 Cottage Grove Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Beschäftigung; Waschen, Bügeln, Putzen usw. 2339 Wentworth Ave. 18aplw

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau mit 6 Monate altem Kind sucht Stelle auf einer Farm für kleinen Lohn, oder sonstwo. 3155 Indiana Ave. Tel. Douglas 754.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Platz für Waschen, Bügeln oder Hausreinigen in Privatfamilie. 654 West 15. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. 746 Rees Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Miß Schwartz, 1541 Clybourn Avenue.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht Stelle für Hausarbeit oder in Saloon. Selbst vorzusprechen. 5215 Laflin Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen, bügeln und kochen. 4821 Ada Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 1644 Meyers Ct., Flat 2.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag und Donnerstag. 1389 Mohawk Str.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle in Saloon, oder als Nachtköchin oder Wirthschafterin. 1825 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit oder Geschirrwaschen. Bitte selbst vorzusprechen. 2328 Southport Ave., Flat 1, hinten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit oder als Kindermädchen; spricht englisch. Bitte selbst vorzusprechen. 2420 N. Ashland Ave., nahe Fullerton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Vorzusprechen 1515 N. Paulina Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Küchenarbeit in Saloon. 1109 Lytle Str.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2319 Southport Ave., Hinterhaus, 2. Flat.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Geschäftsfrau wünscht ein Rooming-Haus oder Flat selbstständig zu führen für ein Zimmer, kleinen Lohn oder Prozente, bis verkauft. Vorzusprechen Zimmer 10, 2058 N. Park Avenue, Ecke Garfield Ave.

Uebersetzungen, deutsch-englisch, englisch-deutsch, Korrespondenz, schriftliche Arbeiten jeder Art prompt und zuverlässig. Sartorius, 178 Fifth Ave., Abds. und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. dosamomi*

Gut gemachte Window Shades (Rouleaux) auf Bestellung gemacht; best. Tuch; niedrigste Preise. Rouleaux gereinigt, wie neu aufgefrischt. Art Window Shade Company, neue Nr.: 2411 N. Halsted St., nahe Lincoln Ave. Tel.: Lincoln 3468. ap3—30,fonmi

Verlangt: Zwei Geschäftsfrauen, um Privatfamilien zu besuchen; eine die böhmisch oder polnisch spricht. Mrs. Herman Schade, 1631 Wells Str. dimido

Verlangt: Nette junge Dame mit guter Singstimme (Sopran), wenn auch nicht ausgebildet. — Adr.: O. 688 Abendpost. modimi

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jy*

Grabstellen! Elm Lawn Friedhof. 12 Gräber, Familien Lots, $30; $1 monatlich. Office: 172 East Washington Str., Zimmer 305. Telephon: Main 4329. Schreibt Postkarte für Auskunft. 8aplmX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue Cirkel im Englischen für Damen und Herren beginnen jetzt—nur—privat—Sprechen, Lesen, Schreiben garantirt, 3 Monate von $5.—Genaue Erklärungen in Deutsch und Englisch von wirklich amerikan. staatlich geprüften Lehrern u. Lehrerinnen. Gute Stellungen, Auskunft frei. The Illinois College, 715 North Ave., nahe Halsted Str. (Gegründet 1889.) mibodi

Gute Piano-Lehrerin wünscht Anfänger, 50c Stunde. Adr.: H. 364, Abendpost. midofr

Privat-Sprachunterricht f. Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 27mzjonmisalm

Deutsche Automobil-Fachschule, Unterricht in Automobil, Fahren und Reparaturen. Gasolin- und Gas-Motor. Engineer Karl J. von Csermendy, 3648 N. Halsted Straße. 8mzdimisafo*

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Anständiger Handwerker, 40, nüchtern, reinlich und sparsam, sucht behufs Heirath passende gutherzige Lebensgefährtin. Adr.: Z. 940, Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine $1500—$1750 Hypothek auf bebautem Grundeigenthum. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Wir haben besondere Fonds zu verleihen auf Nordseite und Lake View verbessertes Grundeigenthum zu sehr mäßigen Raten.
J. P. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 15—30apr

Zweite Hypotheken und Kontrakte auf bebautes Grundeigenthum gekauft; Geld auf zweite Hypothek in beliebigen Summen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Nordseite Office; 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 21mz*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen.
John P. Foerster & Co.,
151 La Salle Straße. 18jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Henry Mortgage Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 183 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
115 Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,*X

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Rechtsanwalt spricht bei Euch vor; alle Fälle; Personal Injury, Bankerott; mäßige Gebühren; leichte Bedingungen; keine Vorausbezahlung. Adr. Z. 950 Abendpost. 3mz,dimifr,1m

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 714 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,*X

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jn*X

Falls Ihr nicht Mittel habt u. einen erfahrenen Anwalt braucht, besucht Brandes, 1610 Unity Bldg. 3aplmX

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Löwinger, deutsch-ungar. Arzt, Doktor der gesammten Heilkunde, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Str. Ordinirt Vormittags und Abends, Sonntags nur Vormittags. Telephon: Seeley 2904. 31mzlmX

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 9jl*X

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geschäftsmann mit $300 wünscht Theilhaber zu werden in einem guten Geschäft. Adresse: H. 359, Abendpost.

Partner für Saloon, jetziger Partner verläßt die Stadt. 753 N. Clark Str.

Ein deutsch-amerikanischer Mann für ein Lunchroom gewünscht als Geschäftsführer oder Partner. Adr.: Z. 935, Abendpost.

Möchte mich mit $300 bis $500 an einem guten Geschäft betheiligen. 2915 N. Robey Str.

Verlangt: Guter Mann mit etwas mechanischen Kenntnissen, um eine kleine Verkaufs- und Reparatur-Werkstätte zu besorgen; muß etwas Geld an Hand haben und gute Referenzen zeigen. Adr.: H. 354 Abendpost. dimi

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gelegenheit einer Lebenszeit, fast neue hübsche Möbel zu kaufen. Dame verkauft $65 Rugs für $20, $100 Parlor Set für $33, Nähmaschine, Gardinen, Bilder, Leder Couch, Schaukelstühle, Tische, Stühle, Upright Piano, Spiegel, Herrenkleider. 1846 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

Zu verkaufen: Vor Fortschaffung, Möbel, Dresser, Garderobe usw., in erster Klasse Zustande. 3539 Rokeby Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schöner Küchenofen billig. 516 Webster Ave.

Zu verkaufen: Sehr billig wegen Wegzugs, eiserne Bettstellen, Dresser, Kleiderschrank, Gas Range. 2252 Fremont Str., nahe Belden Ave.

Zu verkaufen: Billig, Speisezimmer Set, Eisbox, Küchen-Kabinet Silver Top, $25. Vorzusprechen 7 Uhr Abends, Flat 2, 2856 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, Heizofen und Wagen spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle, Eßtisch, Divan, Portieren, sehr billig. 440 Fullerton Ave., Apt. D.

Billig zu verkaufen: Schöne Parlor- und Bibliothek-Möbel, Leder-Couch, mehrere Gemälde, Indian Rugs, Chiffonier, Dresser und fast alle Ausstattungen meiner Wohnung, beinahe alle neu, zu einem großen Schleuderpreise. Sofort vorzusprechen bei Mrs. Alexander, 920 E. Roscoe Str., 2. Flat, Front.

Zu verkaufen: 1 Stahl-Range, 8 Stücke Leder Parlor Suit, 1 Morisstuhl, 3 Bettstellen, 1 Dresser, 1 Spiegel, 1 Pult, 6 Küchenstühle. 250 N. Halsted Straße.

Zu verkaufen: Sämmtliche Haushaltmöbel und Carpets. 2008 Cleveland Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Billig, Charter Oak Stahl Range, so gut wie neu, mit 10 Deckeln und zwei Backöfen. Nachzufragen: 725 North Ave., nahe Halsted Str., im Store. 6apr,X*

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen $300 Upright Piano. 1956 Larrabee Str., Ecke Center Str. 20aplwX

Ausverkauf von 100 Pianos zum halben Preise diese Woche, um Raum zu schaffen. 1618 Milwaukee Ave., nahe Robey. dimido

Zu verkaufen: Junger Arzt muß die Stadt verlassen und ist gezwungen, prachtvolles, schwer geschnitztes $500 Piano für Spottpreis zu verkaufen. 2440 Lincoln Ave., Phone Lincoln 1144. 19aplwX

Zu verkaufen: Ein gutes Blas-Instrument (B-Baß), hat $70 gekostet, muß billig verkauft werden. Meister, 3151 S. Center Ave. dimi

$400 Piano, wie neu, zu Eurem eigenen Preis, wenn diese Woche genommen. 1846 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 19apr,1wX

$125 kaufen feintöniges „Bradford" Upright Mahagoni-Piano, 3 Monate im Gebrauch. Reichardt, 733 Milwaukee Ave. 18aplw

$75 kaufen feines Upright Piano; kostete $425; im Waarenspeicher. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 14aplmX

Piano im Lagerhaus, $6 Gebühren darauf fällig; gebe der Person, welche dies bezahlt, das Piano ein Jahr zu freiem Gebrauch. Adr.: U. 593, Abendpost. 10aplmX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Kurzhaariger St. Bernhardiner Wachthund. 1918 N. Halsted Str., hinten, Flat 3. midofr

Zu verkaufen: Billig, gutes Buggy- und Ablieferungs-Pferd. Pickle Factory 2044 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Guter Top Grocery-Wagen. 3600 S. Wood Str., Store.

Zu verkaufen: Pferd, 6 Jahre alt. 3137 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1807 Clybourn Place.

Der Forest Park Pferde- und Viehmarkt, 810—820 Desplaines Ave., findet statt jeden Montag von 9 bis 4 Uhr Nachm. Zum Verkauf kommen Pferde, Kühe und anderes lebendes Vieh; auch Wagen, Buggies und Carriages sind stets zum Verkauf. 810—820 Desplaines Ave., Forest Park, früher Harlem, Wm. Radtke. 13ap,misa*

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 5aplmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Laden u. Verkaufsräume: 230-232-234-236-238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Zu verkaufen: Billig, Klempner-Maschinerien, Bänke, Werkzeuge usw. 875 Wells Str., Basement. mi—sa

Zu verkaufen: Schuster-Maschine und Werkzeug. 2319 Southport Ave., Hinterhaus, 2. Flat.

Zu verkaufen: Eine Schubladeneinrichtung, fast neu. 420 North Ave. dimi

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Pianos, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 3050 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 184 Monroe Str. 3jy*X

Geld zu verleihen
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen usw.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $..................
Auf Sicherheit von ....
Wann vorzusprechen ....
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Friedrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str., Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 59 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 41. 1fb*X

Anleihen auf Möbel und Pianos zu billigsten Raten; lang etablirt. Stunden 12 bis 5. — Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 17fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Klotz & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleine) Buch über Patents frei. 1jy,mifrmo*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sommerresort-Hotel für 225 Personen, 5 Cottages bezahlen die Miethe direkt an See gelegen, großartige Aussicht, Tanzhalle, 25 Boote, tägliche Saison-Einnahme $300, Winterzeit täglich $15; 5 Jahre Lease. Goldgrube für die richtigen Leute. Preis $5000, werth das Doppelte. Seht's an. Fragt Morgens 9. Guthmann, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft auf der Nordseite; in der Nähe der Northwestern-Hochbahn. Wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. 938 Webster Ave. —sa

Zu verkaufen: Maschinenwerkstatt zu einem Bargain. Keine Agenten. 115 S. Clinton Str., 4. Floor, Front. mido

Zu verkaufen: Möblirtes Flat, mit Roomers besetzt; auf Wunsch nehme ich etwas Möbel heraus. 548 North Ave., nahe Larrabee Str.

Elektrische Reparatur-Werkstatt, Werkzeuge $1000 werth, gutes Geschäft; spottbillig.
Milch-Route, Nordseite, 17 Kannen, 18 Jahre etablirt, Preis $1200.
Elegantes Restaurant, vollständig eingerichtet, Preis $400; feine Lage.
Grocery, Armitage Ave., nur Baarkundschaft, alter Platz, feiner Vorrath und Einrichtung, billig.
Addison, 115 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Saloon-Lizens, $1000. Adr.: Z. 925 Abendpost. mido

Zu verkaufen: Bäckerladen. $1200. Adr.: Z. 929 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit 16 Zimmern, welche die Miethe bezahlen; guter Verkaufsgrund. 651 Milwaukee Ave. mido

Zu verkaufen: Eier- und Butter-Laden, wegen Krankheit billig. Nachzufragen im Uhrmacher-Laden, 1559 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, $1500; Saloon, $1200; eigene Lizens, eigene Lease, gute Lage. Ueberzeugt Euch. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, eigene Lease, eigene Einrichtung, billige Miethe, sehr billig. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gutgehender Bäcker Branch-Store, gut gelegen für Bäckerei, Umstände halber billig. 1369 Sedgwick Str., Ecke Schiller Str.

Zu verkaufen: Bäckerei, billig, muß krankheitshalber verkauft werden. Adr.: A. M. 607, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Delikatessen-Store. 1954 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Gut möblirtes Roominghaus, 10 Zimmer, laufendes Wasser, 6 Zimmer vermiethet; Einnahme $80 per Monat; Miethe $25 monatlich; verkaufe billig wegen Verlassens der Stadt. Bitte vorzusprechen 2100 Bissell Str., Ecke Garfield Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Zigarren-, Bäcker-, Grocery-, Butcher-Läden von $250 bis $1500; beste Lage, Nord- und Westseite. Fragt Morgens 9. — 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Store-Bäckerei. 1240 Webster Ave.

Zu verkaufen: Moderne Bäckerei in guter Nachbarschaft, neuer Middly Ofen. 2817 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen, Bäckerei, leichte Groceries; ziehe mich vom Geschäft zurück. 1830 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Guter Candy- und Zigarren-Store. 1930 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Sofort, Restaurant-Einrichtung, vollständig, im Ganzen oder einzeln, billig. 110 Sherman Straße.

Zu verkaufen: Ein guter Candy-Store, Zigarren, Tabak, Milch, leichte Groceries und Schul-Supply, billig; gebe auch Lease, wenn gewünscht; wegen Veränderung. 4 Wohnzimmer. 5251 Princeton Ave., Südseite. Keine Agenten.

Zu verkaufen: 33 Zimmer Roominghaus und Hotel, N. Clark Str., Miethe nur $80, immer alles vermiethet, lange Lease, sehr billig; Theilzahlung; Einkommen $220 bis $300 monatlich. Lange, 704 Dearborn Ave.

Zu verkaufen: Erster Klasse Eck-Saloon mit Lease. Nordseite. Adr.: H. 361, Abendpost. misafo

Zu verkaufen: Sehr einträglicher Saloon in Sommerresort und bedeutender Fabrikstadt, Illinois, wegen anderer Geschäfte. $500 Lizenz. Anträge an H. 352, Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery-Store, Ecke, in neuer Nachbarschaft, Preis $1600, das Doppelte werth; 6 Zimmer Flat; Miethe billig. Sprecht Vormittags in der Bäckerei vor. 1014 Grace Str.

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft, sehr billig; Einrichtung so gut wie neu, Einnahme über $500 die Woche, keine Bücher. Billige Miethe. Verlasse die Stadt. 711 E. 43. Str. dimidofr

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, billig, wegen Stadtverlassen. 1861 Milwaukee Ave. 19aplwX

Zu verkaufen: Barbier-Laden, 2 Stühle, billig wegen Deutschland-Reise. Deutsche Kundschaft. $10 Miethe. Adr.: Z. 923 Abendpost. dimi

Gute Gelegenheit, ins Saloon-Geschäft zu gehen. Saloon-Fixtures etc. zu vermiethen, diese Woche. Adr.: Z. 916 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Altetablirter Saloon auf der Nordseite; wegen Aufgabe des Geschäfts; das Grundeigenthum gehört dem Saloonkeeper und kann mitgekauft werden. Adr.: W. 978 Abendpost. 16ar*

Zu verkaufen: Home-Bäckerei, nur Storetrade, wegen anderer Geschäfte zum halben Preis. 452 Root Str., nahe Butler Str. 15aplw

Zu verkaufen: Saloon und eigene Lizens, $1500. 427 N. Kedzie Ave., nahe Franklin Blvd. 14aplwX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 3225 N. Ashland Ave., feiner Eck-Laden mit 5 Zimmern und Bad, im Hauptgeschäftsviertel an Lincoln und Belmont Ave., passend für Grocery u. Delikatessen. $40 den Monat.

Zu vermiethen: 2024—6 W. Ohio Str., helle 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $11, $14, $15. mido

Zu vermiethen: Store, feine Lage für jedwedes Geschäft, 3402 W. North Ave. Eigenthümer, 1935 N. Fairfield Ave. mi—sa

Zu vermiethen: Store und Zimmer für Restaurant. 1130 Wells Str.

Zu vermiethen: Store mit Wohnung. 1638 N. Halsted Str., nahe North Ave.

Zu vermiethen: Store in guter Nachbarschaft für Kaffee und Thee- oder Grocerygeschäft. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, mit Bad. 1922 Girard Str. dimido

Zu vermiethen: Guter Saloon. Nachzufragen Morgens von 9—11 Uhr in der Northwestern Brewery, 2270 Clybourn Ave. 16ap*

Zu vermiethen: 2-stöck. Stall, gut für irgendein Geschäft. 2637 Racine Ave., 16aplwX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Dampfheizung, heißes Wasser, alle Bequemlichkeiten, bei israelitischem Ehepaar. 729 50. Place, nahe Cottage Grove Ave. midofr

Zu vermiethen: Schönes Bettzimmer mit Benutzung des Parlors und Küche, wenn gewünscht, da ich allein bin. 1825 N. 43. Ave., nahe Armitage Ave.

Zu vermiethen: Fein möblirtes Zimmer für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Ave.

Verlangt: Roomers. 346 Fifth Ave. midofr

Anständige Frau wünscht Roomers und Boarders. 2224 Clybourn Ave., Flat 2.

Verlangt: Zwei Herren für Zimmer und Kost, alle Bequemlichkeiten, Privathaus. 5729 Lowe Ave.

Zu vermiethen: 208 N. Halsted Str., 2. Flat, nahe dem See, Schlafzimmer, $1.50 wöchentlich.

Deutsche Leute wünschen Roomer oder Boarder, schöne helle Zimmer. 1516 Town Str., Hinterhaus.

Roomers gewünscht. 185 E. Washington Str., nahe 5. Ave. Zimmer $1.25 bis $3 wöchentlich. 19aplwX

Reinliche Zimmer zu vermiethen. 604 N. Clark Straße. dimido

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Guter Platz für Kaffee- und Buttergeschäft passend. Zu erfragen 1488 Clybourn Avenue. mi—sa

Zu miethen gesucht: Ein Store zur Einrichtung einer Wiener Bäckerei und Cafe. Schmaltz, 458 N. Halsted Straße.

Junger Mann sucht ruhiges Zimmer; schlafe am Tage. Zuschriften mit Preisangabe an Chas. Hafner, 676 La Salle Ave.

Zu miethen gesucht: Junger Mann mit 12jährigem Sohn sucht Zimmer und Kost bei guten Leuten, bis Samstag; gute Bezahlung. Adr.: A. M. 695, Abendpost.

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1823. 24jl*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Bargain! Leichte Bedingungen, Feines 2½stöck. Holz- und Brick-Wohnhaus, 6 Zimmer auf dem 2. Floor und 3 Zimmer oben, mit Toilet; die 3 Zimmer oben können vermiethet werden, sollte der Käufer keine 9 Zimmer nöthig haben; Heißwasser-Heizung, alles modern. Platz für ein anderes Flat auf dem 1. Floor; Lot 50 bei 125; Paulina Str., feine Nachbarschaft; Preis $4500. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. mifr

Muß verkauft werden: 2149 Belle Plaine Avenue, moderne Cottage, Asphalt Straße, nahe Hochbahn.

Zu verkaufen: Frame Cottage, Brick-Basement, billig. 3333 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Straße.

Zu verkaufen: $3800 kaufen 4 Zimmer Flatgebäude, Miethe $51 monatlich, nahe Diversy Blvd. und N. Ashland Ave.; nur $750 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: Nur $1850, schöne 4 Zimmer Cottage, Brick-Basement, Bad und Gas, Oak Trim, N. Lincoln Str., nahe Diversey Blvd.; nur $200 Baar und $15 monatlich, einschließlich Zinsen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus mit Lot, Miethe $53 monatlich. 1249 Wellington Str.

Zu kaufen gesucht: 6—7 Zimmer Cottage, Nordseite, mit Preisangabe. 4643 W. Waveland Ave.

Bester Bargain, der jemals in der Stadt offerirt wurde! — 2-Flat Frame-Haus, Brick-Basement, 5 und 6 Zimmer, Bad und Gas, sowie 2 Flat Framehaus, 5 Zimmer in jedem Flat, 34 Fuß Lot, Miethe $696 jährlich, bringt mehr als 12 Prozent. Preis $5600, wenn diese Woche verkauft. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. momifr

Zu verkaufen: Eben fertiges 2-Flat-Gebäude, Brick-Basement, Bad, Gas, 30 Fuß Lot, alle Straßenverbesserungen, $4400; $400 Anzahlung, Rest je nach Wunsch. Zelosky, Byron und Leavitt Str. momifr

Zu verkaufen: Ein kleines 2-Flat-Gebäude, 6 Zimmer, nahe Osgood und Center Str., ein Block von Hochbahnstation, $3250; $1500 Anzahlung Rest je nach Wunsch. Zelosky, 1905 Belmont Avenue. momifr

Eck-Lot, Western Ave. und School Str., 50 bei 125 Fuß, gegenüber dem Eingang von Riverview Park, zu vertauschen für gutes dreistöckiges Brickgebäude auf der Nordseite. Torpe, 820 North Avenue. samomi

Eigenthümer ist gezwungen sein modernes $8000 3-stöckiges 3—5 Zimmer Brick Flatgebäude, nahe Addison Str. und Southport Ave. für $7300 zu verkaufen. Torpe. 820 North Ave. samom

Zu verkaufen: Ganz oder Theil von 75x125 Fuß 836 Aldine Ave., zwei Flats, Ofenheizung, $12,000 netto, kein Tausch; feine Lage. Eigenthümer im ersten Floor. ap15,17,20,22

Zu verkaufen: Bargain, zweistöckiges Framehaus, 4—4 Zimmer Flats, Attic und Basement. Eigenthümer, 3231 Osgood Str. somifr

$1850 baar, Rest auf Zeit, kaufen großen Store mit 6 Zimmer Flat darüber. Belmont, östlich von Lincoln Ave. Miethe $564. Seltene Gelegenheit. Macht Offerte. Preis $4350. Frey, 2828 Lincoln Av. dimido

Zu verkaufen: 7 Zimmer Cottage, N. Hermitage Ave., nahe Hochbahnstation, gute Nachbarschaft. — Preis $2200. Untersucht. Bestman, 2828 Lincoln Av. dimido

Habe schöne zweistöckige Ecke, Brick, sehr gut für Butcher Shop, mit 3 Flats, zum schnellen Verkauf. Nur $9000. Untersucht. Frey, 2828 Lincoln Ave. dimido

Spottbillig: 2 Häuser, 5 Flats, Oakdale Ave., östl. von Lincoln Ave. In bester Ordnung. Miethe $588. Preis $4500. Frey, 2828 Lincoln Avenue. dimido

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, alle Straßen-Verbesserungen, $850; leihe Geld zum Bauen. mido
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Gutes 4- und 5-Zimmer Flatgebäude, Dayton Straße, nahe Willow Str., für $2800 zu verkaufen. Aug. Torpe, 820 North Ave. sadimi

Zu verkaufen: Zweistöckige Frame- und Brickhäuser, Rogers Park und Edgewater, Ravenswood. $4300 bis $6000. Eigenthümer J. Ries, 5854 Magnolia Avenue. Phone: Edgewater 2769. 14aplw

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Modernes 3-stöckiges Brickhaus, Doppelgebäude, 818—820 Webster Ave., für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Ave. 16aplwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1833 Ballou Str., 2-stöck. Frame an Concrete Fundament, hohes Zement-Basement, Veranda, Porches, Trockenboden, jede Etage 4 Zimmer und Bad; Grundstück 177 Fuß tief, nahe Cortland Str., Hoch- und Straßenbahn, $3750. Theil Baar. Frage daselbst oder Eigenthümer 88 S. State Str., Zimmer 1.

Muß verkaufen: $1000 baar kauft gutes 2—6 Zimmer Flat Haus, Bad und Gas, hohes Brick- und Stein-Basement. Preis $3600. 2031 N. 41. Court, nahe Armitage Ave. Eigenthümer Zimmer 408 — 134 Washington Str.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Zweistöckiges Geschäftshaus mit etablirtem Geschäft und verschiedenes anderes Grundeigenthum. Eigenthümer, 3249 Belmont Ave. 20aplwX

Seht meine neue Subdivision: 100 neue 4 bis 6 Zimmer Brick Cottages und 5 und 6 Zimmer zwei Flatgebäude; Preise $2500 bis $5200; Baaranzahlung $150 bis $500; große Lotten; Oak Trim; Springfield und Harding, nahe Division; R. O. McQuiston. 6apmifrsolm

$6800 kaufen Nr. 1830 N. 40. Court; drei 6-Zimmer Flats, Brickgebäude; Gas, elektrisches Licht; 30 Fuß Lot; theilweise Baar.
Navratil, 2241 North Ave. dimido

Großer Bargain! $3500 kaufen zweistöck. Haus, hohes Basement, 6 Zimmer Flats, Gas, Bad, mit Cottage hinten, vermiethet zu $42 per Monat.— Navratil, 2241 North Ave. dimido

Zu verkaufen: Besichtigt 4 Zimmer Cottage 4928 Argyle Ave., Jefferson Park, großer Garten, für Hühnerzucht; bezahlt in Baar was Ihr habt, Rest gleich Miethe. Beste Offerte bekommt sie. Adr.: Z. 921 Abendpost. 17aplwX

Zu verkaufen: Südostecke Irving Park Blvd. und Richmond Str., gutes Geschäfts-Eigenthum 25x125, bebaut mit 2-stöckigem Framegebäude auf Hintertheil der Lot. Store und 6 Wohnzimmer, modern. Gelegenheitskauf. 16aplwX

—Speziell für Bäcker!—
Zu verkaufen oder zu vermiethen: Neues 3stöckiges Brickgebäude an Milwaukee Ave., speziell gebaut für Bäckerei oder für irgend ein großes Geschäft; moderne Verbesserungen. Laden 25 bei 85. Beste Lage in Logan Square; fertig 1. Mai. Preis $13,600; Miethe $60 für Laden. L. Boeck, 868 Wells Str., Store. Phone: North 4579. 14aplwX

Zu verkaufen: Große, gute Cottage. 1235 N. Rockwell Str. Nachzufragen: 1031 N. Sacramento Ave., nahe Division Str. 16apr,1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Westseite Cottage Bargain! Nur $200 Baar, Rest auf monatliche Abzahlung, gerade wie Miethe, neue Brick Cottage 1037 N. Spaulding Ave., Oak Trim, Hartholz Floors, Zement-Basement, feiner großer Attic. Lot 33 bei 132. Feine Gegend. Ein Block westlich vom Humboldt Park. Nehmt Grand Ave. Car bis Spaulding Ave. Offen zur Einsicht. midofrsa

Südwestseite.

Geschäftseigenthum und Schul-Laden, feine Gelegenheit, Südwestseite, Preis $3100.

Zu verkaufen: Unterm Kostenpreis, 8 Zimmer Flatgebäude, Dampfheizung. 2339 W. 21. Str., nahe Western Avenue. 19aplwX

Zu verkaufen: Fünf Zimmer Cottage, mit hohem Basement, zwei Blocks nördlich von 12. Str., nahe Kedzie Ave.; gepflasterte Straße; Car-Linie und ungefähr fünf Minuten von Hochbahnstation. 3241 Fillmore Straße. 12mz*X

Vorstädte.

Austin - Bargain, $500 unter dem Marktwerthe. Untersucht und betrachtet es: 934 N. 51. Avenue. Neues modernes 5 Zimmer Haus mit Bad, Asphalt-Straße, Preis $2750. $300 Anzahlung und $20 den Monat. Schmidt, 5023 W. Chicago Ave. Tel. Harrison 7114. midofrsa

Wegen Abreise nach Europa billig zu verkaufen: Ein kleines Haus mit 4 Zimmern nebst schönem Garten. Ferd. Siegrist, 1412 Lowe Ave., Chicago Heights, Jll. dimi

Farmländereien.

—80 Acres Wisconsin Farm—
$160.00
Wir verkaufen zehn 80 Acres Farmen für $100 Anzahlung; keine weiteren Zahlung für 3 Jahre; bester Boden; bestes Getreide- und Grasland im Nordwesten.
Dies ist eine großartige Gelegenheit, um eine Farm zu bekommen. Schreibt sofort um Einzelheiten. — Agenten verlangt.
Knoblauch,
115 Dearborn Str., Zimmer 207, Chicago, Jll. ap9—30safomi

Prächtige 34 Acres Farm an fischreichem Fluß, Wildenten und -Gänse, neue Gebäude, 10 Acres unter Pflug, 20 Acres schöner Wald, Vieh und Einrichtung; Ruderboot, $1800; Hälfte Baar. Habe auch 50 Acres Farm mit Gebäude sammt Vieh und Geschirr, 24 Acres unter Pflug, $1600, auf Abzahlung; Fluß durch die Farm. Eigenthümer A. War, Route 1, Grand Haven, Michigan. ap16,20,24,27,30

Zu verkaufen: 200 Acker Farm im südlichen Theil von Ashland County, Wisconsin; Haus, Stall, Scheune, 2 Pferde, 5 Stück Rindvieh, 125 Hühner, Inkubator, Farmgeräthe. 45 Acker kultivirt. Keine Schulden darauf. $2400 baar. A. F. Johnson, 505 Atwood Bldg. ap14—23

Absolut das beste Farmland im südwestlichen Wisconsin zu $20 per Acker, werth $30; Zahlungen nach Wunsch des Käufers. Sprecht vor bei Rehf. dem Eigenthümer, 119 La Salle Str., Chicago. 2mz,1m*X

Verschiedenes.

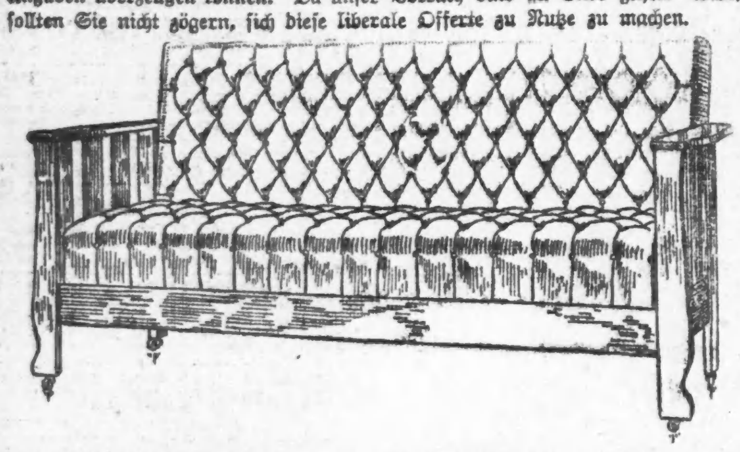
$25 monatlich kaufen 6 Zimmer modernes Haus. Brodfuehrer, 84 La Salle Str. dimidofrsa

Frei Frei

Dieser prachtvolle Morris-Rocker werth 9.50 Frei!

Dieser prachtvolle Morris-Rocker werth 9.50 Frei!

Wir kauften auf einer Auktion das ganze Waarenlager eines Fabrikanten, der das Geschäft Umstände halber aufgeben mußte, zu solch enorm niedrigen Preisen, daß wir uns entschlossen, um in der flauen Saison neue Kunden zu gewinnen, an Alle, die bei uns für $15 und darüber Möbel einkaufen und diese Anzeige vorweisen, einen von diesen prachtvollen Stühlen bedingungslos zu verschenken. Diese Stühle sind nicht von der Sorte, die in anderen Geschäften für $3.50 oder $4.00 verkauft werden, denn das ist Schundwaare, die kein reelles Geschäft auf Lager hält, sondern dieselben sind mit der besten Waare zu vergleichen, und werden nie unter $9.50 verkauft. Wir sind bereit, Ihnen hunderte Adressen von Kunden zu geben, die schon einen von diesen prachtvollen Stühlen erhalten haben, damit sie sich von der Wahrheit unserer Angaben überzeugen können. Da unser Vorrath bald zu Ende gehen wird, sollten Sie nicht zögern, sich diese liberale Offerte zu Nutze zu machen.



Vollständiges Lager von Davenports u. Couches

Davenports, für die Sie in anderen Geschäften $30 bis $35 bezahlen, erhalten Sie bei uns für	18.50
Velour-Couches, werth $11.00, für	6.95
Maroccoline Leder-Couches, werth $16.00, für	9.50
3 Stück Polster Möbel (Parlor Suit), mit Velour, Plüsch oder imitirtem Leder gepolstert, für	14.50

Räumungs-Verkauf von Muster-Betten

Eine große Partie von Eisenbetten in allen Farben und Mustern; einige etwas abgestoßen, aber sonst in tadellosem Zustande, werden ein Drittel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen losgeschlagen.

Betten, wie Abbildung, starke Pfosten und Winkeleisen-Verstärkung, ein $3.50-Werth, für **98c**

Betten, welche sonst für $8.50 verkauft werden, für **4.50**

Große Kochöfen mit 6 Deckel, schön mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, ein $22-Ofen für	14.75
Eichenholz-Dressers, werth $16.00 für	9.75
Eichenholz-Chiffoniers, werth $12.00, für	7.50
6 Fuß Ausziehtische, werth $8.50, für	6.00
Ueber 200 Rugs (Teppiche), in allen Größen:	
9 bei 12 Smyrna Rugs, werth $25.00, für	15.00
9 bei 12 Brussel Rugs, werth $16.00, für	8.50
9 bei 12 Royal Wilton Rugs, werth $67.00, für	39.00
27 bei 65zöllige Bettvorleger, werth $1.50, für	79c

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Botschen,
723-725-727 North Ave.,
nahe Halsted Strasse.
Offen Abends bis 9 Uhr. Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Geschäftsleute, die meine Anzeigen kopiren wollen, sind willkommen.

Unter Menschenfressern in Kaiser-Wilhelms-Land.

Von Professor R. Neuhauß.

Obgleich Kaiser Wilhelms-Land, der nordöstliche Theil der im Norden von Australien gelegenen gewaltigen Insel Neu-Guinea bereits seit einem Vierteljahrhundert zum Deutschen Reiche gehört, und die Neu-Guinea-Kompagnie viele Millionen zur Erschließung des Landes opferte, ist das Innere doch noch beinahe gänzlich unerforscht. Auf unserem Planeten gibt es kein Fleckchen Erde, welches auf Schritt und Tritt so viel des Interessanten und Neuen bietet, wie dies weltentlegene, wunderbare Gebirgsland, die Heimath der Paradiesvögel, der riesengroßen Schmetterlinge, der vorsinthfluthlichen Beutelthiere und der nicht im guten Rufe stehenden Urbevölkerung, der Papuas.

Nahe dem Aequator gelegen und mit Wasser überreichlich versehen, bringt der fruchtbare Boden eine Vegetation hervor, wie sie kaum ihresgleichen findet. —

Die Pflanzenformen haben vielfach vorweltliches Gepräge, wie denn das ganze Land ein Ueberbleibsel zu sein scheint, aus einer längst entschwundenen Schöpfungsperiode.

Als vor rund 25 Jahren hier die deutsche Flagge gehißt wurde, errichtete an der am weitesten nach Osten gelegenen Küste die Neu-Guinea-Kompagnie ihre erste Niederlassung Finschhafen. Zu einiger Blüthe brachte es der Ort niemals. Die Terrainverhältnisse sind für den Aabau ungünstig, das Klima ist ungesund. Als dann 1891 die Malaria mit furchtbarer Heftigkeit auftrat und innerhalb weniger Wochen einen erheblichen Theil der ansässigen Bevölkerung hinwegraffte, gab man den Platz auf und versuchte an anderen Theilen der Insel sein Glück.

35 Gräber der Weißen und ein Riesenhaufen von zerschlagenen Bierflaschen sind dort die einzigen Ueberbleibsel aus den Jugendtagen der Kolonie. —

Die furchtbare Geißel des Landes, die Malaria, ist jetzt durch zweckmäßige Chinin-Prophylaxe fast unschädlich gemacht. Während früher der Ankömmling schon nach wenigen Wochen die ersten Fieberanfälle bekam, die sich dann immer wiederholten und verschlimmerten, bis entweder der Tod eintrat oder der leidende Zustand den Kranken zwang, in die Heimath zurückzukehren, ist dank der Chininphrophylaxe u. einer zweckmäßigen Behandlung bei eintretendem Fieber der Gesundheitszustand der Europäer gegenwärtig durchaus befriedigend. Nicht wenige bleiben jahrelang vom Fieber verschont, und diejenigen, welche erkranken, erholen sich schnell und vollständig.

In der Nähe von Finschhafen errichtete die seit mehr als zwei Jahrzehnten im Lande angesiedelte Neuendettelsauer Mission auf dem beinahe 1000 Meter hohen Sattelberge eine Niederlassung, die gleichzeitig als Erholungsstation dient und wo auch Fremden Unterkunft gewährt wird. Hier in dem kühlen Höhenklima — die Lufttemperatur schwankt das ganze Jahr hindurch zwischen 17 und 25 Grad Celsius — hat der Forscher prächtige Gelegenheit auf den verschiedensten Gebieten zu arbeiten.

Als ich im Dezember 1908 auf dem Sattelberge mein Quartier aufschlug, sollte der Mensch Hauptgegenstand der Untersuchung sein.

Während unmittelbar am Strande die eingewanderten Jabim wohnen, hausen im Innern der gewaltigen Halbinsel die Kai, die „Waldleute", welche wahrscheinlich der Urbevölkerung Neu-Guineas angehören und nach mehr als einer Richtung hin interessant sind.

In ganz Neu-Guinea besteht ein schroffer Gegenatz zwischen Küsten- und Inlandbevölkerung. Erstere ist fast allerwärts eingewandert und von weither; sie ist selten reinrassig, weil auf den Wanderungen Mischungen stattfanden. Durch sie wurde die Urbevölkerung von den Küsten zurückgedrängt und in gewisse Abhängigkeit gebracht, denn die Waldleute sind, um ihren Salzbedarf zu decken, gezwungen, regelmäßig zur Küste hinabzusteigen. Ueberdies haben die Küstenbewohner den Handel in der Hand. Das Bewußtsein ihrer Macht, der vielseitige Verkehr und die weiten Meeresfahrten gaben ihnen aristokratische Umgangsformen. Aber die schwerfällige Inlandbevölkerung steht deshalb keineswegs geistig zurück; ihre Sprache ist formenreicher, ihre Gesänge sind melodiöser.

Bevor die Mission in's Land kam, sah es bei den Kais trübselig aus. Die Zauberei beherrschte Leben und Verkehr derart, daß jeder Aufschwung gehemmt wurde. Starb jemand, so war Zauberei daran schuld. Der übelgesinnte Nachbar, welcher den Zauber in's Werk gesetzt hatte, mußte sterben. Nachts überfiel man seine Hütte, der Unglückliche wurde von Speeren durchbohrt und dann verspeist. Die Blutrache erforderte weitere Opfer und so verödete manche blühende Ortschaft. Diese unsicheren Verhältnisse zeitigten eine besondere Bauart, da man sich zur ebenen Erde nicht sicher fühlte, wurden die Hütten auf Bäumen aufgeschlagen. Noch vor zehn Jahren beherbergte mancher Riesenbaum in seiner Krone drei bis vier Hütten.

Durch den Einfluß der Missionare änderten sich diese Verhältnisse im Laufe eines Jahrzehnts von Grund aus; die Baumhäuser sind verschwunden und die Hütten werden aus besserem, dauerhafterem Material hergestellt. Früher verlegte man das Dorf nach jedem Ueberfall; daher wurden die Hütten ohne Sorgfalt hergestellt. Dank den geordneten Verhältnissen ist die Bevölkerung nunmehr in Zunahme begriffen, eine für die Europäer erfreuliche Thatsache, denn die wirthschaftliche Zukunft Neu-Guineas hängt von dem Vorhandensein reichlicher, eingeborener Arbeitskräfte ab.

Erfolgreiche Chicagoer Spezialisten.

Dessen Methoden von Allen, die geheilt wurden, empfohlen werden, und als die besten und schnellsten anerkannt wurden.

Wir heilen
Blutvergiftung,
Hautkrankheiten,
Wunden,
Verknotete Venen,
Verlorene Lebenskraft,
Nervosität,
Hämorrhoiden,
Nieren-, Blasen- und alle Männern eigenthümliche Krankheiten.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten | Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sprechen Deutsch.

Eine gewisse Heilung geben wir Euch, wenn heilbar, und die besten Empfehlungen, die wir Euch über unsere professionelle Zuverlässigkeit geben können, sind die vielen zufriedenen geheilten Patienten, die wir entlassen.

Es ist absolut keine Flickarbeit in den Resultaten der Behandlungen, welche wir für jede Krankheit, die wir zu unserer Spezialität machen, verabreichen, denn häufig verschwindet schon kurz nach dem Beginn unserer Behandlung jedes Symptom der Krankheit und das Leiden kehrt niemals wieder.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent nehmen und uns bezahlen nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit zu beweisen daß wir alle leidenden ungläubigen Männerheilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt um Frageformular oder sprecht vor.

Freie Konsultation und Untersuchung.
Schreibt nach Frage-Formular oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST Co.,
74 Adams Str., Chicago.
ap9,12,30

Geordnete Zustände bestehen natürlich nur in dem Einflußgebiete der Mission, welches gegenwärtig rund 1200 Seelen umfaßt. Man hat das Bestreben, den Wirkungskreis immer weiter auszudehnen, doch bereitet dies, wegen des ungangbaren Terrains ungewöhnliche Schwierigkeiten.

Um einen energischen Vorstoß in's Innere zu machen, errichtete Herr Heyffer, der verdienstvolle und kenntnißreiche Leiter der Missionsstation auf dem Sattelberge, im August 1908, tief im Innern eine Hilfsstation; er sandte vier von ihm unterrichtete Kais 60 Kilometer weit nach Westen, damit sie sich dort niederlassen, mit den Bewohnern Fühlung gewinnen und deren Sprache erlernen.

Das ist ein gewagtes Unternehmen, denn die Sendlinge schweben in beständiger Gefahr, überfallen und verspeist zu werden.

Hier äußerte sich wieder der gewaltige Einfluß, den jede neue Religionslehre auszuüben vermag und der im Jugendalter des Christenthums Wunder von Heldenmuth und Entsagung zeitigte.

Auf die Aufforderung der Mission hin meldeten sich freiwillig vier Männer, welche bereit waren, den gefährlichen Posten auf der Inlandstation anzutreten. Einer von ihnen ist der Sohn eines angesehenen Häuptlings am Sattelberge und war bestimmt, der Nachfolger seines Vaters zu werden. Er verließ aber das Heimathdorf und zog mit Weib und Kind in die Ferne. — Das sind die „Wilden."

Nachdem die Inlandstation zwei Monate bestanden hatte, wurde von der umwohnenden Bevölkerung ein Ueberfall geplant; doch gelang es, das Unheil abzuwenden. Besonders bemerkenswerth ist, daß die vier Sendlinge zu ihrem Schutze keinerlei Waffen mit sich nahmen, weder Speer, Pfeil, noch Bogen, geschweige denn Feuerwaffen.

Um die neuerrichtete Inlandstation aus eigener Anschauung kennen zu lernen beschloß Herr Kesser, im Januar d. J. sie zu besuchen.

Das war für mich eine wundervolle Gelegenheit, das gänzlich unbekannte Innere des Kailandes kennen zu lernen. Freilich blieb dies kein leichtes Unternehmen, denn das Land ist entsetzlich wild; von Wegen nach europäischen Begriffen ist keine Rede und die Unterkunftsverhältnisse sind so elend wie möglich. Dabei bietet der Transport der mitzunehmenden Lebensmittel, Tauschwaaren und Instrumente die allergrößten Schwierigkeiten, denn man darf jedem Träger höchstens 25 Pfund aufbürden.

Von Leuten, welche die afrikanischen Verhältnisse möglicherweise ganz gut, diejenigen Neu-Guineas aber durchaus nicht kennen, ist behauptet worden, daß das afrikanische Trägermaterial weit besser sei, als dasjenige Neu-Guineas, denn der afrikanische Träger schleppe ohne Weiteres 60 Pfund, derjenige Neu-Guineas noch nicht die Hälfte. Ich bezweifle, daß der Afrikaner in Neu-Guinea wegen der entsetzlichen Terrainverhältnisse auch nur 25 Pfund drei Tagereisen weit trägt. Man kann bekanntlich mit dem Auto Afrika durchqueren. In Neu-Guinea würde man mit diesem Gefährt über die Küstenzone hinaus nicht 10 Meter weit gelangen. Unsere Träger verrichteten während der 23tägigen Reise geradezu Wunder von Ausdauer und Geschicklichkeit. Beim ewigen Hinauf- und Hinabklettern an schroffen Felsabhängen, wo der Europäer froh ist, seine Knochen heil hindurchzuretten, hüpfen die Träger mit ihren 25 Pfund auf der Schulter, als bewegten sie sich auf wohlgepflegtem Bürgersteige, und haben immer noch eine Hand frei, um dem rutschenden Weißen hilfreiche Hand zu leisten. Geradezu Erstaunliches leisteten die Frauen, welche von Dorf zu Dorf als Hilfsträger angenommen wurden. Oben auf den Lasten, welche man ihnen aufbürdete, thronte noch der Säugling, und dessen Stillung wurde während des Marschirens vorgenommen, ohne das Tempo auch nur im mindesten zu verlangsamen.

Am 4. Januar setzten wir uns mit 10 Trägern in Bewegung. Bald lagen die verhältnißmäßig gut passirbaren Wege des Sattelberges hinter uns, und es begann die fürchterliche Kletterei bergauf und bergab. Nirgends eine halbwegs ebene Strecke. Hat man, an Steinen und Wurzeln sich mühsam emporarbeitend, einen schroffen Abhang erklommen, so geht es gleich wieder in einen gähnenden Abgrund hinab. Wir sind froh, wenn der Abstieg jedesmal nur 80 bis 100 Meter beträgt. Wenn man aber, wie dies mehrfach vorkam, 800 bis 1000 Meter hinab und auf der anderen Seite des brausenden Gebirgsbaches ebensoviel wieder hinauf muß, so ersehnt schließlich der Ausdauerndste das Erreichen des Zieles. Wir bewegen uns auf den schmalen Pfaden der Eingeborenen, die, häufig nur dem Auge des Schwarzen erkennbar, die Verbindung von Dorf zu Dorf herstellen. Fast ausschließlich geht es durch Urwald, dessen undurchdringliches Laubdach uns vor den sengenden Strahlen der Sonne schützt. Nur hin und wieder kurze Strecken offenes Grasland, aber kein Grasland im europäischen Sinne; es ist das mannshohe, messerscharfe Alanggras, in dem sich bei senkrechter Sonne eine unerträgliche Gluthhitze entwickelt.

Wird das Alang-Gras und der Hochwald durch Bambusdickichte abgelöst, so beginnen für den Wanderer neue Schwierigkeiten, denn man kann nur in gebückter Stellung vorwärtskommen.

Das Unangenehmste ist das Passiren verlassener Kulturfelder. Da man beim Roden des Waldes die starken, schwer zu beseitigenden Stämme liegen läßt, so ist das Ueberschreiten eines solchen Feldes ein unaufhörliches Klettern über Baumriesen, die vom Unkraut oder aufschießenden Walde überwuchert und durch die beständige Feuchtigkeit vermodert und mit schlüpfriger Kruste überzogen sind.

Eine Stunde vor Erreichen des Dorfes, welches das Ziel unseres ersten Tagemarsches bilden sollte, wurden wir von einem tropischen Regenguß überrascht, der in kürzester Zeit die Kleider bis auf die Haut durchnäßte. Eine im Bau begriffene Hütte der Eingeborenen bot uns Unterkunft. Der aus Rohr bestehende Fußboden ist kein weiches Lager; aber nach einem Marsche in Neu-Guinea bedarf man weder Unterbett noch Kopfkissen, um bald in tiefen Schlaf zu sinken.

Der Anfang des zweiten Tages brachte ein besonders schweres Stück Arbeit, das Ueberschreiten des Bubuiflusses. Nicht, als ob der Fluß besonders breit und tief ist; aber die Bergwasser haben ein Bett mit fast senkrecht abstürzenden Wänden ausgegraben und die Sohle liegt nur in 380 Meter Meereshöhe. Das schrecklichste ist die Schlüpfrigkeit der Pfade; entweder versinkt man bis über die Knöchel im Moraste, oder, wo der Untergrund steinig ist, gleitet der Fuß und kann nirgends Halt finden. Die Baumwurzel, an welcher die Linke sich anzuklammern sucht, ist morsch und reißt ab; man greift, um nicht abzurutschen, mit der Rechten in das Gestrüpp. Aber, o weh, — es sind Brennesseln, die weit schlimmeren Schmerz verursachen als ihre europäischen Verwandten. Häufig sind auch Stämme und Aeste mit feinen Stacheln besetzt, so daß die zugreifende Hand blutend zurückführt.

Daß man bei derartigen Terrainschwierigkeiten nicht schnell vorwärtskommt, ist selbstverständlich. 10 Kilometer Luftlinie ist eine glänzende Tagesleistung.

Das Dorf, welches wir am Nachmittage des zweiten Marschtages erreichten, liegt an der Grenze des Einflußgebietes der Mission. Hier ist die Sprachen- oder vielmehr Dialektgrenze. — Wenn auch im ganzen gewaltigen Kaigebiet wahrscheinlich dieselbe Sprache gesprochen wird, so weichen beinahe von Dorf zu Dorf die Dialekte so weit von einander ab, daß eine Verständigung nur durch Dolmetscher möglich ist. — Das Sprachen- und Dialektgewirr Neu-Guineas ist mit eine der Ursachen, daß es hier niemals zu noch so bescheidener Staatenbildung kam. Uebrigens sind die Eingeborenen vernünftig genug, um Verständigung zu ermöglichen; zwischen den einzelnen Dörfern werden Kinder ausgetauscht, welche so lange in der eine andere Sprache redenden Ortschaft verbleiben, bis sie die Sprache erlernen; sie dienen dann als Dolmetscher im gegenseitigen Verkehr.

Die Wittwen von Courrieres.

Kürzlich ist eine größere Arbeit von Dr. Eduard Stierlin in Zürich erschienen, die unter dem Titel „Ueber die medizinischen Folgezustände der Katastrophe von Courrieres" eine Fülle feiner Beobachtungen nicht nur über die Erscheinungen bringt, unter denen die Geretteten aus jenem grauenhaften Ereigniß noch nach Jahr und Tag zu leiden hatten, sondern auch über eigene Beobachtungen an Ueberlebenden aus der Katastrophe von Radbod, aus den Erdbeben von Valparaiso und von Süditalien des Interessanten viel berichtet. Es handelt sich aber in diesem Buche nicht, wie der Titel vermuthen läßt, nur um Dinge, die den Mediziner interessiren, — es bietet eine Fülle werthvoller Bemerkungen für den Psychologen; die Schilderung der sogenannten „Recapes", jener nach 21tägigem Umherirren in der verschütteten Grube geretteten Bergleute ist von höchstem psychologischem Interesse. Auch der Sozialpolitiker wird das Buch mit Nutzen lesen; die Grubenherren von Courrieres haben vielleicht weniger Freude daraus.

Als Beitrag zur Psychologie der Masse interessirt aber wohl kaum etwas mehr als das Schicksal und Verhalten der Frauen von Courrieres. Durch die Katastrophe wurden mit einem Schlage 550 Frauen zu Wittwen. Rührende, zum Theil erschütternde Schilderungen über den Schmerz, die Verzweiflung dieser Frauen füllen die Berichte aus jenen Tagen. Und dann waren sie vergessen, die Wittwen von Courrieres,—nicht mancher mag sich Sorgen darum gemacht haben, wie die Aermsten ihr Leben weiter fristeten, ihrer Ernährer beraubt, allein und verlassen in der Welt, — andere, neue und darum größere Sensationen verdrängten sie bald aus dem Gedächtniß.

Was ist nun aus ihnen geworden, aus den Wittwen von Courrieres? Stierlin gibt die Antwort darauf, — sie wird manchen überraschen. Manchen vielleicht auch nicht: Kurz und gut: vierzehn Monate nach der Katastrophe waren von den 550 Wittwen kaum noch mehr als 100 vorhanden; die übrigen, durch die Entschädigungssummen, Liebesgaben und dergl. gute Partien geworden, hatten wieder geheirathet. Und auch unter diesen hundert sind nicht wenige, die sich mit dem Gelde, das sie erhielten, und aus ihrer Rente einen Liebhaber halten. Schon acht Tage nach der Katastrophe, berichtet Stierlin, zog eine ganze Anzahl Wittwen mit anderen Männern fort; wenige Wochen nach dem Unglück, als die Gelder aus aller Welt reichlich flossen, erfreuten sich die Modewaarengeschäfte von Lens eines unerhörten Zuspruchs von Wittwen (und Waisen), die sich schöne Hüte und Kleidungsstücke kauften. Stierlin ist weit entfernt, sich über diese Beobachtung zu entrüsten, er meint, daß ein normales physiologisches Denken und Empfinden der Frau schnell die heftigsten Schmerzaffekte überwand. Nur bei Frauen, die Söhne verloren hatten, sah er anhaltende, echte Trauer, — die Ehe war für die meisten nicht viel mehr als ein physiologisches Band gewesen.

Vielleicht liegt die Sache doch nicht ganz so einfach, möglicherweise spielte der besondere Karakter dieser Bevölkerung, vielleicht eine Art Massensuggestion eine Rolle. Immerhin: die Wittwen von Courrieres verdienten gewiß Beachtung für die Psychologie der Frau, und ein solches Experiment wird hoffentlich sobald nicht ein zweites Mal verzeichnet werden können. Das Lied der Treue und Liebe über das Grab hinaus wird gewiß nur von wenigen und für wenige erklingen, in der rauhen und manchmal glücklicher Weise auch schönen Wirklichkeit verdrängen Triebe, Wünsche, Nothwendigkeiten gar zu bald und gar zu häufig unversehens diese höheren und feineren Empfindungen. Das beweisen unter anderm die Frauen von Courrieres. Womit nicht behauptet sein soll, daß ihre Männer oder die Männer überhaupt anders oder gar besser gehandelt hätten, oder daß anders handeln durchaus auch besser handeln bedeuten müsse.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt!

Spezial- und zugezogene Krankheiten von Männern

Blutvergiftung, Hautausschläge, Flecken, Finnen, Geschwüre im Hals, auf der Zunge, im Mund

Verlorene Manneskraft, Wasser-Beschwerden, Jugendverirrungen, Entzündungen, verknotete geschwollene Venen

Medizin wird frei geliefert.

Sprechstunden: Von 10 bis 4 Uhr Nachmittags und von 6—7 Uhr Abends; Sonntags und an Feiertagen nur von 10 bis 12 Uhr Mittags.

Illinois Medical Institute and Sanitarium
150 Süd Clark Straße, nahe Madison Str., Chicago, Ill.

SCHROEDER
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR. CHICAGO AVE.

Apotheke mit der Thurmuhr.

Kopfschmerzen.

Die Untersuchung kostet nichts. Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose fertige Brillen oder von Unerfahrenen angemessene.

Schroeder EYE-GLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

Bruchleidend?

HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
Thurm-Uhr-Gebäude.
Nehmt Elevator — 6. Stock.

Freies Museum wissenschaftl. Wunder.

Freies Museum wissenschaftlicher Wunder, 150 S. Clark Str., Chicago.

Heilt Euren Bruch

Dr. ROBT. WOLFERTZ.

Graue Haare

MANDEL BROTHERS
State und Madison Str.

Für Männer! Freie Konsultation.

Leset die „Sonntagpost"

Kranke Männer
Wir heilen

Alle Krankheiten, nur **$10** für die Behandlung.

Dr. E. R. Flint, 260 State Str. 22 Jahre Erfahrung.

Dr. FLINT, 260 State Str.

Männer in 5 Tagen kurirt

Krampfaderbruch, Wasserbruch

Privat-Krankheiten der Männer

Krankheiten der Frauen

Lungen

Blut-Vergiftung

Konsultation und Untersuchung frei.

Es wird deutsch gesprochen.

DR. ZINS, 41 SOUTH CLARK STR. Chicago.
Zwischen Lake u. Randolph, 2. Floor.

Sprechstunden: 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags: 9 Morgens bis 4 Nachm.

Wichtig für Männer.

Behle's Deutsche Apotheke,
441 Süd State Straße, Chicago, Ill.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,

— Reflexion eines Sonntagsjägers. „Einst sollen ganze Völker von der Jagd gelebt haben?" Ist wohl ein Märchen!

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STS. TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Das ganze Lager Tailored Suits 14.75 Heilprin & Co. $20 bis $25 Werthe

Dies ist der große jährliche Verkauf — es sind Bargains, die man nur in The Fair erhalten kann. Wir haben ein größeres Sortiment und bessere Werthe, als in vergangenen Jahren, und sind zu der Behauptung berechtigt, daß dies bei Weitem der beste Bargain-Verkauf der gegenwärtigen Saison ist.

Die Schneiderarbeit ist die feinste, so gut wie bei Kundenarbeit. Die allerfeinsten Stoffe einschließlich Diagonal Serge, französ. Serge, Storm Serge, Sharkskin, mannish Kammgarne und Shepherd Checks Eine große Varietät von Schattirungen und Mischungen — in fast jeder denkbarer Farbe. Die besten Facons der Saison, eingeschlossen sind die russische Blouse, der kurz geschneiderte Coat, wie auch der Shawl-Kragen. — Viele sind hübsch garnirt. Coats sind sämmtlich hübsch mit Atlas gefüttert. Skirts sind prachtvoll kilted. Eine sehr große Quantität und alle Größen bis zu 42 eingeschlossen, wie auch 14, 16 und 18 für Mädchen und kleine Damen.

Coats ebenfalls zu 14.75.

Eines N. Y. Schneiders Lager von Coats, volle Längen, die allerneuesten Moden, mit langer Rollfront, sehr hübsch besetzt u. ausgezeichnet geschneidert. Die Stoffe sind Storm Serge, breite Wale Diagonal, Pongee u. Gold-Tuch, in einer Auswahl von Farben, einschließlich marineblau, lohfarbig, weiß und schwarz. $20 bis $25 Werthe, für 14.75

Seidene Kleider zu 24.75

Beste $30 bis $50 Werthe—Hübsche Seide-Kleider für Straßen u. Abend-Trachten. Das Ueberschußlager eines wohlbekannten Kleidermachers verkauft zu ⅓ unter den regulären Preisen. Die Kleider sind so gruppirt, und markirt, daß Euch die Auswahl erleichtert wird.

Die Stoffe sind: Punktirte Foulard, Tussore, Pongee, Taffeta, Messaline de Soie und Rajah. Große Auswahl von Farben und schönste Kollektion von hübschen Moden. Die elegantesten Effekte der letzten Saison. Größen 36, 38, 40; ferner 16 u. 18 für Misses und kleine Damen. Wiederum rathen wir Euch, früh zu kommen—Auswahl zu 24.75

Nur 1.95 für $3 und $4 Schuhe

$3.00 und $4.00 Frühjahr-Schuhe und Oxfords für Damen, ein großes und vollständiges Sortiment von Moden, da sind „Pumps", Sailor Ties, wie auch Oxford Ties und Schuhe in fast allen neuen Ledersorten, über den allerneuesten Leisten gemacht, es ist eine ungewöhnlich gute Auswahl in kleineren Sorten vorhanden, zu, das Paar, 1.95

Pumps und Oxford Ties für Damen, in einer vollständigen Auswahl in Bezug auf Facon, Shapes und Ledersorten, in unserer Schuh-Abtheilung für Damen zu finden, zu dem beliebten Preis, das Paar 3.00

Schuhe für Kinder, in hübschen, vernünftigen Facons, von Vici Kid, Patent Colt und Gunmetal Calf, mit Kid oder Cloth Obertheilen, Knöpf-Facon, in Größen 11½ bis 2, das Paar für 2.00

Kenwood Jr. Schuhe und Oxfords für Knaben, von Lackleder und Kalbleder; in hübschen, kleidsamen Facons, die besten für Komfort und Dauerhaftigkeit, morgen, das Paar für 2.00

Nur 4.98 für feine Putzwaaren

Anstatt $6.75 oder $7.50 für einen garnirten Hut zu bezahlen, habt Ihr morgen die Gelegenheit, The Fair's $6.75 und $7.50 Hüte für 4.98 zu kaufen. Und für diese Hüte würdet Ihr in den gewöhnlichen Putzwaaren-Geschäften bis zu $10.00 zu bezahlen haben. Dies ist eine spezielle Offerte, die nur für Donnerstag gilt, zu 4.98

$8.50 Leghorns — Eine weitere Sendung dieser klassischen Leghorns, $8.50 Werthe, für 4.50

$1.95 elegante Hutformen, aus schönem Satin, finished rohes Stroh, $1.95 Werthe, für 68c

79c Federn — alle Sorten von schönen fancy Federn, 79c Werthe für 19c

95c Braids, 12 Yd. Stücke, schwarz, burnt u. farbig, 95c Werthe, morgen 25c und 19c

Hutgestelle, ganz aus Draht —für 19c

Blumen—4 Doppeltische beladen mit Blumen aller Art, Werthe bis zu $3. Eure Auswahl für 39c, 29c und 19c

Bargains in Seide, Kleider- und Waschstoffen

Yard breite reinseidene marineblaue und weiße Polka Dot Foulards — extra breit, $1.25 Qualität, per Yard zu 85c

Schöne persische Seide, 24 Zoll breit, für den morgigen Verkauf offerirt per Yard zu 49c

Yard breite reinseidene türkische Pongee-Seide, für Coats und Kleider, in natürlichen Schattirungen, 85c

Naturfarbige halbrauhe reinseid. Pongees, morgen verkauft per Yard zu 39c

$1.00 und $1.25 reinseidene Pongees, 240 Fabrikreste, 27 Zoll breit, reinseidene rauhe, einfache und gestreifte Pongee-Seide, in allen Farben, morgen zum Verkauf per Yard zu 57c

$1.25 reinwollene schwarze Kleider-Stoffe, 50 und 54 Zoll breit, feine schwarze Worsted Suitings, geeignet für Suits und Kleider, die besten Werthe, die wir jemals offerirt haben, per Yard zu 69c

45- bis 54-zöllige farbige reinwollene Suitings, $1.00 und $1.25 Qualitäten, per Yard 59c

$1.50 marineblaue und schwarze reinwoll. französische Voiles — 1½ Yards breit, morgen verkauft per Yard zu 85c

50c und 60c weiße waschbare Chiffon-Seide, sämmtlich 27 Zoll breit, alles hübsche Figuren-Muster, für Graduation-, Abend- und Straßen-Trachten, — Auswahl, morgen, die Yard für 19c

Farbige reinwollene Fishbone gestreifte Suitings, in allen beliebten Schattirungen, 46 Zoll breit, die Yard 69c

Schwarze und weiße Shepherd karrirte Crash Suiting und Skirtings, morgen, die Yard für 12½c

32zöll. Novelty Madras, hübsche Muster, auf weißem Grund, Yard 18c

10c weicher weißer Cambric, Yd. breit, Yard, 6½c

12½c gebleicht. Kissen-Muslin, 42-zöll., Yard, 7½c

Seide gemischte französ. Muslins, in marineblau u. weißen Foulard Mustern im morgigen Verkauf, Yard 15c

Neumod. Poplins u. Pongees, 25c u. 35c Sorte, Fabrik-Ueberschußlager, 18c

25c gebleicht. Sunset Betttuchzeug, 8-4, Yd. 17c

24c ungebl. schweres Betttuchzeug, 9-4, Yd., 16c

$1.00 marienblaue und schwarze reinwollene Storm Serge Suitings, 1½ Yds. breit — die Yard für nur 59c

(Eigener Beitrag für die „Abendpost.")

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Die Kronprinzenbriefe.— Barnes und Hochberg. — Exoten-Koller. — Kaiser und Herzog. — Der hohe Adel im Heer. — Die strammen Elsässer. — Erwerbs- und Beamtenstand.

Das Tagesgespräch bilden hier die Briefe des Kronprinzen, die dieser an seinen verkrachten Studiengenossen, den Grafen Hochberg, alias Barnes, in New York, gerichtet hat, und die aus amerikanischen Zeitungen in hiesigen Blättern zum Abdruck gelangten. Während von offizieller Seite diese Briefe als völlig harmlos bezeichnet werden, tadelt man den Schreiber dieser Briefe andererseits, daß er dem auf Abwege gerathenen Freunde solche Herzensergüsse gemacht habe. Ein Kronprinz des Deutschen Reiches müsse in seinen Gefühlsäußerungen vorsichtiger sein und keine Briefe an Leute schreiben, die zwangsweise nach Amerika ausgewandert, dort ihren Namen abgelegt und mit Spekulanten in Geschäftsverbindung getreten seien. In jedem Falle hat dieser Exgraf Hochberg das Vertrauen des Kronprinzen mißbraucht, indem er diese Briefe seinem Genossen und Adoptivvater auslieferte, ob aus Freundschaft oder schnöden Geldes wegen, ändert nichts an der Sache. Dieser Mister Barnes hat unter Beihülfe seines Adoptivsohnes, des Herrn Hochberg-Barnes, den verehrungswürdigen hohen Adel in Berlin gehörig hineingelegt.

Das Fremdländische reizt diese vornehmen Kreise eben sowohl wie die Sucht nach hohem Gewinn, und geriebene Leute haben leichtes Spiel, wenn sie Aktien einer Gesellschaft mit hochtönendem Namen als bombensicher und hohe Dividenden verheißend zu empfehlen wissen, wie es Barnes und Hochberg mit Erfolg thaten. Auf 10 v. H. Dividende einer Goldmine, oder eines anderen gehörig herausgestrichenen Unternehmens beißen Grafen und frühere Generale und Geheimräthe, die etwas anzulegen haben, gern an, und wo immer ein Bankerott unter besonders schofelen Verhältnissen stattfindet, ist stets eine Anzahl Vertreter dieser vornehmen Kreise unter den Leidtragenden zu finden. Warnungen vor überseeischen Schwindelgesellschaften sind, wie ich mich wiederholt überzeugt habe, gänzlich zwecklos. Die Herrschaften rennen blindlings in's Verderben und verdienen daher kein Mitleid.

„Exotenkoller" könnte man fast einen solchen Leichtsinn, mit der Berliner „Post" nennen, die sich soeben über einen noch weit schlimmeren Auswuchs europäischen und insbesondere deutschländischen Ueberseekultus ausläßt und ihn scharf verurtheilt. Es handelt sich in diesem Falle um geradezu ekelerregende Zärtlichkeitsszenen zwischen Senegalnegern und „feinen" jungen Damen, die sich in Berlin bei der Abreise dieser Neger abspielten. Die „Post" weist darauf hin, daß dieser „Exotenkoller", d. h. die krankhafte Begeisterung weißer Frauen für farbige Männer, in dem eine unleugbare Dekadenz des weiblichen Geschlechts in peinlicher Weise sich offenbare, nichts Neues sei. Schon als Buffalo Bill mit seinem „Wild West" Europa durchzog, drängten sich viele weiße Frauen an die Indianer heran, überschütteten sie mit Einladungen und Zärtlichkeiten, und manche Rothhaut durfte ihren Wigwam in den hochfeinen Häusern des Kurfürstendamm aufschlagen. In Berlin hat jetzt ein feines Kafé infolge der Zudringlichkeiten weißer Damen zu Negern allen Farbigen den Zutritt verboten! Auch Marokkaner, Japaner und Chinesen erfreuen sich der Zuneigung weißer Frauen, die keinen Kultur- und Rassestolz besitzen. Viele dieser Närrinnen haben den Verkehr mit Farbigen schwer büßen müssen, aber alle Warnungen der Zeitungen und der Menschenfreunde werden in den Wind geschlagen. Wie in New York die Enkelin des Generals Sigel, so ist auch in Frankfurt a. M. die Sängerin Hilde Hoffmann von einem eifersüchtigen Chinesen ermordet worden. Der Ausspruch des alten Ohm Paul Krüger: „Ein Volk, das nicht auf Reinheit der Rasse hält, kann nicht kolonisiren," gilt heute mehr denn je! Da ist es denn unbegreiflich, wie die Stelle des farbigen Paukenschlägers im Regiment der Garde du Corps wieder durch einen Neger besetzt werden konnte, und wohl zu verstehen, daß diese Ernennung von den weißen Angehörigen dieses Regiments peinlich empfunden wird. So erregte ja auch früher schon die Auszeichnung eines farbigen Kameltreibers ohne jegliches Verdienst im Hagenbeck'schen Thierpark mit dem allgemeinen Ehrenzeichen großes Erstaunen und Entrüstung bei den Inhabern dieses Ordens. S. M. der Kaiser, der zur Zeit im Bad Homburg weilt und fleißig mit dem Automobil fährt, hat wieder einmal in Meiningen schmerzliche Gefühle wachgerufen, indem weder er selbst, noch die amtliche Presse vom Geburtstag des Herzogs Notiz nahm. Herzog Georg feierte am 2. April seinen 84. Geburtstag in bestem Wohlsein und er denkt noch immer nicht daran, dem Throne zu entsagen und dem Erbprinzen von Meiningen und dessen Gattin, einer Schwester des Kaisers, Platz zu machen. Die Verstimmung zwischen dem Kaiser und dem alten Herrn, nach dem 89jährigen Prinzregenten von Baiern der älteste Monarch im Reich, ist schon älteren Datums und alle Versuche, sie zu heben, scheiterte an der Hartnäckigkeit der beiden Fürsten. So einem deutschen Reichsfürsten hat der Kaiser nicht mehr zu befehlen, wie der Präsident einem Gouverneur, und so geht jeder seine eigenen Wege und kümmert sich nicht um den anderen. Sachsen-Meiningen wird das sozialistische Herzogthum genannt, weil dort die „Rothen" im Landtag und den Gemeinbevertretungen Trumpf sind.

Die Bevorzugung des Adels im Offizierkorps, die erst kürzlich der Kriegsminister, General von Heeringen, als nicht zutreffend in Abrede stellte, beleuchtet Professor von Schmoller in einem Aufsatz, in dem gesagt wird, daß kein Geringerer als der Feldmarschall v. Manteuffel ihm einst mitgetheilt habe, die Bevorzugung unfähiger hochadeliger Herren sei im preußischen Heere bis zum Jahre 1857 so schlimm gewesen, daß er sich als Chef des Militärkabinets bis zum Jahre 1867 bemüht habe, die Armee von ihnen zu reinigen. Er sagte oft: „Das war meine größte politische That, ohne diese Reinigung wären die Siege von 1864, 1866 und 1870 nicht erfolgt; das Offizierkorps war Anfang der fünfziger Jahre viel schlechter als 1806."

Der Feldmarschall meinte selbstverständlich unbrauchbare Sprößlinge des Hochadels; die einfachen Herren v. Müller, v. Schulze und andere Mitglieder des Kommiß- und Beamtenadels kommen hier nicht in Betracht. Der niedere Adel, der sich vom Vater auf alle Kinder vererbt, hat überhaupt nicht mehr die hohe Bedeutung in Deutschland, wie in früheren Zeiten. Er ist so zahlreich, wie der Sand am Meere, und seine Angehörigen spielen nur noch eine Rolle, wenn sie im höheren Staatsdienst stehen, oder wohlhabend sind, was bei der Mehrzahl von ihnen nicht der Fall ist.

Ich setze als bekannt voraus, daß beispielsweise die Fürsten Bismarck, Bülow und alle anderen vom Kaiser in diesen Stand erhobenen Männer nicht zum Hochadel zählen. Jeder reichsunmittelbare Standesherr, und sei er nur ein Graf oder Freiherr, steht höher im Ansehen, als alle neugebackenen Fürsten, die nicht wie jene, einst Standesherren waren. Auch die Mitglieder des Uradels werden höher bewerthet, als die Grafen und Freiherrn und gewöhnlichen Adeligen jüngeren Datums, deren Stammbaum oft als nicht zweifelsohne vom Heroldsamte angefochten wird. Es wird oft an Stammtischen diesseits und jenseits des Ozeans die Frage aufgeworfen: „Welches ist der stärkste deutsche Volksstamm? Es heißt dann gewöhnlich: die Mecklenburger, Baiern, Pommern, Westfalen u. s. w. Aber alle diese Annahmen sind unrichtig. Aus der Statistik über die Ergebnisse des Heeresergänzungsgeschäfts ergibt sich, daß die Tauglichkeitsziffer im Aushebungsbezirk des 3. Armeekorps — Brandenburg mit Berlin — am niedrigsten ist. Es rangirt in den beiden letzten Berichtsjahren mit 43,3 v. H. der Gemusterten an letzter Stelle, während die höchste Tauglichkeitsziffer, nämlich 66,0 v. H. der Gemusterten, der Aushebungsbezirk des 15. Armeekorps, das Elsaß, aufzuweisen hat. Dort — nicht auch in Lothringen — gibt es die kräftigsten und für den Militärdienst tauglichsten Männer. Das wußte man auch in Frankreich zu schätzen, und darum war der Verlust ein doppelt schmerzlicher. Geliebt hat man die Elsässer nie in Frankreich. Man machte sich über die „deutschen Querköpfe", die ein sonderbares französisch sprachen, und in den Witzblättern vor 1870 waren sie beständig das Ziel aller möglichen dummen Späße. Jetzt redet man von ihnen und von den Lothringern als dem theuren verlorenen Bruderstamm und preist sie über alle Maßen als treue Söhne des Mutterlandes Frankreich.

Zum Schluß noch etwas Statistik, um zu zeigen, wie im Deutschen Reich in den letzten Jahren nicht nur Handel und Wandel, sondern auch der ehrsame Beamtenstand zu reicher Entwicklung gelangt ist. Während die erwerbsthätige Bevölkerung von rund 16,6 Millionen im Jahre 1882 auf rund 25 Millionen im Jahre 1907, d. h. um 50 v. H. sich vermehrte, stieg die Zahl der männlichen Beamten allein in Heer, Staat, Schule, Kirche, Post, Telegraphie etc. von rund 714,000 in 1882 auf rund 1,560,000 in 1907, d. h. in 25 Jahren um 120 v. H. Während 1882 noch 1 Beamter auf 22 Erwerbsthätige kam, entfiel 1907 1 Beamter auf 16 Erwerbsthätige. Und in den letzten drei Jahren ist dieses Beamtenheer um weitere 49. v. H. gewachsen, sodaß in absehbarer Zeit die erwerbsthätigen Leute im Deutschen Reich gegenüber den Herren- und Damen-Beamten in der Minderheit sein werden. So zu lesen in einem mir vorliegenden Handelskammerbericht.

Tausende Yards Stickereien!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ein östlicher Händler verkaufte uns sein ganzes Lager, aus tausenden Yards von Spitzen u. Stickereien von mehreren wohlbekannten Fabrikanten bestehend. Ihr werdet sehen, daß die prächtig entworfenen Spitzen- und Stickerei-Muster bedeutend mehr werth sind als wir dafür verlangen. — Wir nahmen seine ganze Partie, darum, wie Ihr wißt, bezahlten wir einen sehr niedrigen Preis dafür. Diese Preise zeigen Euch die große Ersparniß, die Ihr machen könnt.

Eine theilweise Liste von den Bargains

18zöll. Korset-Bezug-Stickerei und Beading, reg. verkauft für 25c die Yd., zu 15c
Stickerei Einfassung u. Einsatz; Stücke von 4 b. 6 Yds. lang, reg. zu 15c per Yd., für 10c
27zöll. Swiß Stickerei Flouncings, schöne tiefe offene Muster—wth. 75c, per Yd., zu 39c

Stickerei Einfass'g u. Einsatz— Fabrikreste, 4 bis 6 Yds., — 12c Wth., Yd. 7c
18 Zll. breites Swiß Stickerei Flouncing, für Shirtwaists und Kinderkleider, wth. 39c, Yd. 23c
Combination Stickerei Einfassung u. Einsatz, Läng. 4 b. 7 Yds., wth. 10c, Yd., 5c
F'ch baumwoll. Spitzen u. dazu paff. Einsatz Normandy u. Point de Paris, reg. 12c, Yd. zu 7c
Englische Torchon-Spitzen und Einsätze — werth 5c per Yard, für 2c
Feine Val. Spitzen und dazu paff. Einsatz—wth. bis zu 10c. per Yd., 5c
45 Zoll breites fein Swiß Stickerei Flouncing — sehr nett f. Kleider — regulär für $1.50 verkauft, zu 98c
17-z. Combin. Stickerei Flouncing, regul. für 19c verkauft, Yd. 12½c
Englische und deutsche Torchonspitzen — die Yard zu nur 1c

Domestics, etc.

Vollgebleichte Bettlaken, 72 bei 90, für Doppelbetten, aus extra gutem Sheeting, regulär 75c, zu 45c
Huck-Handtücher, gebleicht, weich appretirt, rother Rand, wth. 12½c, 7½c
Importirte französische Zephyr Ginghams in großer Auswahl der neuesten schönen Plaids und Streifen — 39c Werth — zu 25c
58c importirte Yarn mercerized Poplin, reicher Seidenglanz, in all den beliebten Farben — per Yard 39c
Reinseidene Messaline — 36 Zoll breit — in all den beliebten Schattirungen für den Sommer — einschließl. schwarz, $1.25 Werth — per Yard 89c
44 Zoll breite strikt reinwollene Taffetas — französische Serges — Nuns Veilings und Poplin — in voller Ausw. von Farben, $1.25 Wth., Yard 79c

Grocery-Dept.

Nr. 1 Sug. Cured Picnics, Pfd. 12¾c
Frisches Loose Leaf Schmalz, Pfd. nur 13½c
Magere klein Pork-Schulter, Pfd. 14¾c
Prima Chuck Roast, speziell, Pfd. 13½c
F'ch Hinterv. Kalbfleisch, Pfd. 11½c
Vorderv. Kalbfleisch oder Veal Stew, Pfd. 9½c
Sugar Cured Rump Corned Beef — das Pfund zu 8½c
Rosinen Gems, 15c Cookie, per Pfd. 13c
Meadow Hill Butter, die beste, per Pfd. 35c
Große feine frisch gelegte Eier, Dtzd. 23c
Butterine, Moxley's High Grade, per Pfd. 16½c
Schmalz, Swifts Jewel Compound, Pf. 12c
Extra f'ch rosa Alaska Lachs, 3 Büchsen 25c
„I will" Senf-Sardinen, 3 Büchsen 25c
Norwegische Sardinen — reines Olivenöl — speziell, 3 Büchsen 25c
Hummern, 2 Büchsen 25c
Extra fancy Kochkartoffeln — Bushel 32c
Bester granulirter Zucker, mit Grocerbestellung, 10 Pfd. für 48c
Washburns Gold Medal oder Pillsbury's Best, ⅛-Barrel $1.69
Charm Brand Maple- und Rohrzuckersyrup, per Flasche 23c
Armours Very Best MinceMeat, 3 Pack. 23c
Reiner gemahl. oder ganzer schwarzer Pfeffer, per Pfund 15c
Luncheon präparirter Senf, volles Quart, Mason-Jar, zu 15c
Feiner weißer Head Reis, 3 Pfd. für 21c
Sauers reiner Vanilla- od. Zitronen-Extrakt, 2 Flaschen für 17c
R. & M. feine spanische Oliven, feine Frucht, Mason Jar, zu 25c
Luncheon Marke Präserven, Erdbeeren oder Himbeeren, aus guter gesunder Frucht, Apfelsaft und granulirtem Zucker gemacht, Jar 25c
Wieboldts Family oder Cream Laundry Seife, 10 Stücke für 39c
Swifts Wool od. Fairy Seife, 5 Stück 19c
Swifts Pride oder Gold Dust Waschpulver, 4 Packete 18c
Kaffee, unsere 28c Sorte, Pfd. 24c
Irgend eine uns. 50c Theesorten, Pfd. 39c

Schuh-Bargains, die Ihr nicht übersehen solltet

Mädchen-Oxfords u. Ankle Strap Pumps, in Pat. Colt u. Vici Kid; — alles neue Styles; leichte od. schwere Sohlen; ganz solides Leder; Größen bis 2; $1.75-Werthe; nur $1.50

Damenschuhe und Oxfords und Ankle Strap Pumps für Damen — in Patent Colt Tan und Gunmetal Calf — auf neuen modernen Leisten— alle Größen, $2.50 Werthe — per Paar zu $1.59

Männer-Kleider

Dieser Anzug für Männer u. Jünglinge, — allerneueste Frühjahrs-Modelle, in reinwoll. Worsteds, Cassimeres, blauen Serges u. schw. unappretirt. Worsteds. Anzüge sind handgeschneidert,— mit Cuffs unten und Peg Top Gürtel-Loops gut gefüttert. $12.50

Kinder-Anzüge in Manipulated blauem Serge, Russ. Sailor Styles—2½ bis 8; gut besetzt; regul. $2.50-Werth; spez. zu $1.39

Wrappers u. Kleider

Percale Wrappers für Damen, alle Größen, regulär $1.48, zu 98c
Ginghamkleider für Kinder — Größen 2 bis 6 Jahre — regulär für 85c verkauft — zu 68c

Tapeten, Farben etc.

Fancy import. Tapeten — assortirte Schattirungen und Entwürfe — werth bis zu 25c — per Rolle 6c
Decorative Enamels, für Eisenbetten, Tische, Ständer, Stühle etc., Pintbüchse 20c; ½-Pint, 10c; ¼-Pint 5c
Competition Gartenschlauch, 50 Fuß Länge, mit Haspel, $2.37; ohne Haspel $1.98
Drahtthüren, aus Hartholz gemacht — mit guter Sorte Drahttuch alle Standard Größen. Wir verkaufen sie von 69c aufwärts.

Unterzeug-Verkauf

Damenleibchen mit niedrigem Hals, kurze Armel u. ärmellos, sowie Knielänge tief spitzenbesetzte oder Cuff Style Beinkleider, 35c Werthe — zu 25c
Feine gerippte Hemden und Hosen für Knaben — 35c Werthe — Größen 24 bis 34 — zu 19c

Strumpf-Tag

Schwarze und lohfarbige Lisle nahtlose Damenstrümpfe, dopp. Ferse und Zehe, alle Größen, reg. für 22c verk., zu 15c
Fancy farbige Baumwoll. und Lisle nahtlose Männerstrümpfe, großes Assortiment zur Auswahl, regul. 25c Werth, zu 15c

Damen-Suits $5.98

Damen- und Misses-Suits, Odds u. Ends, nur zwei von einer Sorte, Serges, Worsteds und Mischungen; Jackets 32 Zoll lang, gefütt. mit garant. Stoffen; Skirts sind Plaited Styles; alle neuen Frühjahrs-Schattirungen $5.98

Mädchen- und Baby-Coats; reinwoll. Stoffe —Größen b. 14 Jahre; hübsch besetzte Kragen u. Cuffs; wth. bis zu $4.00 — zu nur $1.98

Großer Andrang von und nach der Alten Heimath!

Kommt sobald wie möglich und belegt Eure Plätze, damit Ihr nicht enttäuscht werdet. Ich vertrete

Alle erstklassigen Linien

und könnt Ihr bei mir, ganz gleich mit welcher Linie Ihr zu fahren wünscht, auf allen Dampfern für die Hin- und Rückreise Plätze belegen.

Auskunft über Hotels, Eisenbahnverbindungen in allen Ländern u. s. w. wird bereitwilligst ertheilt.

Kredit-Briefe
Bankanweisungen
Eisenbahnkarten
Vollmachten
Vorschuß auf Erbschaften und Werthpapiere

K. W. KEMPF
84 LaSalle Str.
Täglich geöffnet bis 7 Uhr Abends. — Sonntags von 9 bis 12.
18apr,mifa*

Schiffs-Karten

Auf der „North West Transport Linie."
Extra billig nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa. Von New York nach Rotterdam oder zurück $45 in 1. Kajüte. 9 Tage Ozeanfahrt auf doppelschraubigen Schnelldampfern.
Abfahrt von Chicago 21. und 28. April.
Keinerlei Ueberzahlung, Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Unnützes Warten im Hafen, oder unnütze Auslagen.
Wenden Sie sich an
VESELY & CO
General-Agenten, 17—19 Broadway, NewYork, oder an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche General-Agenten.
87—89 Ost Washington Str., Thür 303, 3. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntag 9—12.
27fb,sonmomifr*

Freikarten
von allen Theilen Europas.
Giltig für ein volles Jahr.
Ueber Bremen .... Norddeutscher Lloyd
Ueber Hamburg .... Hamburg-Amerika Linie
Ueber Rotterdam .... Holland-Amerika Linie
Ueber Antwerpen .... Red Star Linie
Ueber LeHavre ...... Cie. G'le. Transatlantique
Ueber Triest .... Austria-Amerika Linie
Ueber Fiume .... Ungarn-Amerika Linie
und alle als beste anerkannten Linien.
Bei Ausstellungen von Freikarten werden bei uns alle von den ausländischen oder amerikanischen Behörden verlangten Dokumente für Ein- oder Auswanderung von Erwachsenen und Minderjährigen prompt und korrekt in allen Sprachen ausgestellt und konsularisch beglaubigt.
Josef Aschkar,
Geldwechsel, Geldsendungen, Kabel- und Telegramm-Transfers.
803 W. North Ave., nahe Halsted Str.
Abends bis 8 Uhr 30. Sonntags bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet.
14ma,momifa*

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,mifason*

Finanzielles.

J. H. Kraemer & Son
84—86 LaSalle Str.—Suite 401—402.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter den günstigsten Bedingungen mit 5 und 5½ Prozent Zinsen.
Bau-Anleihen Spezialität.
Mortgages auf bebautes Grundeigenthum mit Guarantee Policies zu verkaufen, stets an Hand.
12ma,samomi,3m

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.
6maimomifr*

Schiffskarten
Extra billig für April.
$25 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen.
$30.50 für Freikarten von Europa.
$45 in Kajüte.
Beförderung ohne Umsteigen.
Freie Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Str.
In Chicago seit 1871.
15febXs

Wein für medizinische Zwecke
Wir senden eine oder zwei Proben von unseren verzeichneten Weinen an Jedermann, der uns seinen Namen und Adresse einsendet, oder bei Vorzeigung dieses Koupons in unserem Geschäft.
Wir haben ein Restaurant und Weinstube ausschließlich für Damen und Kinder.
Port, Sherry, weiße und rothe Weine, Drei Sorten von jeden.
Preise: 35c, 50c und 75c per Flasche. Preise für Gallonen-, halbe Gallonen- und Kisten-Partien. Man sehe die Preisliste.
72 Ost Adams Str.
(Basement, gegenüber der Fair.)
HARRY PLOHR, Weinhändler.
10apXl

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Kontos mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen sind erwünscht und werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.
mifrson

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank.
Clark und Randolph Str.
Wer nach Europa reisen will, vergesse nicht vorher sich über den Werth und Vortheil der Kreditbriefe bei uns zu erkundigen. In allen Badeorten Europas, ferner in allen anderen größeren Plätzen der Welt, haben wir Bankverbindungen, welche auf unsere Kreditbriefe honoriren. Listen unserer Auslandkorrespondenten und Auskünfte werden auf Wunsch bereitwilligst gegeben.
Telephon: Randolph 560.
18apr,mifon,*

Alle Spar-Einlagen
die an oder vor dem 10. eines jeden Monats gemacht werden, tragen Zinsen vom Ersten des Monats an.
Ihr könnt mit einem Dollar beginnen. Legt Euch etwas Geld beiseite, damit Ihr unabhängig werden könnt.
INDUSTRIAL SAVINGS BANK
2007 Blue Island Ave.
Offen Samstags von 6 bis 8 Uhr Abends.
Bestände über eine halbe Million Dollars.
3mmifsmo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
mit 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.
A. HOLINGER & Co. (Inc)
Suite 201-205. 172 Washington Str.
Telephon 1181 Main. mifamo*